

Entweder Sie haben eine, oder Sie brauchen eine.

ES IST NICHT NUR DER SPORT,
DER VÖLKER VERBINDET.



MasterCard.
Die Kreditkarte.

LEICHTATHLETIK

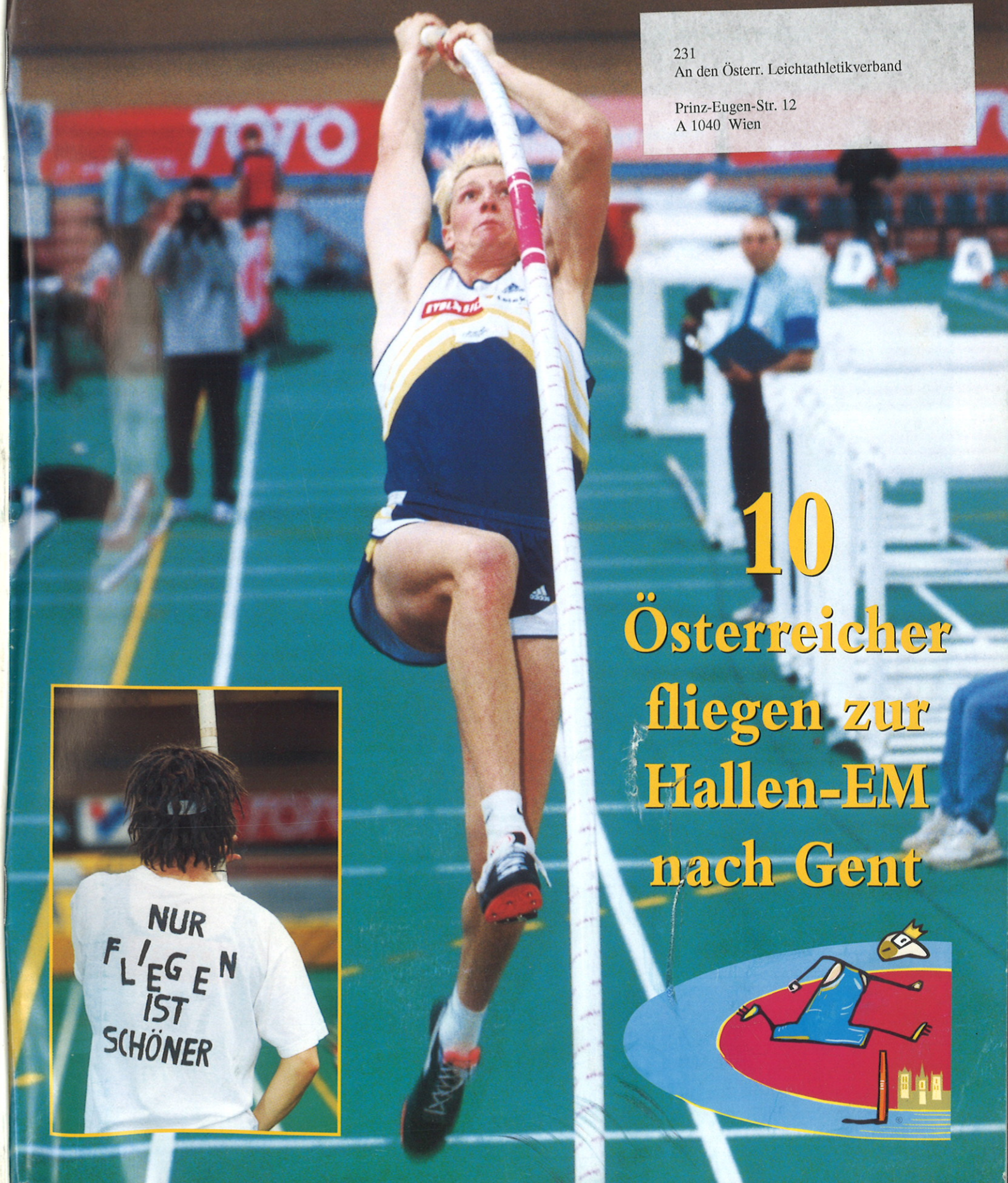
NUMMER 1 / 2000 • JÄNNER / FEBRUAR

P.b.h. 91016186E
VERLAGSPOSTAMT: 4020 LINZ

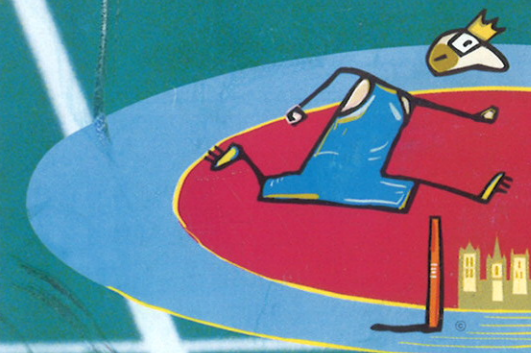
ÖS 50,- / DM 8,- / SFR 7,-

231
An den Österr. Leichtathletikverband

Prinz-Eugen-Str. 12
A 1040 Wien



10 Österreicher fliegen zur Hallen-EM nach Gent





BOTANICA

Zeitenwende und Natur

23.-27. 2. 2000

täglich 9.00-20.00 Uhr
Kassaschluss 19.00 Uhr

Wiener Stadthalle



In jeder Phase Deiner Leistung...

ULTRA Buffer® – optimale Energiezufuhr
ULTRA Refresher® – schnelle Regeneration
ULTRA Bar® – umfassende Leistungsförderung
 (in 3 Geschmacksrichtungen)

Das komplette Sporternährungsprogramm.
ULTRA SPORTS
 High performance-drinks & energy bars

- magenfreundlich durch Molke
- stärkt das Immunsystem
- ideale Verbindung von Aufbau und Regeneration
- spezieller Diabetikerriegel erhältlich

Erhältlich im ausgesuchten Sportfachhandel und in Apotheken.
 Information: Fa. COMESA, Tel. 01/25046-145.

presented by **POLAR®**

ERSTE BANK

FitLike®
 fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>

STADIONLEICHTATHLETIK:

Sydney ist bereit für die Jahrtausend-Spiele	4
LCC-Hallenmeeting, Wien	5
Steirische Hallen-Landesmeisterschaften, Schielleiten	5
Oberösterreichische Hallen-Landesmeisterschaften, Wels	6
LEICHTATHLETIK International, Erika Strasser	7
ASVÖ Vienna Indoor Gala, Wien	8



DIE KEHRSEITE der Veranstaltermedaille. Wien muss sich als Austragungsort internationaler Konkurrenzen bewähren.
 Bild: Herbert Neubauer

Vorarlberger Hallen-Landesmeisterschaften, Dornbirn	9
Hallen-Mehrkampf-Staatsmeisterschaften, Wien	10
Hallen-Staatsmeisterschaften, Wien	12



STAATSMEISTERSCHAFTEN mit besonderem Flair. Leonard HUDEC gewann den Hürdensprint.
 Bild: PLOHE

Internationale Hallen-Meetings	16
Telegramm	18

STRASSENLAUF UND GEHEN:

Schrittreise ins Ich - Winterzauber? Jetzt reicht's!	19
Wien legt sich den Marathonläufern zu Füßen	19

CROSSLAUF UND BERGLAUF:

Crosslauf-Serie, Lustenau	20
TLV-Winter-Crosslauf, Kitzbühel	21
Telegramm	22

UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT

BUNDESLÄNDERMIX

WIR ÜBER 35

TRAINER-RAT:

Jugend-Leichtathletik aktuell: Mut zur Zukunft	26
--	----

LIFE:

Volkkrankheit Diabetes	28
------------------------------	----

FORUM:

Service, Personelles	29
----------------------------	----

VORSCHAU

FREIZEIT:

Technisches Museum Wien	31
-------------------------------	----

Vom Redaktionstisch

Deutsch-englisch, „denglisch“ in der Lifestylesprache, soll nicht unser neuer Schreibstil sein. Der englisch verfasste Folder des Österreichischen Teams für die Hallen-Europameisterschaften in der Heftmitte ist in erster Linie



Informationsgrundlage im Pressebüro in Gent für die internationalen Journalisten. Bei Großveranstaltungen ist es üblich, dass sich die Teams in dieser oder ähnlicher Form darstellen. Selbst Envosport profitiert von diesen Unterlagen. Für unsere ÖLV-Mannschaft haben wir von der LEICHTATHLETIK - wie zuletzt bei den Weltmeisterschaften in Sevilla - diese Aufgabe übernommen. Einmal produziert, sind die Kosten des Drucks nicht mehr die Welt. Also rein ins Magazin! Heute ist ohnehin fast jeder der englischen Sprache mächtig. Artfremd mag aufs erste Hinschauen der Artikel über das Technische Museum Wien wirken. Die neue Rubrik „Freizeit“ wird in nächster Zeit öfter mit „unspöttlichen“ Dingen aufwarten und ist als Tipp zu verstehen. Der Freizeitservice ist zusätzlich und nimmt der Leichtathletik nichts weg. Berichte von Meetings und Meisterschaften bilden weiterhin das inhaltliche Schwergewicht. Weil Winter ist und sich in den vier Wochen seit Erscheinen der letzten Ausgabe nicht übermäßig viel getan hat, ergänzen Artikel über die Jugend-Leichtathletik und die Volkskrankheit Diabetes die Wettkampfreportagen.

Kurt Brunbauer
KURT BRUNBAUER
 Chefredakteur

Titelbild:

PLOHE



Roland SCHWARZL. Hallen-Staatsmeister im Siebenkampf und Stabhochsprung.

Sydney ist bereit für die Jahrtausend-Spiele



Wenn am 15. September im Stadium Australia die Eröffnungszereemonie für die 27. Olympischen Sommerspiele über die Bühne geht, werden 110.000 Zuschauer live dabei sein.

„Sydneyder“, so nennen sich die Einwohner der australischen Metropole, brauchen endlich nicht mehr über Baustellen und Verkehrsstaus jammern. Immerhin wurde ihre Stadt einem mehrjährigen Aufputz unterzogen. Zehn neue Hotels mit mehr als 3.000 Zimmern sind aus dem Boden gewachsen. Die 30 Sportstätten sind fertiggestellt und sie sind perfekt. Der Ticketverkauf in der Pazifik-Boomtown bricht alle Rekorde. Viele wollen einen Besuch der Spiele mit einer Reise verbinden.

Haupttransportmittel wird die Bahn sein. Die Fahrgastkapazität wird sich von täglich 900.000 auf 1,8 Millionen verdoppeln. Bei allen bisherigen Testveranstaltungen hat das Transportsystem den Belastungen standgehalten. Selbst beim ausverkauften australischen Rugby-Finale, bei dem die Zuschauer problemlos mit der S-Bahn zum und vom Stadion gefahren wurden. Für die Spiele gilt: Wer eine Eintrittskarte zu einer Veranstaltung besitzt, darf die öffentlichen Verkehrsmittel gratis benutzen. Die Schnellboot-Verbindung zwischen der City und der Homebush Bay mit den olympischen Sportanlagen steht allerdings nur den Athleten zur Verfügung. Die Kapazität reicht gerade für den Transport der Aktiven.

Der australische Frühling hält kontinentale Temperaturen bereit. Zwischen 12 und 20 Grad Celsius sagen uns: Warm anziehen. Sportler und Zuschauer sollten sich auf viel Regen einstellen. Das Wetter im September spielt verrückt wie bei uns im April.

Zahlsport

Regenjacken und Pullover werden bei der Ausrüstung der österreichischen Mannschaft sicher nicht fehlen.

Das Sydney-Organisationskomitee der Olympischen Spiele beschäftigt 2.400 Mitarbeiter. 40.000 Freiwillige stehen im Dienst der sportlichen Sache. 65.000 Lieferanten haben 10.000 Athleten, 30.000 Medienvertreter und zwei Millionen Besucher zu versorgen. 4.500 Fahrer len-

ken 3.500 offizielle Fahrzeuge, vorwiegend Busse. Auf dem Flughafen wird alle 50 Sekunden eine Maschine starten oder landen.

Noch ist es ruhig, geradezu lausig auf dem Olympiagelände in Sydney. In einem halben Jahr wird das Leben in der farnefrohen Multikultimetrople am anderen Ende der Welt ziemlich Kopf stehen.

Zehn österreichische Top-Sportler, darunter Hürdensprinter Elmar Lichtenegger und Zehnkämpfer Thomas Tebbich, waren als „Versuchskaninchen“ der Wissenschaft im Winter zur Vorbereitung in Australien. Wie sie die 24-stündige Anreise, die Umstellung erlebten, welche Auswirkung die Zeitreise für den Körper bedeutet, bringen wir in der nächsten Ausgabe.



ZUSAMMENPACKEN für die Operation „down under“. Foto: Kurt Brunbauer

Sigrid Kirchmann „steht“ auf zwei Beinen

SALZBURG. Wechseln aktive Sportler ins Trainerfach, hilft das der Leichtathletik auf die Sprünge. Dass Sigrid Kirchmann, 34, ein starkes Sprungbein hat, ist bekannt. Jetzt hat die Ebenseerin ihr Standbein in die Schule geschickt, und das erfolgreich. Die WM-Dritte im Hochsprung 1993, hat die staatliche Trainerausbildung für Sprung in Salzburg abgeschlossen. Der Spezialkurs brachte einer ganzen Trainer-Elf den gewünschten Erfolg. Meister ihres Faches sind Dreisprungmeisterin Katrin Pieringer (Graz), Stabhochartist Hans Heidenreich

(Wien), Johannes Achleitner (Innsbruck), Jürgen Birklbauer (Salzburg), Christian Habesohn (Wien), Eduard Holzer (Schönberg), Winfried Leohnardt (Güssing), Alexander Maier (Wien), Hubert Putz (Salzburg) und Dietmar Wallner (Paldau).

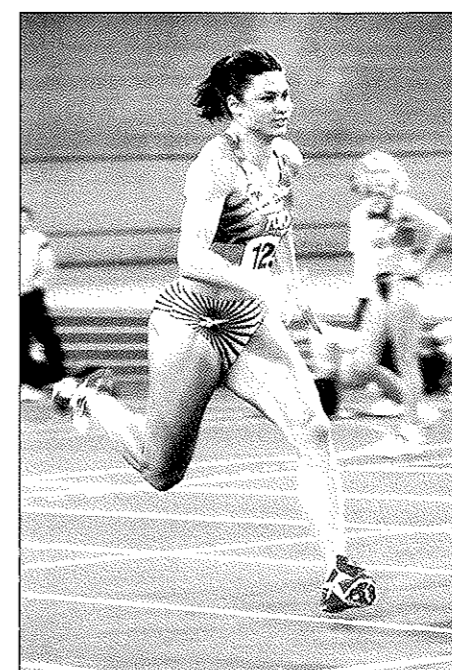
ÖLV-Chef-Lehrwart Karl Bauer, dreifacher Stabhochsprung-Staatsmeister in den 60-er-Jahren, sprach von einer qualitativ hohen Ausbildung durch Kapazitäten aus Deutschland und Österreich. Die DLV-Sprungtrainer Wolfgang Kilting und Udo Metzler sowie die heimi-

chen Experten Ingo Peyker und Hubert Hein unterrichteten die Fächer Bewegungslehre, Trainingslehre und Biomechanik.

Im April beginnt ein Sparten-Trainerkurs für Mittel- und Langstrecke der Bundesanstalt für Leibeserziehung Wien (Anmeldeschluss: 1. März). Für Herbst ist ein Werferkurs geplant. Danach sollen Österreichs Trainer wieder Generalisten sein. Die spartenweise Ausbildung wird wie früher eine Gesamtausbildung sein. Bauer: „Ein Leichtathletik-Trainer muss alle Disziplinen trainieren können!“

Ohne Ausdauer schneller im Ziel

WIEN. Ganz auf Dynamik und Schnellkraft hat Sprinterin Karin Mayr (SV Schwechat) ihr Training ausgerichtet. Der Erfolg: Gleich beim ersten Start lief sie das 60-Meter-Limit für die Hallen-Europameisterschaften in Gent.



MIT 28 JAHREN schneller denn je: Karin MAYR. Bild: PLOHE

„Ich hab schon gewusst, dass ich gut drauf bin. Aber dass es gleich so einen Kracher macht, habe ich nicht erwartet“, war die 28-Jährige überrascht von ihren 7,35 Sekunden im Vorlauf beim LCC-Hallenmeeting im Wiener Dusika-Stadion. Es sollte besser kommen. Im 60-Meter-Finale lief sie mit 7,27 Sekunden persönliche Bestleistung und verfehlte den Hallen-Rekord von Sabine Tröger nur um sechs Hundertstelsekunden.

Ohne ihr Wissen waren sogar die 23,44 Sekunden über 200 Meter die Fahrkarte nach Gent wert. Mayr: „Wenn es über 60 Meter läuft, bin ich immer auch auf der langen Strecke gut.“ Worauf die Steigerung beruhe? „Ich mache überhaupt keine Ausdauer mehr und trainiere Sprints nur mehr bis zu maximal 150 Meter. Dafür lege ich größtes Augenmerk auf Dynamik und Schnellkraft.“

ERSTE BANK

Fesselnde „Steirische“

SCHIELLEITEN. Die 29. Steirischen Hallen-Titelkämpfe brachten eine Mischung aus überraschenden, tollen und ansprechenden Siegerleistungen.

Kathrin Pieringer (Post SV Graz) gewann den Dreisprung mit 12,58 Metern und übertraf den Hallen-Landesrekord von Gabi Unger (12,48 m) klar. Anita Pollross (MLG-Sparkasse) steigerte sich im Dreisprung auf 11,87 Meter und gewann den Weitsprung (5,43 m) sowie den 50-Meter-Hürdensprint.

Über 50 Meter ohne Hindernisse war mit Kathrin Pitteroff (Post SV Graz) eine einzige Dame am Start. Die Grippe fesselte den Rest der steirischen Sprinterinnen ans Bett.

Bei den Männern wies die Meisterliste einen Familiennamen gleich fünfmal aus: Das „dynamische Zwillingensduo“ Günther & Christian Raudner (ATUS Gratkorn) entschied bis auf den Kugelstoß (Heiko Mandl, ATSE Graz, 14,42 m) alle Bewerbe, wobei Günther die Sprungbewerbe (Hoch, Weit, Drei) und die 50 Meter Hürden dominierte und Bruder Christian im 50-Meter-Flachsprung.

Michaela Egger (ATSV Bad Aussee) brachte bei ihren drei Titelgewinnen in der Jugendklasse bessere Leistungen als die Damensiegerin. 7,66 Sekunden (50 m Hürden) und 5,70 Meter im Weitsprung waren absolut überragend. Schul- und Trainingskollegin Alexandra Tüchi (ATUS Knittelfeld) gefiel mit dem Double Hoch- und Dreisprung und fünf Medaillen bei ebenso vielen Starts. Die Schülerinnen vom Sport-BORG hamsterten 13 der 16 vergebenen Meisterschaftsmetalle.

CHRISTIAN RÖHRLING

30. Jänner, Schielleiten: StLV Hallen-Landesmeisterschaften MÄNNER:

50 m: Christian Raudner (ATUS Gratkorn) 6,24.
50 m Hürden / Hoch / Weit / Drei: Günther Raudner (ATUS Gratkorn) 7,32 / 1,86 / 6,93 / 14,31.
Kugel: Heiko Mandl (ATSE Graz) 14,42.
JUGEND:
50 m / 50 m Hürden: Thomas Hopfer (TUS Felzbach) 6,26 / 7,79.
Hoch / Kugel: Christian Stocker (ATUS Knittelfeld) 1,70 / 10,80.
Weit: Georg Obendrauf (ATSE Graz) 5,43.

13. Jänner, Wien: LCC-Hallenmeeting MÄNNER:
60 m: 1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 6,89, 2. Ulf Bartl (LCC Wien) 6,97.
200 m: 1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 21,47, 2. Thomas Scheidl (LCC Wien) 21,67, 3. Hans-Peter Weiz (TS Kufstein) 21,69, 4. Ulf Bartl (LCC Wien) 22,47, 5. Stefan Hainzl (LCC Wien) 22,56, 6. Rene Katholnig (KLC) 22,61.
800 m: 1. Abdollah Mokhliss (LCC Wien) 1:53,42, 2. Rene Bauer (LCC Wien) 1:59,43, 3. Werner Strittl (LAC Nationalpark Molln) 2:00,77, 4. Ronald Smetacek (LCC Wien) 2:00,85.
60 m Hürden: Martin Markl (SKV Feuerwehr Wien) 10,10.
Hoch: Andreas Vock (ÖTB Baden) 1,80.
Weit: Boris Bjanov (SVS) 6,82.

FRAUEN:
60 m: 1. Karin Mayr (SVS) 7,27, 2. Bettina Müller (LCC Wien) 7,78, 3. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,79, 4. Stefanie Hollweger 7,89 (VL 7,87).
200 m: 1. Karin Mayr (SVS) 23,44, 2. Stefanie Hollweger 25,27, 3. Eva-Maria Schöftner (LCC Wien) 26,01, 4. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 26,05, 5. Viktoria Schreibeis (UKJ Wien) 26,67, 6. Corinna Rigler (Cricket) 26,87, 7. Petra Seyfried (ÖTB Wien) 27,06.
3.000 m: 1. Ruth Schneeberger (Team Peeroton) 10:56,8, 2. Viera Toporek (LCC Wien) 11:00,5.
60 m Hürden: 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,82, 2. Ute Dallner (ATSV Ternitz) 8,93, 3. Tanja Gioggnitzer (SVS) 9,37.
Stab: 1. Doris Auer (LCC Wien) 3,80, 2. Carmen Klausbrückner (ULC profi Weinland) 3,20, 3. Julia Pranz (SVS) 3,20, 4. Sabine Hirsch (WAT Wien) 3,00, 5. Claudia Strodl (Team Peeroton) 3,00, 6. Pamela Wolfram (ULC profi Weinland) 2,90.

SENIOREN:
AK 50: Kugel: Johann Pink (Kapfenberger SV) 13,53.
AK 55: Kugel: Klaus Müller (ATG) 11,28.
AK 60: Kugel: Gerhard Ledi (ATG) 10,46.

FRAUEN:
50 m: Kathrin Pitteroff (Post SV Graz) 6,96.
50 m Hürden / Weit: Anita Pollross (MLG-Spk.) 7,89 / 5,43.
Hoch: Karin Brandstetter (U. Leibnitz) 1,61.
Drei: Kathrin Pieringer (Post SV Graz) 12,58 (StLV-Hallenrekord), 2. Anita Pollross (MLG Spk.) 11,87.
Kugel: Monika Brodschneider (U. Leibnitz) 12,05.
JUGEND:
50 m / 50 m Hürden / Weit: Michaela Egger (ATSV Bad Aussee) 6,87 / 7,66 / 5,70.
Hoch / Drei: Alexandra Tüchi (ATUS Knittelfeld) 1,58 / 10,05.
Kugel: Elisabeth Pauer (Post SV Graz) 12,50.

Rahmenbewerbe MÄNNER:
Hoch: Günther Gasper (LAC Klagenfurt) 2,01.
Drei: Rene Kainz (LAC Wolfsberg) 14,07.
Kugel: Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,93.

FRAUEN:
50 m: Simone Kühn (KLC) 6,90.

Schnallinger im Broterwerb

WELS. Vielseitigkeit ist das Brot des Zehnkämpfers. Michael Schnallinger stellte diese bei den Oberösterreichischen Hallen-Landesmeisterschaften in Wels unter Beweis. Der Rieder gewann den Hochsprung mit einem einzigen Versuch über 1,86 Meter, stieß die Kugel 13,99 Meter weit (persönliche Bestleistung) und war auch im Hürdensprint siegreich.

Die Könige in Sachen Publikums-gunst waren die Hochspringer. Hier vor allem jene, die sich mit dem langen Stab aufschwingen und für einen Moment den Luftraum erobern. Sascha Kratky (ULC Linz-Oberbank) und David Kreuzhuber (LAG Ried) hatten 4,60 Meter überquert und dafür gleich viel Versuche benötigt. Die Konkurrenz hätte zwei Sieger verdient. Doch das erlaubten die Wettkampfbestimmungen nicht! Ein Stichtkampf musste die Entscheidung bringen. Erneut wurde die Latte auf 4,60 Meter gelegt. Beide scheiterten. Von nun an ging's (auch kräftemäßig) bergab. 4,55 und 4,50 Meter schaffte keiner. Kratky flog über 4,45 Meter, streifte die Latte. Die übte sekundelang den Wackelkontakt - und segelte in Zeitlupe zu Boden. Kreuzhuber, der sich vor vier Wochen die Bänder im Sprunggelenk gerissen hatte, war das Glück holder. Er holte im achten Sprung der Verlängerung die Goldmedaille. Für Kratky kein Drama. 4,60 Meter bedeuteten persönliche Bestleistung. Vor eineinhalb Jahren war er bei den Staatsmeisterschaften in Gisingen „abgestürzt“ und bewusstlos im Einstichkasten liegen geblieben. Erst im Spital kam er wieder richtig zu sich. Ein Jahr lang steckte ihm der Schock in den Knochen. Jetzt ist Sascha Kratky wieder oben auf. Er und Kreuzhuber wollen sich im Sommer die fünf Meter vorknöpfen.

Im 60-Meter-Sprint war die Bahn frei für Klaus Angerer (ULC Linz-Oberbank,

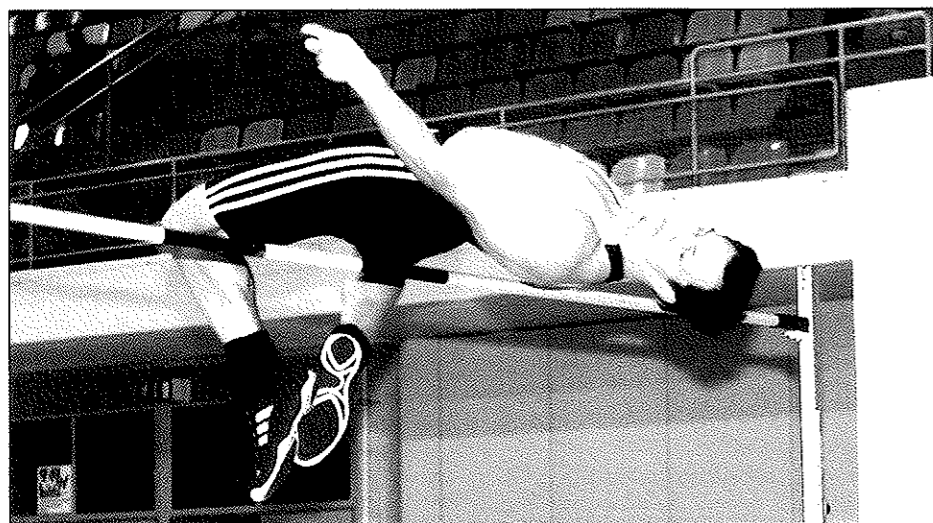
7,00 sek), nachdem sich Peter Gschwandtner im Vorlauf einen Muskelfaserriss im Oberschenkel zugezogen hatte.

Daniela, nicht Olivia

Daniela Wöckinger (ULC Linz-Oberbank) war mit zwei Titeln die erfolgreichste Teilnehmerin. Wie im Vorjahr gewann sie die 60 Meter mit und ohne Hürden. Verwechslungen mit Schwester Olivia passieren immer wieder. Bei der Wahl zur Leichtathletin des Jahres belegte Daniela Rang fünf, nicht Olivia (wie gemeldet).

Im Hochsprung der Damen hatte die Linzerin Katrin Schöftner (ULC-Oberbank) 1,65 Meter im ersten Versuch vorgelegt, Gunda Grubmüller vom ALC Wels im zweiten nachgezogen. An der Höhe von 1,68 Metern scheiterte die Linzerin dreimal. Grubmüllers Flop über diese Höhe war der Goldsprung - und alles andere als ein Flop. „Ich bin eben ein Wettkampftyp“, lachte die 18-jährige Welserin mit Modelfigur. 1998 Landesmeisterin im Freien und Teilnehmerin an der Gymnasiade in Shanghai, verging Grubmüller im letzten Jahr der Spaß am Springen. Das Studium (Englisch) hing wie ein Klotz am Bein. Der Hallen-Landesmeistertitel am glatten Parkett (keine Spikes!) könnte eine neue Hoch-Zeit einläuten. Grubmüller: „Ich hab' mich an die Erfolge von früher erinnert. Jetzt habe ich wieder Biss.“ Trainer Hubert Hagenhuber, der mit Grippe im Bett lag, wird's mit Freude hören.

An Rahmenbewerben beteiligten sich Leichtathleten aus Tirol, Salzburg, Wien, Nieder- und Oberösterreich. Werner Seyfried, Trainer des ÖTB Wien, war von den Bedingungen in der Welser BOSCH-Halle dermaßen angetan, dass er beim BOSCH-Generaldirektor wegen einer Weitsprunganlage vorsprechen will: „Ich ruf ihm an, und sag' ihm, so etwas gehört einfach in seine Halle!“



AUF EINEN SPRUNG in Wels vorbeigeschaut: Michael SCHNALLINGER.

Bild: PLOHE



UNVERKENNBAR. Über Hürden laufende Daniela WÖCKINGER.
Bild: PLOHE

30. Jänner, Wels:
OÖLV Hallen-Landesmeisterschaften
MÄNNER:

60 m:
1. Klaus Angerer (ULC Linz-Obb.) 7,00, 2. Gregor Kastner (ULC Linz-Obb.) 7,03.
60 m Hürden / Hoch / Kugel:
1. Michael Schnallinger (LAG Ried) 8,47 / 1,86 / 13,99.
Stab:
1. David Kreuzhuber (LAG Ried) 4,60 (im Stechen 4,45), 2. Sascha Kratky (ULC Linz-Obb.) 4,60.

FRAUEN:

60 m:
1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,82.
60 m Hürden:
1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,76, 2. Michaela Kohlbauer (ÖTB OÖ) 8,89, 3. Katrin Schöftner (ULC Linz-Obb.) 9,34.
Hoch:
1. Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,68, 2. Katrin Schöftner (ULC Linz-Obb.) 1,65, 3. Stefanie Sturm (U. Ebensee) 1,62.
Stab:
1. Elisabeth Buchner (LAG Ried) 3,00, 2. Michaela Kohlbauer (ÖTB OÖ) 2,80, 3. Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 2,60.
Kugel:
1. Ute Breilfelder (ÖTB OÖ) 13,30, 2. Michaela Sturm (U. Ebensee) 11,79.

Rahmenbewerbe

MÄNNER:
60 m:
Gerfried Krifka (SVS) 7,03.
Kugel:
Erich Koller (Cricket) 13,74.

JUNIOREN:

60 m:
Michael Laiminghofer (ATSV Braunau) 7,39.
60 m Hürden:
Florian Sams (ULC Linz-Obb.) 8,31.
Stab:
Johannes Pritz (U. Salzburg) 4,50.

JUGEND:

60 m:
Markus Kulpi (LCAV doubrava) 7,31.
60 m Hürden:
Tobias Egger (ATSV Keli Linz) 9,05.
Hoch:
Alexander Kocis (ULC Linz-Obb.) 1,77.

Stab:
Florian Kreuzhuber (LAG Ried) 2,80.
Kugel:
Martin Irrgeher (ULC Linz-Obb.) 12,98.

SCHÜLER:

60 m:
Christoph Thallinger (U. Schärding) 7,61.
60 m Hürden / Stab:
Michael Samasser (ALC Wels) 12,70 / 1,90.
Hoch:
Peter Steininger (ATSV Keli Linz) 1,59.

FRAUEN:

Stab:
Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 3,00.
JUNIOREN:

60 m:
Cornelia Gaisbauer (ATSV Braunau) 8,60.
JUGEND:

60 m:
Karin Bauer (LCAV doubrava) 8,41.
Kugel:
Patricia Kaiser (LAG Ried) 11,64.
SCHÜLER:

60 m / 60 m Hürden:
Magdalena Gärtner (LCT Innsbruck) 8,01 (VL 7,98, TLV-Schüler-Hallen-Bestleistung) / 10,10.
Hoch:
Claudia Anzinger (ATSV Keli Linz) 1,35.
Stab:
Gundula Povysil (ULC Linz-Obb.) 2,00.
Kugel:
Christiane Wagner (U. Neuhofen) 10,40.



von ERIKA STRASSER

Mitglied des Leichtathletik-Welt- und Europaverbandes

Sport ist ein Betrieb

Der neu gewählte Vorstand des Europäischen Leichtathletikverbandes (EAA) traf sich im Jänner zu einem Workshop, bei dem hauptsächlich organisatorische Dinge besprochen wurden. Es gab ausgezeichnete Diskussionen. Der neue Präsident, der Schweizer Hansjörg Wirz, kennt alle Details unserer Arbeit. Es ist ein Mann der Praxis.

Wichtigster Punkt: Anwendung und Nutzung aller neuen technischen Mittel, die wir zur Verfügung haben, wie Internet und E-Mail. Die Kommunikation mit den europäischen Mitgliedsverbänden wird besser und schneller. Das Internet bietet die Mög-

lichkeit, dauernd präsent zu sein. Neue Arbeitsgebiete treten in den Vordergrund.

Die Leistungen der Athletinnen und Athleten bleiben selbstverständlich im Mittelpunkt. Doch das Rundherum ist genauso wichtig geworden. Der Markt entscheidet, wie attraktiv die Leichtathletik ist. Diese Tatsache mag für viele nicht angenehm sein, ist aber Realität. Wichtig ist, dass wir selbstbewusst genug sind, unser „Produkt“ als wertvoll und gut einzustufen.

Kontrakte mit Sponsoren sind strikt einzuhalten. Zu agieren ist wie im Geschäftsleben. Sport findet in keiner Schutzzone statt. Darum ist es für

Sportverbände fast unmöglich geworden, Großveranstaltungen alleine zu organisieren. Sie brauchen eine Stadt oder eine Region als organisatorischen Partner. Die sporttechnischen Voraussetzungen müssen im Einvernehmen mit den Verbänden entwickelt werden.

Österreich hat die Hallen-Europameisterschaften 2002 zugesprochen bekommen. Wir haben mit dem berühmten Austragungsort Wien (1. Hallen-EM 1970) alle Chancen, Reklame für unser Land zu machen. Auch hier übernimmt die Stadt die Organisation der Meisterschaften. Die EAA hat mit der Marketingfirma Octagon einen guten Partner, der bei Großveranstaltungen viel hilft. Die Hallen-Europameisterschaften gehören zu den wichtigsten Repräsentationswettkämpfen unseres Kontinents.

Auch wenn noch fast zwei Jahre Zeit ist, müssen wir von der Leichtathletik schon jetzt alles tun, um die sportlichen Dinge einwandfrei vorzubereiten. Es gibt viele Aspekte, dass dieses Ereignis ein europäisches Fest wird.



ERSTE QUALITÄT: STARHILFE FÜR JUNGE LEUTE

Meine Erste ...

... Freundin.

... eigene Wohnung.

... Bankomatkarte.

Irgendwann sucht jeder die erste eigene Wohnung. Und muß die erste Kautionszahlung. Und jeden Ersten im Monat die Miete. Und will sein erstes Auto haben und vielleicht die erste größere Reise unternehmen. Am besten, Sie kommen in Ihre nächste Erste Bank und fragen uns nach dem Erste-Konto mit Startbonus. Dieses Konto ist ideal für alle Zahlungen, die man tätigen muß, um

sich erste Wünsche zu erfüllen - und kostet jungen Leuten außerdem null. (Fragen Sie uns zusätzlich nach: Erste-Profit-Card, Erste-Gewinnspargbuch, Safety 4 you-Versicherung und Erste-Wohnbauberatung.) Weitere Informationen unter <http://www.erstebank.at> oder in Ihrer nächsten Erste Bank.

Nehmen Sie uns beim Namen.

ERSTE BANK

Etwas höher, ziemlich schnell, aber nicht allzu weit

WIEN. Die Hallen-Leichtathletik in Österreich hat wieder ein Zuhause. Im neu renovierten Dusika-Stadion trafen Österreichs leichte Athleten im Rahmen der ASVÖ Vienna Indoor Gala auf gute internationale Konkurrenz.

Die laut Sportlern „traumhafte Anlage mit idealen Kurven“ war seit Wochen zum Training frei. Im Vorfeld des Meetings tummelte sich Nachwuchs in der Halle.

Unterm hellen Dach war die Ebenseer Hochspringerin Sigrid Kirchmann die „Pechmarie“ der Gala. Sie blieb mit 1,85 Metern vier Zentimeter unter dem Limit für die Hallen-Europameisterschaften in Gent. „An der Technik muss noch ein bisschen gefeilt werden“, meinte die promovierte Lehrerin etwas traurig und setzte ihre Hoffnungen auf den nächsten Versuch in zwei Wochen bei den Staatsmeisterschaften. Die „Goldmarie“, nicht nur wegen ihrer blonden Haare, war Doris Auer (LCC Wien). Mit dem Ticket nach Gent in der Tasche flog sie beim Stabhochsprung etwas höher als zuletzt. Mit 4,06 Metern verbesserte sie den österreichischen Hallenrekord um einen Zentimeter.



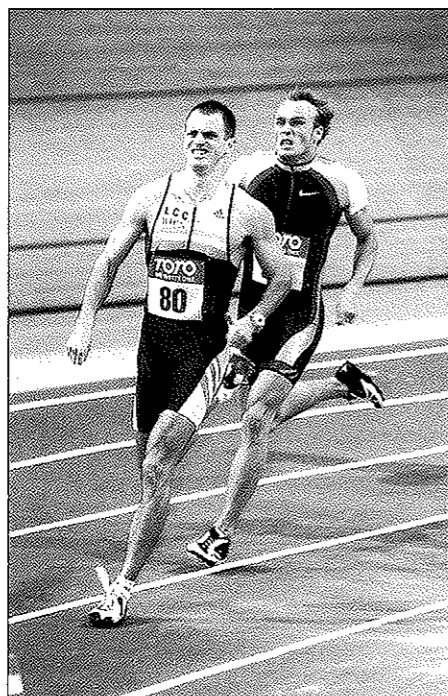
MODERNE GOLDMARIE. Doris AUER.
Bild: PLOHE

Geplante Überraschung

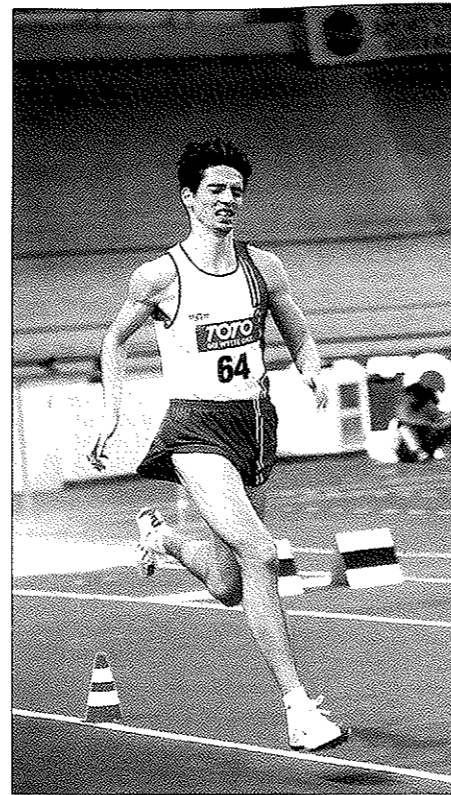
Über die Distanz von 3.000 Metern lieferte der von Hubert Millonig trainierte Kärntner Harald Steindorfer (KLC) ein taktisch gutes Rennen. Der Heeressportler übernahm in der vorletzten Runde die Führung und sprintete zügig mit 7:57,53 Minuten über die Ziellinie. Er blieb unter dem EM-Limit (7:59 min), was im Falle des Läufers positiv zu sehen ist (im Gegensatz zum Hochsprung). Steindorfer träumt davon, sich zu seinem 27. Geburtstag mit dem EM-Finale am 27. Februar zu überraschen. Bernhard Richter kämpfte verbissen und vergeblich um die Gent-Teilnahme. In 8:02,00 Minuten wurde er Zweiter.

Zu den Siegern der Gala zählte auch Andreas Rechbauer (LCC Wien), obwohl er im 400-Meter-Lauf hinter Ken Harnden aus Zimbabwe (47,39 sek) Zweiter wurde. Nach nervenaufreibenden Fehlstarts stürmte Rechbauer mit kraftvollen Schritten in 47,42 Sekunden zweimal ums Stadionrund und unterbot die Norm für Gent um 13 Hundertstel-Sekunden.

Karin Mayr (SV Schwechat) misslang der Start im 60-Meter-Finale. Dennoch stellte sie in 7,27 Sekunden ihre persönliche Bestleistung ein und wurde Zweite hinter der bulgarischen Weltklassesprinterin Petya Pendereva (7,21 sek). Dafür liefen „die schnellsten Beine Österreichs“ über 200 Meter zum Sieg in 23,42 Sekunden (ebenfalls persönliche Bestleistung).



AN DIE SCHMERZGRENZE ging Andreas RECHBAUER im 400-Meter-Lauf.
Bild: PLOHE



AUF TEMPOJAGD begab sich 10.000-Meter-Staatsmeister Harald STEINDORFER. Er wird sich bei den Hallen-Europameisterschaften die Füße über 3.000 Meter vertreten.
Bild: PLOHE

Ein Star namens Tony

Das internationale Glanzlicht des Abends lieferte US-Hürdensprinter Tony Dees. Der 1,93 Meter große und 94 Kilo schwere Sozialarbeiter, seines Zeichens Olympia-Zweiter von 1992, ließ sich nichts aufhalsen und schüttelte die Konkurrenten in 7,69 Sekunden locker ab. Hinter dem Japaner Tanigawa wurde Leonard Hudec in 7,85 Sekunden Dritter. Fünf Hundertstel trennten den Schwechater von der Teilnahme an den Europameisterschaften.

Beim Kugelstoßen der Frauen gab es nur „Eine wie Keine“. Valentina Fedjuschina (LCC Wien) stieß höher und weiter als alle anderen bei jedem Versuch aber keine 18 Meter wie zuletzt. Mit 17,98 Metern gewann sie dennoch unangefochten.

Knappe 20 Zentimeter fehlten Martin Löbel (WAT Wien) im Weitsprung zum EM-Flieger nach Gent. Nach drei Über tretungen versenkte er seine Füße endlich gültig bei 7,64 Metern im Sand.

CHRISTINE ILLETSCHKO

1. Februar, Wien: ASVÖ Vienna Indoor Gala
MÄNNER:

60 m:
1. Greg Saddler (USA) 6,67, 2. Martin Lachkovics (LCC Wien) 6,77, 3. Martin Duda (CZE) 6,78, 4. Tomase Drimal (CZE) 6,84, 5. Marc Foucan (FRA) 6,88, 6. Maljaz Lazar (SLO) 6,90, 7. Ulf Bartl (LCC Wien) 7,01.
200 m:

1. Sergey Osovich (UKR) 21,00, 2. Martin Lachkovics (LCC Wien) 21,39, 3. Rodrigue Nordin (FRA) 21,80.
B-Finale: 1. Marc Foucan (FRA) 21,24, 2. Thomas

Scheidl (LCC Wien) 21,85. C-Finale: 1. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 21,82... 3. Ralf Hegny (ULV Krems) 22,55. E-Finale: 1. Rene Katholig (KLC) 22,45.

400 m:
1. Ken Harnden (ZIM) 47,39, 2. Andreas Rechbauer (LCC Wien) 47,42, 3. Julien Hagen (NED) 47,69, 4. Zetyeny Dombi (HUN) 47,81. B-Finale: 1. Stefan Tesarek (CZE) 47,54... 3. Klaus Angerer (ULC Linz-Obb.) 48,71. C-Finale: 1. Attila Kilvinger (HUN) 47,89... 4. Stefan Hainzl (LCC Wien) 49,35.

800 m:
1. Abdollah Mokhliss (LCC Wien) 1:54,55, 2. Rene Bauer (ATSV Ternitz) 1:59,54, 3. Thomas Koglbauer 1:59,97.

3.000 m:
1. Harald Steindorfer (KLC) 7:57,53, 2. Bernhard Richter (LU Schaumann) 8:02,00, 3. Piotr Gladki (POL) 8:11,63, 4. Ronald Smetacek (LCC Wien) 8:46,52.

60 m Hürden:
1. Tony Dees (USA) 7,69, 2. Saturo Tanigawa (JPN) 7,83, 3. Leonard Hudec (SVS) 7,85, 4. Philipp Unfried (SVS) 8,04, 5. Ladislav Burdel (CZE) 8,42.

Weit:
1. Grzegorz Marciniak (POL) 7,71, 2. Hatem Mersai (EGY) 7,69, 3. Martin Löbel (WAT Wien) 7,64, 4. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 7,53, 5. Andrej Benda (SVK) 7,13.

FRAUEN:

60 m:
1. Petya Pendereva (BUL) 7,21, 2. Karin Mayr (SVS) 7,27, 3. Alenka Bikar (SLO) 7,30, 4. Sasa Prokofijev (SLO) 7,35, 5. Nora Ivanova-Güner (TUR) 7,42, 6. Angela Henry (USA) 7,48 (VL 7,47). VL: Betina Müller (LCC Wien) 7,68, Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,88.

200 m:
1. Karin Mayr (SVS) 23,42, 2. Alenka Bikar (SLO) 23,43, 3. Nora Ivanova-Güner (TUR) 23,68, 4. Marzena Pawlak (POL) 24,47. B-Finale: 1. Angela Henry (USA) 24,28... 3. Stefanie Hollweger (AUT) 25,24. C-Finale: 1. Kinga Weber (HUN) 24,29, 2. Sandra Rehl (U. Salzburg) 26,03.

400 m:
1. Daniela Georgieva (BUL) 52,54, 2. Eva-Maria

Schöffner (LCC Wien) 58,26.
60 m Hürden:

1. Brigita Bukovec (SLO) 8,29, 2. Elke Wöfling (LCC Wien) 8,32, 3. Natacha Casy (FRA) 8,41, 4. Nadine Faustin (HAI) 8,48, 5. Urska Beti (SLO) 8,50, 6. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,60, 7. Tanja Gloggnitzer (SVS) 9,25.

Hoch:

1. Vita Palmar (UKR) 1,89, 2. Sigrid Kirchmann (U. Ebensee) 1,85, 3. Agneska Giedrojic (POL) 1,80, 4. Sabrina Gärtner (UKJ Wien) 1,60.

Stab:

1. Sarka Mladkova (CZE) 4,16, 2. Janine Whitlock (GBR) 4,11, 3. Doris Auer (LCC Wien) 4,06 (ÖLV-Hallenrekord), 4. Katerina Badurova (CZE) 3,96, 5. Michaela Boulova (CZE) 3,60, 6. Lucie Balasova (CZE) 3,60.

Kugel:

1. Valentina Fedjuschina (LCC Wien) 17,98, 2. Natasa Erjavec (SLO) 15,35, 3. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 14,07, 4. Kristin Schettina (KLC) 11,91, 5. Petra Pasching (ULV Krems) 11,27.

Lehrreiche Testphase

Endlich haben sich die Tore des Dusika-Stadions wieder geöffnet. Nach drei Jahren fand in dem renovierten Rund am 1. Februar wieder eine internationale „Gala“ statt. Organisatorisch freilich war dieses Meeting keine Offenbarung. Wenn man bedenkt, dass Wien in zwei Jahren Ausrichter der Hallen-Europameisterschaften ist, bleibt, viel, verdammt viel zu tun!

Es gab, wie Meeting-Direktor Harald Edletzberger eingestand, „eine Kettenreaktion an Fehlern“. Da fehlten zu Beginn Startnummern, da fiel die offizielle Zeitmessung aus (von einem Verein wurde kurzfristig eine andere installiert), da wurden extrem falsche Ergebnislisten verteilt, da fanden keine Siegerehrungen statt, da erwies sich die neu gekaufte Anzeigetafel für die Leichtathletik als praktisch ungeeignet, da gab es auch Pannen bei der Organisation der Kampf-

richter. Fehler über Fehler, die aber kaum an die Öffentlichkeit gelangen konnten. Denn wie schon vor der Renovierung der Halle fand die so genannte „Gala“ unter Ausschluss derselben statt...

Edletzberger zeigte sich aber „froh, dass vieles schief gegangen“ sei. „Besser jetzt, als in zwei Jahren.“ Stimmt schon. Die Meetings im Vorfeld der EM dienen dazu, dass die Organisation in zwei Jahren klappt. Aber dafür muss Wien im Jahr 2001 und 2002 international große Sportfeste auf die Beine stellen. Diese muss man vehement nutzen, um die aufgetretenen Fehler auszumergen. Sonst wird unsere Heim-EM ein fürchterlicher Flop. Und das will sicherlich keiner. Alle sollten an einem Strang ziehen, Kleinkrieg und Intrigen sind aus der Welt zu räumen.

Zu guter Letzt soll ein erfreulicher Schluss stehen: Lobenswert war, dass

Edletzberger & Co kurzfristig mit bescheidenen finanziellen Mitteln dieses Meeting auf die Beine gestellt haben.

Es war durch die Verpflichtung einiger internationaler Teilnehmer sehr gut auf die Österreicher abgestimmt. Dafür waren die Athleten dankbar. Denn wenn keiner mehr Meetings organisiert, stehen wir vor dem Ruin. Doris Auer mit Rekord, sowie Harald Steindorfer und Andreas Rechbauer mit ihren EM-Limits, haben die Chance ja bestens genutzt. Bleibt nur zu hoffen, dass unser Team jetzt in Gent gut abschneidet.

Das wäre bereits eine gute Empfehlung für die Heim-EM in zwei Jahren.



OLAF BROCKMANN

Linzer Kugelstoßer im Bodenmüller-Land

DORNBIRN. Kugelstoßen in Vorarlberg ist anders als sonst wo in Österreich. In der Heimat des ehemaligen Hallen-Europameisters und Vize-Weltmeisters Klaus Bodenmüller trainiert Andreas Vlasny (VÖEST) am liebsten.

Immer wieder fährt der Linzer den breiten Weg ins Ländle, um mit Freund Bodenmüller Technik zu üben. Die Kilometer zählen sich aus. Am 18. Jänner stieß sich Vlasny mit 18,50 Metern in der Dornbirner Halle ein. Bei den Vorarlberger Hallen-Meisterschaften zwei Wochen später landete die Kugel bei 18,76 Metern - persönliche Bestleistung. Zum Limit für die Hallen-Europameisterschaften fehlten vier Zentimeter.

Die erfolgreichsten Landesmeisterschafts-Teilnehmer kamen aus der Mehrkampfabteilung: Markus Walser gewann drei Titel, Bianca Dürr (beide LG Montfort) war in zwei Disziplinen die Beste.

30. Jänner, Dornbirn: VLV Hallen-Landesmeisterschaften
MÄNNER:

50 m:
Jürgen Loacker (LG Montfort) 6,06.
50 m Hürden / Stab / Kugel:
Markus Walser (LG Montfort) 7,12 / 4,20 / 12,67.

Hoch:
Alexander Lang (LG Montfort) 1,95.

Weit:
Philipp Tschernernjak (TS Lustenau) 6,96.

Drei:
1. Alexander Lang (LG Montfort) 13,67, 2. Christian Mayer (TS Lauterach) 13,33.

JUGEND:
50 m / 50 m Hürden / Weit:
Christian Kosits (TS Bludenz) 6,60 / 7,74 / 5,65.

Hoch:
Roman Greif (TS Jahn Lustenau) 1,60.
Kugel:
Stefan Schönborn (SV Lochau) 15,50.

FRAUEN:
50 m / Weit:
Bianca Dürr (LG Montfort) 6,79 / 5,73.

Hoch:
1. Chantal Felder (TS Jahn Lustenau) 1,67, 2. Elisabeth Sohm (TS Jahn Lustenau) 1,61.

Drei:
Waltraud Gerhalter (SV Lochau) 10,83.
Kugel:
Birgit Fussenegger (TS Lustenau) 10,64.

JUGEND:
50 m / 50 m Hürden / Hoch:
Doris Röser (TS Lauterach) 6,77 / 7,76 / 1,61.

Weit:
Anja Moosbrugger (TS Lauterach) 5,33.
Kugel:
Sabine Wolf (TS Gisingen) 10,50.

Außer Konkurrenz
MÄNNER:
Kugel:
Andreas Vlasny (VÖEST) 18,76.

FRAUEN:
50 m / Weit:
Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 6,69 / 5,59.
Stab:
1. Claudia Bernath (SUI) 3,50... 3. Sabine Hirsch (WAT Wien) 3,00.

Ein „Fünfer“ als Bestnote

WIEN. Es gibt Sportarten, in denen ist ein „Fünfer“ das höchste der Gefühle. Das gilt für den Stabhochsprung in Österreich. Gelingt einem Mehrkämpfer der Sprung über die 5-Meter-Marke, ist das die absolute Bestnote. Roland Schwarzl (Union RAIKA Lienz) verdiente sich damit in Wien das Prädikat „Staatsmeister im Hallen-Siebenkampf“.

Der 19-jährige Osttiroler, im Vorjahr Bronzemedallengewinner im Zehnkampf der Junioren-Europameisterschaften, lag bis zur fünften Disziplin hinter Zehnkampf-Staatsmeister Klaus Ambrosch (Union Salzburg). Mit 5,00

Metern im Stabhochsprung war er danach „um Häuser“ voran (5.588 Punkte). Schwarzl, der eine Zehnkampf-Bestleistung von 7.461 Punkten aufweist, traut sich im Sommer 8.000 Punkten und die Qualifikation für Sydney zu.

Bei Aufbaumectings erzielte Klaus Ambrosch (Union Salzburg) heuer gute Einzel-Ergebnisse (u. a. 15,03 m mit der Kugel, 1,95 m im Hochsprung). Im Siebenkampf (2. mit 5.490 Punkten) blieb er deutlich hinter den eigenen Erwartungen zurück: „Wahrscheinlich wollte ich selbst zu viel.“ Der Rieder Michael Schnallinger, altersgleich mit Schwarzl, wurde Dritter (5.397 Pkte): „Meine Freude hält sich in Grenzen. Ich hab' mehr Potenzial.“

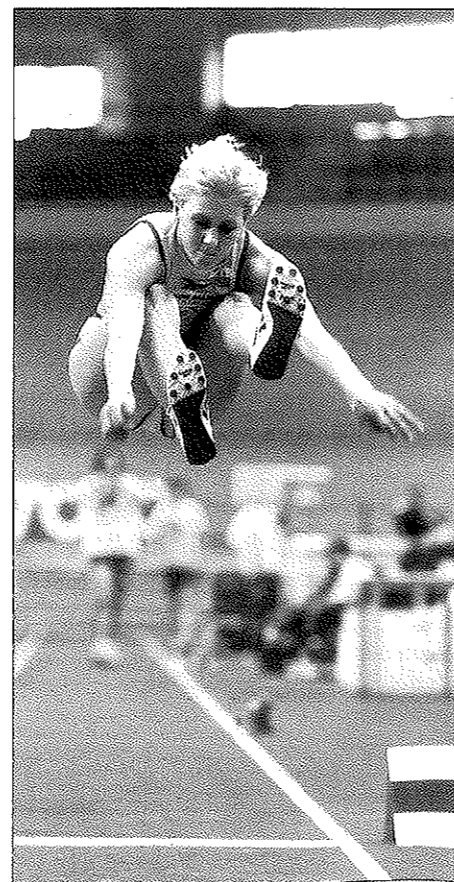


HEIMLAUFEN konnte Roland SCHWARZL den Titel im Siebenkampf. Zuvor hatte er mit 5,00 Metern im Stabhochsprung die Grundlage für den Erfolg gelegt. Bild: Herbert Neubauer

Fehlentscheidung korrigiert

Der Fünfkampf der Damen lebte von der Dramatik. Beste Hürdenläuferin war Lisi Maurer (ÖTB Salzburg, 9,14 sek). Nach dem Hochsprung (1,72 m) übernahm ihre Vereinskollegin Gudrun Kalss die Spitze. Die nächste Führende hieß Katrin Schöftner (ULC Linz-Oberbank). Wer zuletzt lacht: Gudrun Fischbacher (Union Salzburg) lief der Furcht vor dem „fürchterlichen“ 800-Meter-Lauf davon und korrigierte damit ihre falsche Entscheidung, zum Fünfkampf überhaupt angetreten zu sein. So zumindest sah es die 24-Jährige, die nach dem Empfang der Goldmedaille dabei blieb: „Nie wieder Mehrkampf!“

Tanja Gloggnitzer, die nur „zum Hürdenlaufen“ vorbeischaun wollte, überredete sich nach gelungenen 1,63 Metern im Hochsprung zum Weitermachen. Die Silbermedaille fiel als Lohn der Plackerei ab. Wie ihre Kolleginnen, hätte Katrin Schöftner (3.) gerne auf den 800-Meter-Lauf verzichtet. So sehr ihr Dreispringer Klaus Biberauer auch Mut zusprach, ihre Beine wollten nicht schneller. Die 16-jährige Gudrun Kalss schied im Weitsprung mit Verdacht auf Kreuzbänderinriss aus dem Kreis der Favoritinnen aus.



ALS STAATSMESTERIN im Hallen-Fünfkampf landete Gudrun FISCHBACHER. Bild: Herbert Neubauer

Auer fiel aus dem Rahmen

In vier Wochen „konsumierte“ Stabhochspringerin Doris Auer (LCC Wien) vier verschiedene Stäbe. So rasant fielen ihre Steigerungen zuletzt aus. In einem Rahmenbewerb der Mehrkampfmeisterschaften verbesserte sie ihren österreichischen Rekord auf 4,12 Meter. Am Olympia-Limit für Sydney (4,25 m) scheiterte sie knapp. Auer ist die derzeit teuerste Leichtathletin Österreichs: Keine hat mehr Dopingkontrollen. Nach jedem Rekord beansprucht sie die Kontrollorgane. „Ich darf jetzt nicht mehr zentimeterweise steigern, sonst bekomme ich noch einen Verweis...“ lachte sich die Königin der Lüfte eins.

5./6. Februar, Wien: Hallen-Mehrkampf-Staatsmeisterschaften MÄNNER:

Siebenkampf:
1. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 5.588 (60 m: 7,35 - Weit: 7,16 - Kugel: 13,02 - Hoch: 1,93 / 60 m Hürden: 8,36 - Stab: 5,00 - 1.000 m: 2:50,22), 2. Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 5.490 (7,09 - 6,97 - 13,69 - 1,90 / 8,33 - 4,40 - 2:48,77), 3. Michael Schnallinger (LAG Ried) 2:55,99 (7,29 - 6,65 - 13,26 - 2,02 / 8,40 - 4,60 - 2:55,99), 4. Markus Walsch (LG Montfort) 5.289 (7,03 - 6,58 - 13,40 - 1,81 / 8,42 - 4,30 - 2:47,51), 5. Anton Gomig (U. RAIKA Lienz) 4.652 (7,08 - 6,43 - 11,96 - 1,84 / 8,98 - 3,90 - 3:16,54), 6. Ewald Riegler (U. Pottenstein) 4.491 (7,58 - 6,24 - 10,25 - 1,87 / 9,03 - 3,60 - 2:53,51), 7. Johannes Kuenz (U. RAIKA Lienz) 4.024 (7,74 - 5,78 - 10,08 - 1,70 / 9,57 - 3,40 - 2:53,37), 8. Clemens Weiler (U. RAIKA Lienz) 3.852 (7,36 - 5,89 - 9,01 - 1,65 / 9,55 - 3,30 - 3:13,32), 9. Peter Hofbauer (UKJ Wien) 3.776 (7,98 - 5,58 - 12,33 - 1,65 / 9,75 - 3,30 - 3:10,88), 10. Thomas Gaisbacher (U. RAIKA Lienz) 3.655 (7,72 - 5,86 - 8,39 - 1,65 / 9,87 - 3,50 - 3:16,09).
Mannschaft:
1. U. RAIKA Lienz 14.264 (Roland Schwarzl 5.588, Anton Gomig 4.652, Johannes Kuenz 4.024), 2. SKV Feuerwehr Wien 9.590 (Alexander Matejka 3.374, Martin Markl 3.187, Ulrich Wodiunik 3.029), 3. UKJ Wien 9.492 (Peter Hofbauer 3.776, Otto Streil 3.358, Alexander Maier 2.358).

FRAUEN:

Fünfkampf:
1. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 3.338 (60 m Hürden: 9,26 - Hoch: 1,60 - Kugel: 9,08 - Weit: 5,45 - 800 m: 2:38,42), 2. Tanja Gloggnitzer (SVS) 3.284 (9,20 - 1,63 - 8,78 - 5,25 - 2:40,56), 3. Katrin Schöftner (ULC Linz-Obb.) 3.258 (9,56 - 1,69 - 9,12 - 5,34 - 2:47,12), 4. Zsuzsanna Pető (LAC Innsbruck) 3.135 (9,59 - 1,45 - 10,33 - 5,17 - 2:35,86), 5. Sabrina Gärtner (UKJ Wien) 3.135 (10,06 - 1,60 - 9,39 - 5,00 - 2:33,57), 6. Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 3.130 (9,14 - 1,51 - 7,70 - 5,16 - 2:34,83), 7. Petra Seyfried (ÖTB Wien) 3.109 (9,76 - 1,51 - 9,96 - 5,37 - 2:43,91), 8. Victoria Schreiber (UKJ Wien) 3.010 (9,74 - 1,57 - 8,59 - 5,17 - 2:46,19), 9. Daniela Kriechbaum (ÖTB Salzburg) 2.954 (9,61 - 1,63 - 7,54 - 4,89 - 2:46,97), 10. Alexandra Tüchi (ATUS Knittelfeld) 2.785 (10,52 - 1,54 - 10,74 - 4,74 - 2:53,04).
Mannschaft:
1. ÖTB Salzburg 8.790 (Lisi Maurer 3.130, Daniela Kriechbaum 2.954, Gudrun Kalss 2.706), 2. UKJ Wien 8.205 (Sabrina Gärtner 3.135, Victoria Schreiber 3.010, Carmen Wild 2.060), 3. ÖTB Wien 8.148 (Petra Seyfried 3.109, Veronika Walz 2.584, Colleen Rentnerberger 2.455).

Rahmenbewerbe

MÄNNER:
60 m:
1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 6,83, 2. Ulf Bartl (LCC Wien) 6,93, 3. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 6,98.
200 m:
1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 21,48, 2. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 21,60... 4. Thomas Scheidl (LCC Wien) 21,77... 6. Andreas Rechbauer (LCC Wien) 21,88, 7. Thomas Griesser (LCC Wien) 22,36.
400 m:
1. Peter Nyilasi (HUN) 47,47... 6. Herbert Fojtlin (SVS) 50,49.

800 m:

1. Rene Bauer (LCC Wien) 1:55,90, 2. Thomas Koglbauer (ATSV Ternitz) 1:58,94.
1.500 m:
Harald Steindorfer (KLC) 3:45,14.
3.000 m:
1. Reinhard Rathgeb (LCC Wien) 8:51,80, 2. Alois Redl (LCC Wien) 8:58,71.
60 m Hürden:
Rastislav Pomsahar (Amateure Steyr) 9,06.
Drei:
Csaba Szekely (ULC Linz-Obb.) 13,71.

FRAUEN:

60 m:
1. Karin Mayr (SVS) 7,35, 2. Bettina Müller (LCC Wien) 7,67, 3. Stefanie Hollweger (LCC Wien) 7,90.
200 m:
1. Renata Balazsic (HUN) 24,69, 2. Stefanie Hollweger (LCC Wien) 25,39, 3. Bettina Müller (LCC Wien) 25,51, 4. Eva-Maria Schöftner (LCC Wien) 25,91, 5. Roksana Somaruk (ATSV Keli Linz) 26,47, 6. Andrea Maurer (SC Europrint Pannonia) 26,69, 7. Corinna Rigler (Cricket) 26,85, 8. Simone Kühn (KLC) 27,07.
400 m:
1. Alice Kun (HUN) 53,54... 4. Betina Germann (KLC) 57,36, 5. Sandra Rehr (U. Salzburg) 57,93... 7. Sherri Lyons-Halmer (Cricket) 59,08, 8. Silvia Aschenberger (U. Salzburg) 62,20, 9. Roksana Somaruk (ATSV Keli Linz) 65,04.
800 m:
1. Karoline Streibinger (U. Pottenstein) 2:26,46, 2. Christine Judt (SC Europrint Pannonia) 2:26,82, 3. Ruth Schneeberger (Team Peeroton LA Eisenstadt) 2:26,86, 4. Daniela Forsthuber (U. Salzburg) 2:30,18, 5. Claudia Schöndorfer (SC Europrint Pannonia) 2:38,47.
Stab:
1. Doris Auer (LCC Wien) 4,12 (ÖLV-Hallenrekord), 2. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 3,30, 3. Carmen Klausbruckner (ULC profi Weinland) 3,20, 4. Sabine Hirsch (WAT Wien) 3,00, 5. Pamela Wolfram (ULC profi Weinland) 2,90, 6. Claudia Strodl (LC Peeroton Mattersburg) 2,80, 7. Bettina Strodl (LC Peeroton Mattersburg) 2,50.

LEICHTATHLETIK

Die Zeitschrift für Läufer und Leichtathleten

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERTRIEB und WERBUNG:

Verlag Komm.-Rat Dr. Christoph Michelich, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon / Fax: 01/9119876, Mobil: 0664/2545054 E-mail: laoffice@netway.at.

CHEFREDAKTEUR: Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/330302; E-mail: kurt.brunbauer@netway.at.

MITARBEITER: Wolfgang Adler, Hamburgerstraße 13, 4100 Ottensheim, Telefon/Fax: 07234/84851.

FOTO-CHEFREPORTER: Helmut Ploberger, Brucknerstraße 17, 4490 St. Florian, Telefon: 07224/8395, Fax: 07224/20024, Mobil: 0676004444.

VERANTWORTLICH FÜR INHALT und GESTALTUNG: Kurt Brunbauer.

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS: LEICHTATHLETIK erscheint achtmal jährlich. Abopreis Inland S 395,-, Ausland S 495,-. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

EIGENTÜMER: Dr. Christoph Michelich.

BLATTLINIE: Die LEICHTATHLETIK dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

GESAMTSTELLER: Salzkammergut-Druckerei Druckereistraße 4, 4810 Gmunden, Tel. 07612 / 64235.

Viele Grüße aus...



...Florida / USA

vom Millenniums-Trainingslager Isagani Peychar und Armin Margreiter „Harte Trainings, faszinierende Ausflüge.“



...Algarve / Portugal

vom Winter-Trainingslager 11 öö. Athleten, BORG und Landeskader „Die Sonnenseite des Sportlerlebens.“

...Algarve / Portugal

vom Trainingslager Gruppe Weidlinger „Beach-Boys and Girls machen Tempo.“

...Lanzarote / Spanien

vom Trainingslager der Hammer- und Diskuswerfer „Edlettsch, Mayr, Siart & Co“

ERSTE BANK

Zwei Glanzlichter, die nicht bis nach Gent leuchten wollen

WIEN. Günther Weidlinger und Michael Buchleitner trieben sich im 3.000-Meter-Lauf der Hallen-Staatsmeisterschaften gegenseitig zur Höchstleistung. Beide blieben deutlich unter der Norm für die Hallen-Europameisterschaften, verzichteten jedoch auf einen Start in Gent.

Keine Hallensaison, hatten sich Weidlinger (IGLA Harmonie) und Buchleitner (Laufunion Schaumann)

vor dem Winter festgelegt. Das schloss ein Antreten bei den Staatsmeisterschaften nicht aus, für Gent allerdings hat die Entscheidung Gültigkeit. So reichte die Leuchtkraft des Glanzlichtes, dass das Duo bei der Staatsmeisterschaft setzte, nur für das Wiener Dusika-Stadion. Weidlinger lieferte sich im 3.000-Meter-Lauf ein packendes Duell mit Michael Buchleitner, der im Olympiajahr wieder zu einem großen Versprechen heranreift. Nach 7:47,79 Minuten lief der U-23-

Europameister im Hindernislauf ins Ziel, etwas mehr als eineinhalb Sekunden vor Buchleitner und 29 Hundertstel nach dem österreichischen Hallenrekord von Dietmar Millonig (1979). Damit unterboten Weidlinger und Buchleitner das Limit für die Hallen-EM um runde zehn Sekunden.

Bernhard Richter, der allzu gerne in Gent laufen wollte, blieb mit 8:00,98 Minuten zwei Sekunden drüber. 1.500-Meter-Meister Harald Steindorfer (KLC) leistete seinem Freund Schrittmacherdienste, stieg aber nach 2.200 Meter aus. Was ihm nachher Leid tat. Er hatte leichtfertig eine neue Bestleistung im Sog des österreichischen Weltklasse-Duos verschenkt.

Acht Hundertstel vorbei

Zu denen, die sich nach Gent zur EM sehnten und nun auf eine allerletzte Chance beim Meeting in Chemnitz hoffen müssen, zählt Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava). Österreichs einzige Leichtathletik-Soldatin holte mit zwei couragierten Tempoläufen die Titel über 1.500 (4:15,41 min) und 800 Meter (2:05,08 min). Über die kurze Strecke fehlten ihr lächerliche acht Hundertstelsekunden auf das Limit.

Andreas Vlasny (VÖEST) gab sich die Kugel. 18,34 Meter waren das Beste des Tages. Dass er das EM-Limit im letzten Wettkampf (18,80 m) noch schaffen würde, daran hatte er vorher schon nicht mehr geglaubt.

Sigrid Kirchmann (Union Ebensee) hingegen lieferte Maßarbeit ab. Nach eineinhalb Jahren Wettkampfabstinenz und dem Einstieg bei der Hallengala mit 1,85 Metern, überquerte sie 1,89 und stieß die Tür nach Gent auf. am Olympialimit von 1,93 scheiterte die 33-Jährige einmal ganz knapp. „Ich hab' die Höhe drinnen, mir fehlt aber nach der langen Pause noch das Gefühl.“

Mayr egalisierte 60-m-Rekord

Es gab Zeiten, da biss sich Karin Mayr (SV Schwechat) an den vorgelegten Zeiten von Sabine Tröger die Zähne aus. Jetzt hat sie mit der extra-

vaganten Vorläuferin tempomäßig gleichgezogen. Über 60 Meter lieferte Mayr ihr Meisterstück. In 7,21 Sekunden stellte sie die sieben Jahre alte ÖLV-Rekordmarke Trögers ein. Ein starkes Stück! Mayr's Spruch zum Tag: „Ich wusste, dass sich das Durchbeißen irgendwann auszahlen würde. Außerdem bin ich das größere Talent.“ Das Goldstück über 200 Meter (23,59 sek) war eine edle Draufgabe. Die Eltern freuten sich im

Stadion mit ihrer Tochter, die als Schlussläuferin der 4x200-Meter-Staffel auch noch den bereits verloren gegebenen Titel für den SV Schwechat holte.

Für Gent in Form

Von den Österreichern, die das Ticket nach Gent in der Tasche hatten, machte Stephanie Graf (KLC) den stärksten Eindruck. Und das obwohl sie einen Tag vorher in Gent mit

1:59,13 Jahres-Weltbestzeit über 800 Meter gelaufen war. In Wien verteidigte sie ihren ÖLV-Hallen-Titel über 400 Meter (53,67 sek) souverän.

Kugelstoßerin Valentina Fedjuschina (LCC Wien) notierte mit 17,90 Metern. „Das war das absolute Maximum nach einer Grippe. Jetzt fahre ich zwei Wochen nach Deutschland ins Trainingslager und dann...“ Fedjuschina rieb sich die Hände.

Doris Auer (LCC Wien) hatte zum zweiten Mal in einem Wettkampf das Olympia-Limit (4,25 m) im Stabhochsprung auflegen lassen. Es blieb diesmal bei 4,12 Metern. Die Stäbe für die „normalen Höhen“ seien zu weich, die für die großen noch eine Spur zu hart.

Hürdensprinter Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) beschränkte sich auf einen Start über 60 Meter flach (3.). Zum Hürdenlaufen flog er am Abend nach Lievin.

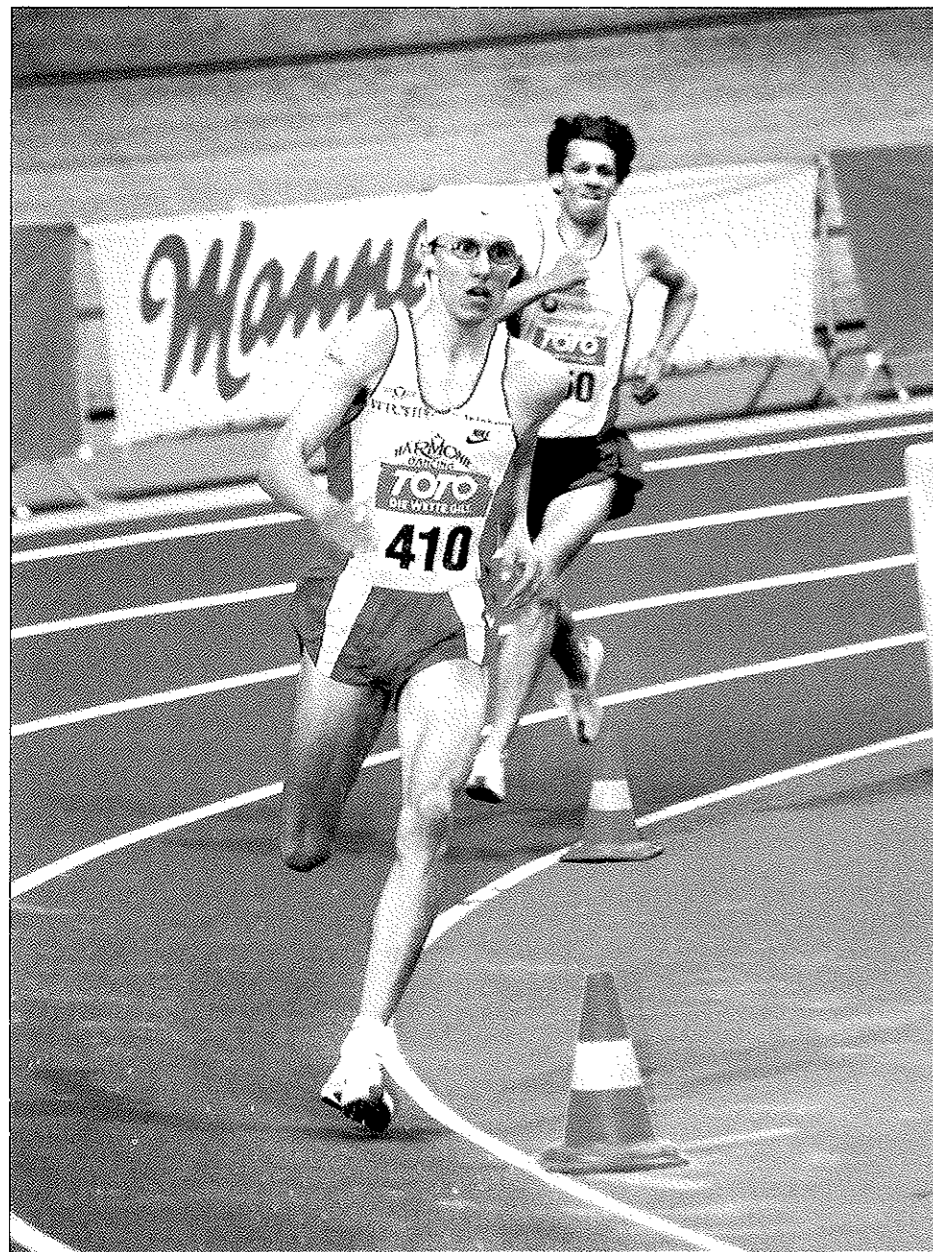
Ein Wadenkrampf hinderte Elke Wölfling (LCC Wien) an der vollen Entfaltung ihres Könnens. Über 60 Meter Hürden wollte sie nur den Titel heim retten. Was in 8,34 Sekunden gelang.

Andreas Rechbauer (LCC Wien) lag nach dem 400-Meter-Lauf im Eck. 47,59 Sekunden brachten ihm den Sieg. Der Wiener trainierte in diesem Winter sechs Wochen mit dem DLV-Trainer Peter Dost und fand in dessen Trainingsgruppe in Chemnitz Laufkollegen mit 45- und 46-er-Bestzeiten über 400 Meter.

Tiefflieger unterwegs

60 Meter (6,81 sek), 200 Meter (21,44 sek) und 4x200 Meter waren ein klarer Fall für Martin Lachkovics (LCC Wien). Für ein Hallen-EM-Limit genügte keine der erreichten Zeiten. Was laut Trainer Peter Dürer kein Beinbruch ist. „Wir konzentrieren uns auf die Freiluftsaison.“

Leonard Hudec (SV Schwechat) wurde Meister über 60 Meter Hürden. Die optische Anzeige stoppte bei 8,15 Sekunden. „Das gibt's nicht!“ waren sich Läufer und Beobachter einig. Hudec war tatsächlich schneller unterwegs gewesen. Er huschte mit weit vorgebeugtem Oberkörper unter dem Lichtschranken der elektronischen Zeitnehmung durch. Erst die Zweiten (Klaus Ambrosch und Johannes Sturn ex aequo) lösten die Anzeige aus. Korrekte 7,91 Sekunden standen für Hudec im Ergebnisbericht. Für die Hallen-EM wären 7,80 Sekunden erforderlich gewesen.



EIN 3.000-METER-LAUF mit Seltensheitwert. An Klasse, Masse (31 Teilnehmer) und vom Resultat. 1. Günther WEIDLINGER 7:47,79, 2. Michael BUCHLEITNER 7:49,37 Minuten.

Bild: PLOHE



AUF SICH ALLEIN GESTELLT hatte Brigitte MÜHLBACHER die unbarmherzige Zeitnehmung zur Gegnerin.

Bild: PLOHE

Stimmungsmacher am Sand

Im Weitsprung legte Mehrkämpfer Roland Schwarzl 7,71 Meter vor. Eine Weite, die Martin Löbel (WAT Wien) erst einmal die Sprache verschlug. Der Wiener bekam den Sand aus dem Getriebe und konterte mit 7,78 Metern. Fans mit Hupen und Transparenten machten Wirbel. Im Damen-Weitsprung entschied ein einziger Zentimeter zu Gunsten von Bianca Dürr (LG Montfort, 5,73 m) und gegen Elisabeth Plazotta (UKJ Wien, 5,72 m).

Im Dreisprung machten die Schwächeren Klaus Biberauer und Boris Bjanov das Match unter sich aus. Diesmal hatte Biberauer das bessere Ende für sich (15,66 m). Gudrun Fischbacher (Union Salzburg), vor einer Woche Meisterin Mehrkampf, sprang mit drei Sätzen zur nächsten Goldmedaille (12,05 m).

Von der aufgeheizten Stimmung in der Halle war auch Herbert Fojtlin (SV Schwechat) angetan. Der 23-jährige Biologie-Student hielt sich im 800-Meter-Lauf vorerst zurück. Als die Vordermänner der Rempelen müde wurden, spurtete Fojtlin unbedrängt zum Sieg (1:51,13 min). Susanne Pumper (LCC Wien) hielt bei ihrem einzigen Hallen-Start die Konkurrentinnen im 3.000-Meter-Lauf auf Distanz (9:23,01). Spannend verlief das Duell um Platz zwei. Martina Winter hatte gegenüber Sandra Baumann einen Vorteil in der Oberweite.



DREIFACHER MEISTER im Sprint: Martin LACHKOVICS.
Bild: PLOHE

ERSTE BANK

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...

LEICHTATHLETIK



DIE ZEITSCHRIFT FÜR LÄUFER UND LEICHTATHLETEN

12./13. Februar, Wien: Hallen-Staatsmeisterschaften

MÄNNER:
60 m:
1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 6,81, 2. Gerfried Krifka (SVS) 6,90, 3. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 6,91 (ZL 6,88), 4. Ulf Bartl (LCC Wien) 6,92, 5. Roland Kwitt (U. Salzburg) 6,96, 6. Anton Gomig (U. RAIKA Lienz) 7,07.
200 m:
1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 21,44, 2. Thomas Scheidl (LCC Wien) 21,78, 3. Klaus Angerer (ULC Linz-Obb.) 21,93, 4. Thomas Griesser (LCC Wien) 22,21, 5. Ralf Hegny (ULV Krems) 22,27, 6. Ulf Bartl (LCC Wien) 22,31, 7. Gregor Kastner (ULC Linz-Obb.) 22,34, 8. Gerfried Krifka (SVS) 22,38, 9. ex aequo Rene Katholnig (KLC) und Roland Kwitt (U. Salzburg) 22,42, 11. Markus Walsler (LG Montfort) 22,56, 12. Michael Kummer (U. Salzburg) 22,64.
400 m:
1. Andreas Rechbauer (LCC Wien) 47,59, 2. Karl Lang

(SVS) 48,96, 3. Klaus Angerer (ULC Linz-Obb.) 49,17, 4. Markus Walsler (LG Montfort) 49,22, 5. Ralf Hegny (ULV Krems) 49,35, 6. Werner Stritl (LAC Nationalpark Molln) 51,18, 7. Philipp Wessely (SVS) 51,38, 8. Reinhard Schlager (LCAV doubrava) 51,39, 9. Florian Sams (ULC Linz-Obb.) 51,41.
800 m:
1. Herbert Fojtlin (SVS) 1:51,13, 2. Stefan Thaler (U. Salzburg) 1:52,42, 3. Abdollah Mokhliss (LCC Wien) 1:53,02, 4. Georg Mlynek (ALC Leonding) 1:53,90, 5. Werner Thaler (U. Salzburg) 1:54,86, 6. Philipp Wessely (SVS) 1:57,06, 7. Klaus Mödritscher (KLC) 1:57,73, 8. Thomas Schönauer (SV Marswiese) 1:57,82, 9. Rene Bauer (LCC Wien) 1:59,55, 10. Thomas Koglbauer (ATSV Ternitz) 1:59,55, 11. Erhard Christelbauer (ULV Krems) 2:00,94, 12. Roland Karner (ATG) 2:02,05.
1.500 m:
1. Harald Steindorfer (KLC) 3:45,29, 2. Georg Mlynek (ALC Leonding) 3:54,19, 3. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 3:57,70, 4. Thomas Schöndorfer (SV Mars-

wiese) 3:58,68, 5. Abdollah Mokhliss (LCC Wien) 4:01,03, 6. Werner Thaler (U. Salzburg) 4:03,06, 7. Bernhard Mayr (LCC Wien) 4:04,12, 8. Gottfried Kröll (SVS) 4:14,78.
3.000 m:
1. Günther Weidinger (IGLA Harmonie) 7:47,79, 2. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 7:49,37, 3. Bernhard Richter (LU Schaumann) 8:00,98, 4. Andreas Tomaselli (LG Decker Itter) 8:27,87, 5. Ronald Smetacek (LCC Wien) 8:27,88, 6. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 8:30,96, 7. Peter Wundsam (LCC Wien) 8:32,65, 8. Christian Kremslehner (LCC Wien) 8:34,08, 9. Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 8:39,05, 10. Manfred Spiess (LCC Wien) 8:40,54, 11. Alois Redl (LCC Wien) 8:42,12, 12. Helmut Schrnuck (LCC Wien) 8:42,80, 13. Jürgen Pogac (ATSV Ternitz) 8:44,64, 14. Reinhard Rathgeb (LCC Wien) 8:45,04, 15. Ulrich Katzer (SV ADA Anger) 8:53,35, 16. Andreas Zeintl (U. Neuhofen) 8:57,22, 17. Gregor Lindl (Cricket) 8:57,72, 18. Thomas Bosnjak (LCAV doubrava) 8:58,13, 19. Andreas Stitz (SV Marswiese)

8:59,65, 20. Dieter Pratscher (LAC RAIKA Aschau) 9:00,36, 21. Josef Beyer (U. Naturfabrik Ahorn) 9:02,48.

4x200 m:
1. LCC Wien I (Martin Lachkovics, Thomas Griesser, Thomas Scheidl, Andreas Rechbauer) 1:26,53, 2. U. Salzburg (Michael Kummer, Klaus Ambrosch, Thomas Purkrabek, Roland Kwitt) 1:29,23, 3. SVS (Leonard Hudec, Gerfried Krifka, Klaus Biberauer, Karl Lang) 1:29,25, 4. ULC Linz-Obb. (Matthias Beham, Gregor Kastner, Florian Sams, Martin Pogacar) 1:31,61, 5. LCC Wien II (Ulf Bartl, Martin Surlina, Abdollah Mokhliss, Rene Bauer) 1:32,59, 6. ATSV Keli Linz (Robert Hinum, Stefan Kleiss, Tobias Egger, Christoph Parkrieder) 1:35,37.
60 m Hürden:
1. Leonard Hudec (SVS) 7,91, 2. ex aequo Johannes Sturm (LG Montfort) und Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 8,15, 4. Michael Schnallinger (LAG Ried) 8,48, 5. Philipp Tschernernjak (TS Lustenau) 8,81 (VL 8,64), 6. Jerome Poivrey (LAC Innsbruck) 8,86.

Hoch:
1. Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,07, 2. Michael Schnallinger (LAG Ried) 2,04, 3. ex aequo Günther Gasper (LAC Klagenfurt) und Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 2,01, 5. Alexander Lang (LG Montfort) 1,95, 6. Diether Kowarik (ÖTB Wien) 1,95.
Stab:
1. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 5,20, 2. Martin Seer (U. Salzburg) 4,90, 3. Markus Volek (SVS) 4,90, 4. Martin Tischler (ULC profi Weinland) 4,80, 5. Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 4,70, 6. Michael Schnallinger (LAG Ried) 4,60, 7. Sascha Kratky (ULC Linz-Obb.) 4,40, 8. David Kreuzhuber (LAG Ried) 4,40.
Weit:
1. Martin Löbel (WAT Wien) 7,78, 2. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 7,71, 3. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 7,68, 4. Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 7,46, 5. Christian Mayer (TS Lauterach) 6,83, 6. Christoph Wimmer (U. Salzburg) 6,80.

Drei:
1. Klaus Biberauer (SVS) 15,66, 2. Boris Bjanov (SVS) 15,43, 3. Rene Kainz (LAC Wolfsberg) 14,72, 4. Günther Raudner (ATUS Gratkorn) 14,70, 5. Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 14,64, 6. Csaba Szekely (ULC Linz-Obb.) 14,23, 7. Alexander Lang (LG Montfort) 13,54.
Kugel:
1. Andreas Vlasny (VÖEST) 18,34, 2. Erwin Pirkbauer (SVS) 16,36, 3. Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 15,14, 4. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,32, 5. Heiko Mandl (ATSE Graz) 14,17, 6. Thomas Lorber (LAC Klagenfurt) 13,78.

FRAUEN:
60 m:
1. Karin Mayr (SVS) 7,21 (ÖLV-Hallenrekord eingestellt), 2. Elke Wöllfling (LCC Wien) 7,55, 3. Bettina Müller (LCC Wien) 7,65, 4. Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 7,71 (VL 7,68), 5. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,76, 6. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 7,87, 7. Doris Röser (TS Lauterach) 7,88 (VL 7,86), 8. Corina Sallmayer (LG Montfort) 7,88.
200 m:
1. Karin Mayr (SVS) 23,59, 2. Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 25,08, 3. Stefanie Hollweger (LCC Wien) 25,11, 4. Betina Germann (KLC) 25,44, 5. Sandra Rehr (U. Salzburg) 25,65, 6. Corina Sallmayer (LG Montfort) 25,86, 7. Eva-Maria Schöftner (LCC Wien) 25,91, 8. Roksana Somaruk (ATSV Keli Linz) 26,29, 9. Andrea Maurer (SC europa Pannonia) 26,62, 10. Zsuzsanna Petö (LAC Innsbruck) 26,73, 11. Karin Kattstaller (U. Salzburg) 26,89, 12. Monika Malek (SVS) 27,14.
400 m:
1. Stephanie Graf (KLC) 53,67, 2. Betina Germann (KLC) 56,33, 3. Eva-Maria Schöftner (LCC Wien) 58,21, 4. Sandra Rehr (U. Salzburg) 58,70, 5. Corina Rigler (Cricket) 58,71, 6. Karin Rabl (ÖTB Wien) 59,08, 7. Elisabeth Jetzinger (LG Montfort) 60,09, 8. Magdalena Kulnik (KLC) 60,46, 9. Monika Malek (SVS) 60,64, 10. Zsuzsanna Petö (LAC Innsbruck) 60,74, 11. Barbara Röser (LG Montfort) 61,60, 12. Sabine Gasseiseder (ATSV Keli Linz) 62,66, 13. Simone Scheiblauber (U. Pottenstein) 63,26.

800 m:
1. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 2:05,08, 2. Karin Walkner (U. Salzburg) 2:11,97, 3. Sherri Lyons-Halmer (Cricket) 2:15,02, 4. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 2:15,94, 5. Bianca Inel (ULC Linz-Obb.) 2:20,24.
1.500 m:
1. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 4:15,41, 2. Karin Walkner (U. Salzburg) 4:30,67, 3. Martina Winter (U. Salzburg) 4:32,33, 4. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 4:33,10, 5. Daniela Fleischmann (SVS) 4:40,85, 6. Elke Walch (LG Decker Itter) 4:50,34, 7. Astrid Moser (ALC Wels) 4:54,21, 8. Ruth Schneeberger (Team Peerolon Eisenstadt) 4:56,98.

3.000 m:
1. Susanne Pumper (LCC Wien) 9:23,01, 2. Martina Winter (U. Salzburg) 9:38,75, 3. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 9:38,79, 4. Andrea Mayr (LCC Wien) 9:53,32, 5. Elke Walch (LG Decker Itter) 10:26,71, 6. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 10:30,95, 7. Astrid Moser (ALC Wels) 10:38,78, 8. Ruth Schneeberger (Team Peerolon Eisenstadt) 10:43,65, 9. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 10:53,94, 10. Diana Undeutsch (Cricket) 11:04,46.
4x200 m:
1. SVS (Monika Malek, Bettina Schasse, Tanja Gloggnitzer, Karin Mayr) 1:43,64, 2. LG Montfort (Barbara Röser, Corina Sallmayer, Elisabeth Jetzinger, Bianca Dürr) 1:43,84, 3. LCC Wien (Stefanie Hollweger, Eva-Maria Schöftner, Bettina Müller, Andrea Mayr) 1:44,63, 4. ÖTB Wien (Katharina Ambroz, Karin Rabl, Petra Seyfried, Gaba Dshandshgava) 1:47,52, 5. U. Salzburg (Karin Kattstaller, Karin Walkner, Gudrun Fischbacher, Sandra Rehr) 1:47,66, 6. KLC (Kristin Schettina, Magdalena Kulnik, Simone Kühn, Betina Germann) 1:47,77.
60 m Hürden:
1. Elke Wöllfling (LCC Wien) 8,34, 2. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,63, 3. Michaela Kohlbauer (ÖTB ÖÖ) 8,91, 4. Barbara Röser (LG Montfort) 8,93, 5. Victoria Schreibeis (UKJ Wien) 9,09, 6. Anita Pollross (MLG-Spk.) 9,20, 7. Tanja Gloggnitzer (SVS) 9,30 (VL 9,29), 8. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 9,36 (VL 9,23).
Hoch:
1. Sigrid Kirchmann (U. Ebensee) 1,89, 2. Katrin Schöftner (ULC Linz-Obb.) 1,71, 3. Alexandra Dreier (U. Salzburg) 1,68, 4. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,65, 5. ex aequo Sabina Gärtnner (UKJ Wien) und Daniela Kriechbaum (ÖTB Salzburg) 1,65, 7. Chantal Felder (TS Jahn Lustenau) 1,65, 8. Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,60, 9. Elisabeth Rössler (SVS) 1,60, 10. Doris Röser (TS Lauterach) 1,60.
Stab:
1. Doris Auer (LCC Wien) 4,12, 2. Elisabeth Buchner (LAG Ried) 3,40, 3. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 3,40, 4. Michaela Kohlbauer (ÖTB ÖÖ) 3,30, 5. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 3,30, 6. Carmen Klausbrückner (ULC profi Weinland) 3,20, 7. Sabine Hirsch (WAT Wien) 3,10, 8. Pamela Wolfram (ULC profi Weinland) 2,90, 9. Claudia Strodl (LC Peerolon Matersburg) 2,90, 10. Christina Nikolov (ULC Mödling) 2,70, 11. Bettina Strodl (LC Peerolon Matersburg) 2,60.
Weit:
1. Bianca Dürr (LG Montfort) 5,73, 2. Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 5,72, 3. Doris Röser (TS Lauterach) 5,66, 4. Michaela Egger (ATSV Bad Aussee) 5,65, 5. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 5,60, 6. Petra Seyfried (ÖTB Wien) 5,27.
Drei:
1. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 12,05, 2. Anita Pollross (MLG-Spk.) 11,86, 3. Tanja Gloggnitzer (SVS) 11,27, 4. Katrin Schöftner (ULC Linz-Obb.) 11,08, 5. Kristin Schettina (KLC) 11,00, 6. Petra Seyfried (ÖTB Wien) 10,71.
Kugel:
1. Valentina Fedjuschina (LCC Wien) 17,90, 2. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 14,58, 3. Claudia Stern (IAC Orthosan) 12,90, 4. Petra Feierfeilova (SVS) 12,69, 5. Roswitha Stermssek (U. Leobnitz) 12,65, 6. Petra Pasching (ULV Krems) 12,00, 7. Kristin Schettina (KLC) 11,93, 8. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 11,72.

Rot-Sünder

Nandrolon in der Zahnpasta von Dieter Baumann, Nandrolon im Urin von Merlene Ottey - und von Robert Koss, dem Mittelstreckenläufer aus Kapfenberg.

Positive Dopingproben begleiten die Leichtathletik übers Jahr (im letzten IAAF Newsletter sind 32 Doping-Sünder namentlich ausgewiesen). Sportgesetze strafen die Sünder. Sofern sie sich strafen lassen - die Sünder, so sie Sünder sind. Ottey zum Beispiel hopst mit ihren fast 40 Jahren munter durch die Leichtathletikhallen.

Sie, beziehungsweise der Verband Jamaikas macht einen Verfahrensfehler geltend. Dieter Baumann beschäftigt die Gerichte. Er will seine Unschuld beweisen. Dazu braucht er den Übeltäter, der ihm die Zahncreme manipuliert hat.

Und Koss? Kein Hahn kräht nach dem gedopten Läuferlein. Als die österreichische Sprintstaffel 1993 „hoch ging“, war das ein Riesenskandal. Entsetzen lähmte die heimische Leichtathletik.

Die Moral von der Geschicht' heute: Doping ist, wie bei Rot über die Kreuzung fahren. Nicht weiter tragisch, bis es wieder einem das Leben kostet. Am besten, wir geben dem Wachmann die Schuld, weil er die Ampel auf Rot gestellt hat. Er muss jedenfalls damit rechnen, dass der Rot-Sünder einen Verfahrensfehler reklamiert.

Ich glaube, der Sport hat sich in der Richtung verfahren.

KURT BRUNBAUER

Fitlike®

fit und vorn

<http://www.fitlike.at/fitlike>

Wie man einen Kühlschrank auftaut

Wien ist anders geworden. Das Dusi-ka-Stadion, seit 20 Jahren ein atmosphärischer Eiskasten in dem Leichtathleten frieren, wurde mit Leben erfüllt. „So eine Stimmung habe ich bei einer Hallen-Meisterschaft in Wien noch nie erlebt“, sagte ÖLV-Vizepräsident Christian Käfer. Nicht nur er staunte. Auf den Rängen waren Zuschauer! Keine Tausend, aber ausreichend, um Atmosphäre zu schaffen. Der emotionelle Stadionsprecher Ulrich Swoboda stand weniger auf der Seite der Athleten, als vielmehr auf der des Publikums. Gerechert verteilte er die Aufmerksamkeiten auf Läufer und Techniker. Wann immer möglich, wurde Musik eingespielt. Vor allem Springerinnen und Springer gottierten die rhythmischen Klänge.

Die Leistungen der Athleten sind immer dann gut, wenn wo Stimmung ist. Wien ist in diesem Punkt nicht anders als die Gugl oder Götzis. Beim Stabhochsprung stand

Roland Schwarzl am Anlauf. Sogar die Protokollführerin des Kampfgerichts Edith Burgert hatte den Kugelschreiber beiseite gelegt und klatschte den jungen Mehrkämpfer ein. Als der über 5,20 Meter in neue Höhen vordrang, hielt es die alte Dame nicht mehr am Sitz. Kampfrichter und Funktionäre lebten mit. Einige alte, viele neue, die Begeisterung vermittelten. Leute, die ein Herz für die Leichtathletik haben. Wie Dr. Peter Pfannl, der Sponsor des LCC Wien. Ein Mann, der nicht bloß auf einem Haufen Geld sitzt, wie ihm nachgesagt wird, sondern mit Taten der Wiener Leichtathletik neues Leben einhaucht.

Herzlichkeit hilft gegen seelisches Frösteln. Applaus wärmt. Im Kühlschrank Wien wurde die Abtau-Automatik eingeschaltet. Am 19./20. August soll das Ernst Happel-Stadion bei den Freiluft-Staatsmeisterschaften offiziell „enteist“ werden.



BEGEISTERUNG kennt kein Alter und macht auch vor wichtigen Funktionen nicht Halt. Protokollführerin Edith BURGERT.
Bild: PLOHE

KURT BRUNBAUER

Graf: Jahres-Weltbestzeit beim „EM-Vorlauf“

GENT. „Es war ein besonderer 800-Meter-Lauf“, sagte Stephanie Graf (KLC) nachdem sie beim Hallenmeeting in Gent am 11. Februar mit 1:59,13 Minuten und neuem österreichischen Rekord in die Olympiasaison gestartet war.

Die Besonderheit besteht aus einer Ansammlung an Superlativs. Erstens erfüllte das Rennen der Testzweck am Schauplatz der Hallen-Europameisterschaften. Zweitens hatte die Kärntnerin keine geringere als die viermalige Hallen-Weltmeisterin Maria Mutola (Mozambique) geschlagen. Mit Tempowechsels versuchte Mutola den Siegeswillen der Österreicherin zu bremsen. Als Graf auf der Zielgeraden den Turbo zündete und vorbeizog, stieß die Geschlagene einen Schrei der Verzweiflung aus. Drittens bedeuteten Grafs 1:59,13 Minuten Jahres-Weltbestzeit. „Für die Hallen-EM bedeutet das aber nicht, dass ich die Favoritin bin“, wies Graf allzu voreilige Lobeshymnen auf ihre Person von sich. „Da gibt es einige Läuferinnen, die ihre Karten noch nicht auf den Tisch gelegt haben.“

Viertens verdiente sich Graf mit ihrer Siegeszeit schon jetzt das Flugticket zu den Olympischen Spielen nach Sydney im September.



FAND PER INSERAT einen Laufpartner. Stephanie GRAF trainiert seit November mit dem Kärntner 800-Meter-Läufer Klaus Mödritscher und ist so stark wie nie.
Bild: PLOHE

LEICHTATHLETIK

ZUM HERAUSNEHMEN
1/2000



-INFORMATION

Redaktionelle Bearbeitung:
WOLFGANG ADLER
Hamburgstraße 13/11
4100 Ottensheim
Tel./Fax: 07234/84851
e-mail: wolfgang.adler@netway.at



Liebe Leichtathletik-Freunde,

das abgelaufene Jahr hat uns viel Freude gebracht. Die Spitze hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und ist in ihren Leistungen stabil geworden. Die schlimmen Zeiten, in denen viele unserer Topleute die Limits mit Hängen und Würgen erreichten und dann bei internationalen Meisterschaften erschöpft in den Seilen hingen, sind offensichtlich vorbei.

Da aus ein paar Leistungsträgern auch eine respektable Mannschaft geworden ist – siehe die hohe Zahl von Qualifizierten für die Hallen-EM in Gent –, sieht die Zukunft gar nicht so schlecht für unsere Sportart aus.

Sorgenkind Nummer eins bleibt die mangelnde Unterstützung, die der Verband für die Nachwuchsförderung geben kann. Durch unser System der Individualförderung bleiben dem Verband kaum Mittel für die dringende Unterstützung im Jugendbereich.

Ob die Frau Vizekanzler, bei der der Sport nunmehr gelandet ist, willens ist, hier etwas zu ändern, bleibt abzuwarten. Wir werden versuchen, die Politik dazu zu bringen, im Sektor Nachwuchs den Verbänden die Chance zu geben, aktiv zu werden. Denn sonst wird das Sport-

land Österreich jenseits der Schiszene und des Fußballs immer ein Traum bleiben – in dem sportliche Lotterieverfolge möglich, aber nicht wahrscheinlich sind.

Ich habe an dieser Stelle schon einige Male darauf hingewiesen, daß wir unsere finanziellen Probleme ganz offensichtlich in den Griff bekommen haben. Auch die Ausdünnung im Personalbereich haben wir im wesentlichen gut überstanden, ohne daß die Leistungen des Verbandes augenscheinlich schlechter oder weniger wurden. Das hat dem Vorstand natürlich einigermaßen Kraft gekostet. Nun ist es an der Zeit, wieder in eine offensive und kreative Phase einzutreten und die Aufbruchstimmung, die sich da und dort breitgemacht hat, auszunützen und zu verbreitern. Unsere Quasi-Eigentümer, die Landesverbände und deren Vereine, fordern mit Recht von uns eine höhere Dividende: In der Organisation aller überregionaler (Alltags-)Aufgaben ein bißchen besser zu werden und im sportlichen Bereich jenen Kick mitzutragen oder erst auszulösen, den wir brauchen, um noch erfolgreicher zu sein. Für sich allein kann der Verband dies mir sehr beschränkt, aber er kann die Voraussetzungen schaffen, daß die LA-Wiese noch bunter blüht.

Freundliche Grüße

HELMUT DONNER
ÖLV-Präsident

Für den Kampfrichter



Hoch- Stabhochsprung:

Überquert ein(e) Stabhochspringer(in) die Latte, ohne diese zu berühren (reißen) bzw. durch Berührung zum Wandern zu bringen – dies würde ein Abwarten erfordern – gilt der Versuch als gültig.

Fällt die Latte in der Folge durch eine Freudenkundgebung wie Freudensprung, –tanz auf dem Aufsprungkissen der durch Anrennen an die Sprungständer (Aufleger) gilt dies nicht als Fehlversuch!

Begründung: Als Fehlversuch gilt, wenn die Latte nach dem Sprung aufgrund der Bewegung des Wettkämpfers während des Sprunges nicht auf den Auflegern bleibt.

IWB 1998, Regel 171, Punkt 6a, Seite 140.

Gehen:

a) Jeder Disqualifikationsantrag eines Gehrichters wird Verwarnung genannt. Verwarnungen werden gegenüber den Gehern ausgesprochen, wenn diese durch die Art ihrer Fortbewegung – sichtbarer Verlust des Bodenkontaktes oder gebeugtes Knie – während eines Teils des Wettkampfes nicht die Regel 191.1 erfüllen.

b) Wenn ein Geher 3 Verwarnungen durch 3 verschiedene Gehrichter erhalten hat, ist er durch den Gehrichterobmann zu disqualifizieren und darüber zu unterrichten.

IWB 1998, Regel 191, Punkt 4a+b, Seite 201.

Hindernisläufe für Frauen – Hinweis:

Stürmische Fragen nach Machbarkeit bzw. Stadion-Umbau aufgrund der Bestimmungen IWB 1998, Regel 164, Punkt 5+6, Seite 128f, haben mich zu Rückfragen (DLV/SLV/IAAF) lasst. Einhelliger Tenor: Abwarten!

Eine Änderung/Angleichung/techn. Lösung wird angestrebt.
IWB 1998, Regel 171, Punkt 6a, Seite 140.

Olympische Staffel:

Unterschiedliche Auffassungen über die Streckenfolge bei der Olympischen Staffel erfordern die Klarstellung / den Hinweis auf die IWB 1998, Anhangteil Laufbahn, Seite 243:
400 - 200 - 200 - 800.

SIEGBERT GLASER
ÖLV-Kampfrichterreferent

11. MÄRZ 2000, Beginn: 14.00 Uhr
Gasthof Lackner, Kerpelystraße 30, 8700 Leoben (03842/21853)

Tagesordnung:

- * Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
- * Grußworte von Ehrengästen
- * Anerkennung der Verhandlungsschrift des 92. Ordentlichen Verbandstages 1999
- * Bericht des Vorstandes
- * Bericht über den Rechnungsabschluß 1999
- * Bericht der Rechnungsprüfer mit Entlastung des Schatzmeisters sowie des Vorstandes
- * Haushaltsplan 2000 und Festsetzung des Verbandsbeitrages
- * Beschlußfassung über Anträge, die bis 14. Februar 2000 beim ÖLV eingelangt sind
- * Österreichische Meisterschaften 2001
- * Verleihung von Ehrenzeichen
- * Allfälliges

Gemäß § 9(2) und (3) der ÖLV-Satzungen hat jedes Mitglied des Vorstandes je 1 Stimme. Die Landesverbände können entsprechend ihrer Stimmenzahl Vertreter zum Verbandstag entsenden oder auf einen oder mehrere Vertreter ihres Landesverbandes vereinigen.

Quartier für ÖLV- und Landesverbandsfunktionäre: GH Lackner, s.o.
 Wir bitten Quartierbestellungen bis spätestens 14. Februar 2000 an den ÖLV zu richten.

Auf Einladung der Stadt Leoben ist unmittelbar nach dem Verbandstag ein Besuch der Sportgala in der Sporthalle Donawitz (gegenüber GH Lackner) geplant und im Anschluß daran lädt Bürgermeister Hofrat Dr. Matthias Konrad zu einem Abendessen ein.

Für den Österreichischen Leichtathletikverband

Fritz Etlinger eh. (Schriftführer) Helmut Donner eh. (Präsident)
 Wien, 29. Jänner 2000

IAAF REGELÄNDERUNGEN

Durch den IAAF-Kongreß im Vorfeld der Weltmeisterschaften in Sevilla wurden einige Regeländerungen vorgenommen, die inzwischen offiziell veröffentlicht wurden. An dieser Stelle sollen die für die praktische Arbeit relevante Änderungen kurz dargestellt werden. Weitere Änderungen (z.B. Erweiterung des IAAF-Arbitration Panel von 6 auf 9 Personen; Wechsel Aserbeidschan vom asiatischen zum europäischen Verband) können auf der IAAF-Homepage im Internet bzw. in dem nächst erscheinenden IAAF-Handbook nachgelesen werden.

Doping - Bekämpfung

Hat nach Ansicht der IAAF ein nationaler Verband die Vornahme einer Suspendierung versäumt, kann die IAAF die Suspendierung selbst aussprechen.

Verweigert ein Athlet während einer Sperre eine Dopingkontrolle, wird dies behandelt wie bei einem nicht suspendierten Athleten (Verweigerung = positive Kontrolle).

Eine Sperre beginnt erst ab dem Tag der Suspendierung (bisher bereits ab dem Tag der Probeentnahme), die Leistungen im Zeitraum zwischen Probeentnahme und Suspendierung werden annulliert.

Altersgruppe Youth

IAAF-Gewichte und Hürdenabstände
 International wird eine Altersgruppe Youth festgelegt, die unserer Jugendklasse (M/W 17/16) entspricht.

Bei der IAAF gelten bei den Wurfgewichten der Mädchen jene der Frauenklasse, bei den Burschen mit Ausnahme des Speerwurfes jene der Jugend (700g).

Die IAAF-Hürdenabstände für 100m, 110m und 400m entsprechen denen der Männer/Frauen. Hürdenhöhen: 100m 0,762; 110m 0,914; 400m männlich 0,84, 400m weiblich 0,762.

Achtung: Diese Regeln betreffen nur internationale Meisterschaften der IAAF!

Änderungen Technischer Regeln

Änderungen von Wettkampfregelein treten in Zukunft nicht mehr am 1. April nach dem jeweiligen IAAF-Kongreß in Kraft, sondern immer zum 1. Jänner.

Wenn ein Fehlstartkontrollgerät eingesetzt wird, muß der Starter und/oder der eingesetzte Rückstarter einen Kopfhörer zum Empfang des Signaltons tragen (bisher nur der Starter).

Beschluß der ÖLV-Sportkommission vom 13.02.2000

Österreichische Rekorde mit dem ab 01.04.1999 gültigen 600g-Speer
 In Anlehnung an die Regelung der IAAF werden die Bestleistungen des Jahres 1999 mit dem neuen Speer als österreichische Rekorde geführt:

Männliche Jugend				
58,79m	Haidacher, Bernd	82	SV Schwechat	11.09.1999 Vöcklabruck
Männliche Schüler				
58,36m	Tschepen, Thomas	84	LCAV doubrava	11.09.1999 Vöcklabruck
Frauen				
47,97m	Bolzano, Sophia	67	UNION Salzburg	12.06.1999 St.Pölten
Weibliche Junioren				
45,40m	Kalss, Ulrike	81	ÖTB Salzburg	11.09.1999 Vöcklabruck
Weibliche Jugend				
39,91m	Glanzer, Denise	84	ATV Feldkirchen	17.07.1999 Kapfenberg

Wie auch IAAF-konform bleiben alle Mehrkampf-Rekorde mit Speerwurf-600g aufrecht.

ÖSTERR. BESTENLISTE 1999 / KORREKTUR

		Männliche Junioren		
5000m BL 1998:	15:43,36	Weik, Bernhard	/ATSV Ternitz	
Hochsprung				
1,80	Mayer, Christian	82	TS Lauterach	13.06. Bludenz
200 m		Männliche Jugend		
24,47*	Mayer, Christian	82	TS Lauterach	13.06. Bludenz
Hochsprung				
1,80	Mayer, Christian	82	TS Lauterach	13.06. Bludenz
		Männliche Schüler		
Hammerwurf - 4 kg				
31,22	Smul, Adam	84	SKV Feuerwehr Donaustadt	24.06. Wien
30,44	Gradt, Stefan	84	SKV Feuerwehr Donaustadt	24.06. Wien
		Frauen		
200 m				
26,06*	Röser, Doris	83	TS Lauterach	13.06. Bludenz
Stabhochsprung				
3,10	Wolfram, Pamela	83	ULC Profi Weinland	09.06. Wien
Dreisprung				
10,81*	Büchsenmeister, Sonja	81	ÖTB Wien	26.06. Rif
		Juniorinnen		
200 m				
26,06*	Röser, Doris	83	TS Lauterach	13.06. Bludenz
1500 m				
5:17,27	Brunner, Beate	83	ULC Mödling	04.07. Wien
Stabhochsprung				
3,10	Wolfram, Pamela	83	ULC Profi Weinland	09.06. Wien
Dreisprung				
10,81*	Büchsenmeister, Sonja	81	ÖTB Wien	26.06. Rif
		Weibliche Jugend		
200 m				
26,06*	Röser, Doris	83	TS Lauterach	13.06. Bludenz
400 m				
66,04	Brunner, Beate	83	ULC Mödling	03.07. Wien
1500 m				
5:17,27	Brunner, Beate	83	ULC Mödling	04.07. Wien
Stabhochsprung				
3,10	Wolfram, Pamela	83	ULC Profi Weinland	09.06. Wien

LEICHTATHLETIK



Die Zeitschrift für Läufer und

p.a. Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, A-4020 Linz, Austria, Tel./Fax (0732) 330302
 8 Photos PLOHE, 2 Photos Herbert Neubauer



for EUROPEAN INDOOR CHAMPIONSHIPS
25. - 27. February 2000, Gent

Rückblick, Weitblick, Durchblick . . .

LEICHTATHLETIK



Doris AUER



Pole Vault

date of birth: 10.05.1971
 place of birth: Vienna
 height: 168 cm
 weight: 55 kg
 marital status: unmarried
 children: - - -
 place of residence: Vienna
 club: LCC Wien
 coach: Roland Gusenbauer
 profession: teacher (sports)
 hobbies: reading, sports

personal record:
 Pole Vault – 4,33 (1999)
 Pole Vault Indoor – 4,22 (2000)

personal best 2000:
 4,22 i (09.02. Paris/FRA)

nat. record holder:
 Pole Vault

best results

1997:	Austrian Championships	1st place
	World Student Games	3rd place
1998:	European Championships	17th place
1999:	Austrian Championships	1st place
	World Student Games	6th place
	World Ranking List	17th place
2000:	Austrian Indoor Championships	1st place

best annual performances

year	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Pole Vault	2,70	3,60	4,10	4,12	4,33	4,22 (i)

Valentina FEDJUSCHINA



Shot Put

date of birth: 10.02.1965
 place of birth: Moskau/RUS
 height: 190 cm
 weight: 90 kg
 marital status: unmarried
 children: 1 son
 club: LCC Wien
 coach: Dieter Kollark
 manager: Harald Edletzberger
 profession: teacher (sports)
 hobbies: sports

personal record:
 Shot Put – 21,08 (1988)
 Shot Put i – 20,82 (1994)

personal best 2000: 18,67 i (22.01. Sindelfingen/GER)

nat. record holder: Shot Put

best results

1983:	European Junior Championships	2nd place
1988:	Olympic Games	13th place
1992:	European Indoor Championships	4th place
1993:	World Championships	7th place
	World Indoor Championships	4th place
1994:	European Championships	7th place
1995:	World Championships	10th place
	World Indoor Championships	6th place
1996:	Olympic Games	12th place
	European Indoor Championships	3rd place
1999:	World Championships	7th place
2000:	Austrian Indoor Championships	1st place

best annual performances

year	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Shot Put	19,75	19,83(i)	18,86	19,07	19,21	18,67(i)

Stephanie GR



best results

1995:	World Student Games	
1996:	European Indoor Championships	
1997:	World Indoor Championships	
1998:	European Indoor Championships	
	European Championships	
	World Ranking List (60m)	
1999:	World Indoor Championships	
	World Championships	
	World Ranking List (60m)	
2000:	Austrian Indoor Championships	

best annual performances

year	1995	1996	1997	1998	1999	2000
800m	2:05,06	2:01,54	2:01,54	2:01,54	2:01,54	2:01,54

Karin MAYR



60m, 200m

date of birth: 04.06.1971
 place of birth: Steyr
 height: 177 cm
 weight: 67 kg
 marital status: dissolved
 children: - - -
 place of residence: Vienna
 club: SV Schwechat
 coach: Gerd Habermüller
 profession: office employee
 hobbies: sports

personal record:
 60m indoor – 7,21 (2000)
 200m indoor – 23,42 (2000)

personal best 2000:
 60m indoor: 7,21 (12.02. Vienna)
 200m indoor: 23,42 (01.02. Vienna)

nat. record holder:
 60m indoor, 4x100m, 4x200m indoor

best results

1997:	Austrian Championships (60m indoor, 100m, 200m)	1st place
1998:	Austrian Championships (60m indoor, 100m, 200m indoor)	1st place
1999:	Austrian Championships (60m indoor, 100m)	1st place
2000:	Austrian Indoor Championships	1st place

best annual performances

year	1995	1996	1997	1998	1999	2000
60m (i)	7,64	7,74	7,40	7,39	7,39	7,21
200m	24,23	24,59	23,86	23,81(i)	24,19	23,42(i)

Andreas RECHBAUER



400m

date of birth: 09.04.1973
 place of birth: Vienna
 height: 183 cm
 weight: 72 kg
 marital status: married
 children: 1 son
 place of residence: Vienna
 club: LCC Wien
 coach: Peter Dürer
 manager: Harald Edletzberger
 profession: soldier, army-sports-division
 hobbies: cinema, music, sports

personal record:
 400m – 46,12 (1996)
 400m indoor – 46,31 (1998)

personal best 2000:
 400m i: 47,42 (01.02. Vienna)

nat. record holder:
 4 x 400m, 4 x 400m indoor

best results

1996:	Austrian Championships	1st place
1997:	World Indoor Champ's (4x400m)	5th place
	World Championships (4x400m)	9th place
	Universiade	7th place
1998:	European Indoor Championships	11th place
1999:	Austrian Championships	1st place
	World Indoor Champ's (4x400m)	7th place
2000:	Austrian Indoor Championships	1st place

best annual performances

year	1995	1996	1997	1998	1999	2000
400m	49,50	46,12	46,19	46,31(i)	6,84(i)	47,42(i)

Roland SCHV



best results

1999:	European Junior Championships	
2000:	Austrian Indoor Championships	

best annual performances

year	1997	1998	1999	2000
Heptathlon	4417	-	-	-
Decathlon	-	-	-	-



Für manche Dinge entscheidet man sich einfach zu früh...



Für diese Runningschuhe entscheidet man sich nach dem Kauf.

Cairo Men



ÖS 1.599 unverbindliche Preisempfehlung

adiPRENE® adiPRENE®⊕ TOR·SION™

Der Cairo Men und der Cairo Women. Von Runner's World 10/99 als „der leichteste Stabilitätsschuh, den es je gab“ bezeichnet. Für Überpronierer empfohlen. Sein hervorragendes Abrollverhalten und seine optimale Dämpfung



durch adiPRENE® und adiPRENE®⊕ machen ihn perfekt. Denn Du willst auch bei Kilometer 35 stabil bleiben, ohne dass Dein Schuh wie Blei an den Füßen klebt.



Cairo Women

ÖS 1.599 unverbindliche Preisempfehlung

adiPRENE® adiPRENE®⊕ TOR·SION™

Lass Dein Laufgefühl entscheiden.

Piedmont XS



Der Piedmont XS. Unser bewährtes Modell für Überpronierer, das sich innerhalb der Läufergemeinschaft bereits einen Namen gemacht hat. Ein extrem stabiler Schuh durch das 3D TORSION™ SYSTEM mit komfortablem Sitz und optimaler Dämpfung dank adiPRENE® und adiPRENE®⊕. Seine reaktionsfreudige Laufsohle verleiht Dir ein außerordentliches Laufgefühl und die voll reflektierenden Materialien am Schaft erhöhen Deine Sicherheit.

ÖS 1.499 unverbindliche Preisempfehlung

adiPRENE® adiPRENE®⊕ TORSION™



Der Brevard. Hinsichtlich Passform, Stabilität und Flexibilität ein speziell für Frauen entwickelter Runningschuh. Seine optimalen Laufeigenschaften werden durch adiPRENE®, adiPRENE®⊕ und das 3D TORSION™ SYSTEM vollendet. Zusätzlich erhöhen die voll reflektierenden Schaftmaterialien Deine Sicherheit.



Brevard

ÖS 1.499 unverbindliche Preisempfehlung

adiPRENE® adiPRENE®⊕ TORSION™

Und nach den ersten Kilometern wirst Du mit Freude feststellen,

Supernova Men



ÖS 1.499 unverbindliche Preisempfehlung

adiPRENE® adiPRENE®+ TOR·SION™

Der Supernova Men und der Supernova Women. Ein Allroundschuh für ambitionierte Läufer. Die gelungene Kombination aus geringem Gewicht, Stabilität und hervorragender Dämpfung durch adiPRENE® und adiPRENE®+



im Fersen- und Vorfußbereich. Parallel verlaufende Flexkerben garantieren in jeder Situation Dynamik an den richtigen Stellen. Und dank der leichten EVA-Zwischensohle behältst Du immer den spürbaren Kontakt zum Boden.

Supernova Women



ÖS 1.499 unverbindliche Preisempfehlung

adiPRENE® adiPRENE®+ TOR·SION™

dass Du dieses Angebot nicht mehr brauchst:

Das kann doch nicht wahr sein...
Unsere Zufriedenheitsgarantie mit Rückgaberecht

UMTAUSCHCOUPON

Nach dem Kauf eines dieser **6 Aktionsmodelle** hast Du **4 Wochen**. Ohne Kilometerlimit! Mehr wird nicht nötig sein, damit Du mit einem dieser 6 Modelle restlos zufrieden bist. Und was, wenn nicht? Einfach zurückbringen und **umtauschen***. Gegen irgendeinen Schuh Deiner Wahl! Mit Deinem ganz persönlichen Umtauschcoupon.

Den Fachhändler in Deiner Nähe findest Du unter:

www.adidas.de/de

* Aktionszeitraum vom 01.03. bis 30.06.2000.

Der Preisunterschied zum neu ausgesuchten Paar wird durch Zuzahlung bzw. Warengutschein ausgeglichen.



AF

100m

date of birth: 26.04.1973
place of birth: Klagenfurt
height: 170 cm
weight: 58 kg
marital status: married
children: ---
place of residence: Völkermarkt
club: Klagenfurter LC
coach: Dr. Helmut Stechemesser
manager: Robert Wagner
profession: student
hobbies: animals, gardening, sports

personal record:
100m - 1:57,07 (1999)
100m indoor - 1:59,13 (2000)
personal best 2000:
100m - 1:59,13 i (11.02. Gent/BEL)
nat. record holder:
100m, 1000m, 800m indoor

1997: 5th place
1998: 5th place
1999: 6th place
2000: 3rd place
2001: 5th place
2002: 6th place
2003: 7th place
2004: 5th place
2005: 1st place

100m

1997 1998 1999 2000
1:00,27 1:57,97 1:57,07 1:59,13 (i)

100m

date of birth: 10.12.1980
place of birth: Lienz
height: 197 cm
weight: 90 kg
marital status: unmarried
children: ---
place of residence: Oberdrauburg
club: Union Raika Lienz
coach: Josef Schmidl
profession: student
hobbies: computer, English, sports

personal record:
100m - 5734 i (2000)
100m - 7461 (1999)
personal best 2000:
100m - 5734
100m - 7461 (01.01. Tallinn/EST)

1997: 3rd place
1998: 1st place
1999: 1st place

100m

1998 1999 2000
- 5734
82 7461 -

Sigrid KIRCHMANN



High Jump

date of birth: 29.03.1966
place of birth: Bad Ischl
height: 181 cm
weight: 64 kg
marital status: unmarried
children: ---
place of residence: Linz
club: Union Ebensee
coach: Günter Krispel
profession: teacher
hobbies: reading, inline skating, sports

personal record: High Jump - 1,97 (1993)
High Jump indoor - 1,96 (1994)
personal best 2000: High Jump - 1,89 i (12.02. Vienna)
nat. record holder: High Jump, High Jump indoor

best results

1990: European Championships 4th place
1992: Olympic Games 5th place
1993: World Championships 3rd place
1994: European Indoor Championships 3rd place
1995: World Indoor Championships 8th place
1998: European Championships 4th place
2000: Austrian Indoor Championships 1st place

best annual performances

year 1995 1996 1997 1998 1999 2000
High Jump 1,95 (i) 1,93 - 1,93 - 1,89 (i)

Elmar LICHTENEGGER



60m Hurdles

date of birth: 25.05.1974
place of birth: Klagenfurt
height: 187 cm
weight: 82 kg
marital status: unmarried
children: ---
place of residence: Völkermarkt
club: VST Laas Völkermarkt
coach: Ewald Lichtenegger
manager: Robert Wagner
profession: soldier, army-sports-division
hobbies: motorcycle, internet, beach volleyball

personal record: 110m Hu. - 13,33 (1999)
60m Hu. indoor - 7,54 (1999)
personal best 2000: 60m Hu. - 7,57 i (29.01. Karlsruhe/GER)

best results

1996: European Indoor Championships semifinal
1997: World Student Games 5th place
1998: Austrian Indoor Championships 1st place
1999: World Indoor Championships 7th place
2000: World Championships 12th place

best annual performances

year 1995 1996 1997 1998 1999 2000
60m Hu. 8,05 7,57 - 7,62 7,54 7,57
110m Hu. 13,84 13,63 13,69 13,63 13,33 -

VARZL

Harald STEINDORFER



3000m

date of birth: 27.02.1973
place of birth: Villach
height: 190 cm
weight: 70 kg
marital status: unmarried
children: ---
place of residence: Thörl-Maglern
club: Klagenfurter LC
coach: Hubert Millonig
profession: soldier, army-sports-division
hobbies: mountainbiking, skiing

personal record:
3000m indoor - 7:57,53 (2000)

personal best 2000:
7:57,53 i (01.02. Vienna)

best results

1996: Austrian Champ's (3000m indoor) 1st place
1997: Austrian Champ's (5000m) 1st place
1998: Austrian Champ's (10.000m) 1st place
1999: Austrian Champ's (5000m/10.000m) 1st place
2000: Austrian Indoor Champ's (1500m) 1st place

best annual performances

year 1995 1996 1997 1998 1999 2000
3000m 8:18,67(i) 8:03,86 8:00,21 8:00,37 8:05,02 7:57,53(i)

Elke WÖLFLING



60m Hurdles

date of birth: 27.11.1971
place of birth: Graz
height: 168 cm
weight: 55 kg
marital status: unmarried
children: ---
place of residence: Graz
club: LCC Wien
coach: Ewald Lichtenegger
manager: Robert Wagner
profession: student
hobbies: sports
personal record: 60m Hurdles indoor - 8,23 (2000)
100m Hurdles - 13,32 (1999)
personal best 2000: 60m Hurdles: 8,23 (29.01. Karlsruhe/GER)

best results

1994: Austrian Championships (100m H) 1st place
1995: Austrian Championships (60m H) 1st place
1996: Austrian Championships (60/100m H) 1st place
1997: Austrian Championships (60/100m H) 1st place
1998: Austrian Championships (100m H) 1st place
1999: Austrian Championships (60/100m H) 1st place
2000: Austrian Indoor Championships 1st place

best annual performances

year 1995 1996 1997 1998 1999 2000
60m H. 8,34 8,37 8,34 - 8,40 8,23
100m H. 13,90 13,86 13,85 13,55 13,32 -

Austrian medalwinners at European and World Indoor Championships

European Indoor Championships:

Gold:

1970	Ilona Gusenbauer (High Jump)
1970	Maria Sykora (800 m)
1986	Dietmar Millonig (3.000 m)
1989	Andreas Berger (60 m)
1990	Klaus Bodenmüller (Shot Put)
1998	Theresia Kiesl (1.500 m)

Silver:

1973	4x1-Laps-Relay (Haest, Kepplinger, Mähr, Käfer)
1980	Karoline Käfer (400 m)
1994	Ljudmila Ninova (Long Jump)

Bronze:

1970	4x1-Laps-Relay (Sykora, Ortner, Kepplinger, Burger)
1971	Maria Sykora (400 m)
1972	4x1-Laps-Relay (Kepplinger, Sykora, Holzschuster, Mähr)
1978	Karoline Käfer (400 m)
1979	Karoline Käfer (400 m)
1982	Martin Toporek (5.000 m Walk) *
1989	Sabine Tröger (200 m)
1990	Hermann Fehringer (Pole Vault)

1992	Ljudmila Ninova (Long Jump)
	Sabine Tröger (200 m)
	Klaus Bodenmüller (Shot Put)
1994	Sigrid Kirchmann (High Jump)

World Indoor Championships:

Silver:

1991	Klaus Bodenmüller (Shot Put)
------	------------------------------

* exhibition

Officials of the Austrian Team

Team Leader:	Christian KÄFER
	Inge AIGNER
Management:	Hannes GRUBER
Team Doctor:	Dr. Helmut STECHEMESSER
Physiotherapist:	Ingrid MÜLLER
Coaches:	Rita GRAF
	Roland GUSENBAUER
	Gerd HABERMÜLLER
	Günter KRISPEL
	Ewald LICHTENEGGER
	Josef SCHMIDL

TIMETABLE

Friday, 25th February (1st Day)

09.30	60m Hurdles (Pentathlon)	Women		
09.30	Triple Jump	Women	Qualification	Fedjuschina
10.00	Shot Put	Women	Qualification	
10.00	Pole Vault	Men	Qualification	
10.30	High Jump (Pentathlon)	Women		
10.45	200m	Women	1st Round	Mayr
11.15	200m	Men	1st Round	
12.00	60m (Heptathlon)	Men		Schwarzl
12.20	60m Hurdles	Men	1st Round	Lichtenegger
12.45	Long Jump (Heptathlon)	Men		
12.50	60m Hurdles	Women	1st Round	Wöllfling
13.15	High Jump	Women	Qualification	Kirchmann
13.30	Shot Put (Pentathlon)	Women		

15.15	Long Jump (Pentathlon)	Women		
15.30	Pole Vault	Women	Qualification	Auer
15.30	Shot Put (Heptathlon)	Men		
15.40	400m	Women	1st Round	
16.00	1500m	Women	1st Round	
16.20	1500m	Men	1st Round	
16.40	800m	Women	1st Round	Graf
17.00	Long Jump	Men	Qualification	
17.05	200m	Women	Semi-final	Mayr
17.15	High Jump (Heptathlon)	Men		
17.25	400m	Men	1st Round	Rechbauer
18.00	800m	Men	1st Round	
18.25	200m	Men	Semi-final	
18.45	800m (Pentathlon)	Women		
19.00	3000m	Men	1st Round	Steindorfer
19.30	3000m	Women	1st Round	

Saturday, 26th February (2nd Day)

10.00	60m Hurdles (Heptathlon)	Men		Schwarzl
10.00	Long Jump	Women	Qualification	
10.00	Shot Put	Men	Qualification	
10.30	High Jump	Men	Qualification	
11.00	4 x 400m	Women	1st Round	
11.00	Pole Vault (Heptathlon)	Men		

11.15	4 x 400m	Men	1st Round	
11.45	60m	Men	1st Round	
12.00	Triple Jump	Men	Qualification	
12.15	60m	Women	1st Round	Mayr
15.00	Triple Jump	Women	Final	
15.10	800m	Women	Semi-final	Graf
15.15	High Jump	Women	Final	Kirchmann
15.20	800m	Men	Semi-final	
15.30	60m Hurdles	Women	Semi-final	Wöllfling
15.30	Pole Vault	Men	Final	
15.45	400m	Women	Semi-final	
16.00	1000m (Heptathlon)	Men		
16.15	1500m	Women	Final	
16.30	60m Hurdles	Men	Semi-final	Lichtenegger
16.30	Shot Put	Women	Final	Fedjuschina
16.45	400m	Men	Semi-final	Rechbauer
16.45	Long Jump	Men	Final	
17.00	200m	Women	Final	Mayr
17.15	60m Hurdles	Women	Final	Wöllfling
17.25	1500m	Men	Final	
17.40	60m Hurdles	Men	Final	Lichtenegger
17.50	200m	Men	Final	

Sunday, 27th February (3rd Day)

14.00	Long Jump	Women	Final	
14.00	Pole Vault	Women	Final	Auer
14.20	400m	Women	Final	
14.30	High Jump	Men	Final	
14.30	60m	Women	Semi-final	Mayr
14.50	400m	Men	Final	Rechbauer
15.00	Shot Put	Men	Final	
15.00	3000m	Women	Final	
15.15	60m	Men	Semi-final	
15.35	800m	Women	Final	Graf
15.40	Triple Jump	Men	Final	
15.45	3000m	Men	Final	Steindorfer
16.00	60m	Women	Final	Mayr
16.10	800m	Men	Final	
16.20	4 x 400m	Women	Final	
16.35	60m	Men	Final	
16.45	4 x 400m	Men	Final	

ÖSTERR. REKORDLISTE / KORREKTUR

Männer

Halbmarathon			
1:02:58	Buchleitner, Michael	69 LU Schaumann	20.09.98 Krems

WELTBESTENLISTE 1999 / KORREKTUR

Männer

Marathon			
2:05:42	Kalid Khannouchi	MAR	24.10.99 Chicago
2:06:16	Moses Tanui	KEN	24.10.99 Chicago
2:06:33	Gert Thys	RSA	14.02.99 Tokyo

Frauen

Marathon			
2:20:43	Tegla Loroupe	KEN	26.9.99 Berlin
2:22:12	Eri Yamaguchi	JPN	21.11.99 Tokyo
2:23:22	Joyce Chepchumba	KEN	18.04.99 London

AUS- und FORTBILDUNG

AUSSCHREIBUNG TRAINERAUSBILDUNG LAUF

TERMINE:

1. Teil:	07. - 09. April 2000
2. Teil:	01. - 07. Mai 2000
3. Teil:	22. - 24. Juni 2000
Prüfung:	25. Juni 2000

DURCHFÜHRUNG: Bundesanstalt für Leibeseziehung Wien
Abteilung Trainerausbildung, Auf der Schmelz 6, 1150 Wien,
Tel.: 01/4277-27920

ORT: Wien
KURSLEITUNG: Mag. Wolfgang Hartwege, Karl Bauer
ANMELDUNG: schriftlich an die BAFL Wien, Adresse s. o.
ANMELDESCHLUSS: 1. März 2000

AUSSCHREIBUNGEN

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN 2000 10.000m MÄNNER UND FRAUEN, 4x400m MÄNNER UND FRAUEN

ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN 2000 3x800m FRAUEN UND WEIBL. JUGEND, 3x1000m MÄNNER UND MÄNNL. JUGEND

ZEIT: Samstag, 13. Mai 2000, Beginn: 16.00 Uhr
Die Meisterschaften werden im Rahmen eines Meetings durchgeführt (Beginn 15.15)

ORT: Vöcklabruck, Voralpenstadion
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: OÖLV
DURCHFÜHRENDER VEREIN: LCAV-doubrava
MINDESTLEISTUNGEN: gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des ÖLV
(Männer: 33:15,00 / Frauen: 42:00,00)

NENNUNGEN: bis 02. Mai 2000 (Poststempel):
grün an den Veranstalter: LCAV-doubrava, Mag. Friedrich Baldinger,
Kornstraße 37, 4812 Pinsdorf Tel./Fax 07612 / 74 659
gelb an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien
rosa an den eigenen Landesverband.

Gemäß ÖLV-Verbandstagsbeschluss 1995 kann die Staffelmeldung an der Meldestelle bis 60 Minuten vor Bewerbungsbeginn erfolgen, sofern die Nennung zur Meisterschaft eine namentliche Listung für jede Staffel (max. 6 Namen) enthält.

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:
bis 08. Mai 2000 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)

STARTNUMMERNANGABE: Samstag, 13. Mai 2000 ab 14.00 Uhr - vereinsweise - an der Meldestelle.

QUARTIERBESTELLUNGEN:
Tourismusverband Vöcklabruck, Tel.: 07672 / 2664, FAX: 07672 / 75644

BESTIMMUNGEN: Die Meisterschaften werden nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.

RAHMENBEWERBE: 100m Männer/Frauen/männl. und weibl. Jugend
PRESSEARBEIT: Mag. Friedrich Baldinger, Tel./Fax: 07612 / 74 659

ZEITPLAN:

15.15	100m VL weibl. Jugend (Rahmenbewerb)
15.25	100m VL Frauen (Rahmenbewerb)
15.35	100m VL männl. Jugend (Rahmenbewerb)
15.45	100m VL Männer (Rahmenbewerb)
16.00	3 x 800m Frauen
16.15	3 x 1000m Männer
16.30	100m EL weibl. Jugend (Rahmenbewerb)
16.35	100m EL Frauen (Rahmenbewerb)
16.40	100m EL männl. Jugend (Rahmenbewerb)
16.45	100m EL Männer (Rahmenbewerb)
16.50	3 x 800m weibliche Jugend
17.05	3 x 1000m männliche Jugend
17.20	4 x 400m Frauen
17.30	4 x 400m Männer
17.45	10.000m Frauen
18.45	10.000m Männer

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN UND SENIORENMEISTERSCHAFTEN IM MARATHONLAUF 2000

ZEIT: Sonntag, 21. Mai 2000, Beginn: 9.00 Uhr

ORT: Wien

DURCHFÜHRENDER VERANSTALTER:
Enterprise Sport Promotion Ges.m.b.H., Keplerplatz 12/1/5, A-1100 Wien
Tel.: 01 - 606 95 10, Fax: 01 - 606 95 40
Homepage: www.vienna-marathon.com, e-mail: vcm@asn.or.at

NENNUNGEN: direkt an den Veranstalter (Adresse siehe oben)
an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (gelb)
an den eigenen Landesverband (rosa)

Achtung: gestaffelte Nennungsschlussstermine (siehe Nenngeld)
KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:
bis 02. Mai 2000 (Poststempel)
an den Technischen Delegierten des ÖLV,
Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)

NENNGELD: bei Anmeldung und Bezahlung bis 17.03.2000: öS 500,-
bei Anmeldung und Bezahlung bis 21.04.2000: öS 560,-

Die Bezahlung der Nenngeld erfolgt entweder mittels Postanweisung an die Veranstalteradresse, Eurocheck (der Anmeldung beilegen), Kreditkarte (Visa oder Mastercard/Eurocard), einmaligem Bankeinzug (Formular beim Veranstalter anfordern)

Die Bezahlung auf ein Bankkonto ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich!

NENNUNGSBESTÄTIGUNG: alle angemeldeten Teilnehmer erhalten eine schriftliche Bestätigung mit Saldostand und Angabe der Startnummer. Diese Bestätigung ist bei der Abholung der Startunterlagen vorzuweisen.

NACHNENNUNGEN: bei der Startnummernausgabe wie folgt noch möglich, sofern noch Startplätze vorhanden:

18. Mai 2000, 17.00 bis 20.00 Uhr:	öS 630,-
19. Mai 2000, 09.00 bis 20.00 Uhr:	öS 630,-
20. Mai 2000, 09.00 bis 16.00 Uhr:	öS 900,-

MELDESTELLE UND STARTNUMMERNANGABE:
Marathon Expo, Schloss Schönbrunn
18. Mai 2000, 17.00 bis 20.00 Uhr
19. Mai 2000, 09.00 bis 20.00 Uhr
20. Mai 2000, 09.00 bis 20.00 Uhr

START: Schloss Schönbrunn
ZIEL: Rathausplatz
STRECKENBESCHREIBUNG:
flacher Rundkurs durch das Zentrum von Wien

ZEITNEHMUNG: Die Zeitnehmung erfolgt mittels Computerchip der Fa. Pentek Timing. Teilnehmer ohne Chip von Pentek Timing erhalten diesen bei der Startnummernausgabe gegen eine Kautions von öS 320,- (wird bei Rückgabe rückerstattet, jedoch Leihgebühr von öS 30,-).

Ohne Computerchip ist eine Zeitnehmung nicht möglich!
WERTUNG: Einzel- und Mannschaftswertung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des ÖLV, bei den Seniorenmeisterschaften nur Einzelwertung

ALTERSKLASSENEINTEILUNG FÜR ÖSTERR. SENIORENMEISTERSCHAFTEN:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M 35	W 35	1961 1965	M 60	W 60	1936 1940
M 40	W 40	1956 1960	M 65	W 65	1931 1935
M 45	W 45	1951 1955	M 70	W 70	1926 1930
M 50	W 50	1946 1950	M 75		1921 1925
M 55	W 55	1941 1945	M 80		1920 u. älter

Bei weniger als drei österr. Teilnehmer(innen) in einer Altersklasse muß in der nächstjüngeren Altersklasse gestartet bzw. gewertet werden (Ausnahme: W 55-70 und M 60-80: Wertung bei Bewerbsteilnahme von zwei österr. Senioren). An den Österr. Seniorenmeisterschaften sind nur beim ÖLV gemeldete Athlet(innen) startberechtigt.

RAHMENPROGRAMM: Samstag, 20. Mai 2000, 15.00 bis 19.00 Uhr
Toni Kaiser's Kaiserschmarrn-Party, Orangerie des Schlosses Schönbrunn

AUSKÜNFTE: Enterprise Sport Promotion (siehe oben)

Es gelten grundsätzlich die Teilnahmebedingungen des Veranstalters. Eine detaillierte Ausschreibung kann von Enterprise Sport Promotion angefordert werden.

TERMINE 2000

FEBRUAR:

- 25.-27. Halleneuropameisterschaften Gent/BEL
- 26. 2. Wurfwettkampf Innsbruck
- 27. TLV-Crossmeisterschaften Kundl
- 27. STLV-Crossmeisterschaften Bruck/Mulh
- 27. NÖLV-Crossmeisterschaften Südstadt
- 27. VLV-Crossmeisterschaften Frastanz
- 27. Crosslauf um den Ratzendorfersee (01/5262474) St. Pölten
- 27. ASVÖÖ-Crosscup Ottensheim

MÄRZ:

- 4. BLV-Crossmeisterschaft Winden
- 4. Trauner Hallenmeeting Traun
- 5. ÖÖLV-Crossmeisterschaften Vöcklabruck
- 5. Intersport Churaneck-3-Städte-Crosscup (0676/5138442) Krems
- 5. Frankfurt Halbmarathon (0049/69618676) Frankfurt/GER
- 12. **Österr. Cross-Staatsmeisterschaften** Leoben
- 12. LCC-Frühlingslauf (01/3303412) Wien
- 12. NÖN-Crosslauf (01/8177324) St. Pölten
- 12. Fila Bierwald Marathon (0049/7275/61693) Kandel/GER
- 12. Vigaramarathon (0039/0532/43196) Ferrara/ITA
- 12. Int. Geländelauf Ruggell/FL
- 18. 3. Winter-Wurfwettkampf Innsbruck
- 18. Int. UNO 10-Meilenlauf (0732/738052-40) Leonding
- 18./19. Crossweltmeisterschaften Vilamoura/POR
- 18./19. Werner v. Linde Sportfest München/GER
- 19. NÖN-Halbmarathon (01/8177324) St. Pölten
- 25. Studentencrossweltmeisterschaften Jena/GER
- 25. BLV-Berglaufmeisterschaften, 2. Int. Berglauf (03357/46937) Aschau
- 25. ASKÖ ÖÖ. Crossmeisterschaften Pregarten
- 25. Int. Halbmarathon (0042/02/24919209) Prag/CZE
- 26. STLV-Halbmarathonmeisterschaften, Murpromenadenhm. (0316/717944) Graz
- 26. 2. Zwei-Brückenlauf (02272/690341) Tulln
- 26. 20. Straßenlauf (02763/2363) St. Veit
- 26. 3. Interport Eybl Frühlingslauf (07224/65729) Asten
- 30. Austria Schullaufcup, 1. Lauf (01/6988002) Salzburg

April:

- 1. European 10.000m Challenge Lissabon/POR
- 1. Crosslauf (07722/808-264) Braunau
- 1. Int. Halbmarathon (0049/30/3025370) Berlin/GER
- 2. Südtirol Marathon (0039/471/820220) Neumarkt/ITA
- 2. 24. Frühjahrswaldlauf (02266/80650) Korneuburg
- 2. "Rund um den Wienerwaldsee" (01/8177324) Purkersdorf
- 2. 6. Int. Vila Vita-Lauf (02167/7672) Apetlon
- 8. 4. Winter-Wurfwettkampf Innsbruck
- 8. Generali-Nachwuchslauf Wels
- 8. 1. ULC-Aufbaummeeting Linz
- 8. 10-Meilenlauf (02215/2377) Andlersdorf
- 8. Harabruckleib Lauf (02855/530) Gmünd
- 8. 15. Marktlauf (05337/8854) Brixlegg
- 8. Laufopening (3353/8599) Bad Tatzmannsdorf
- 8. 14. Int. Volkslauf (0316/762205) Graz
- 8. Crosslauf am See Lochau
- 9. 5. Frühlingslauf (01/9793707) Wien
- 9. LCC-Praterlauf (01/3303412) Wien
- 9. Voralpencuplauf (02762/62654) Traisen
- 9. 1. Stadtlauflauf (0664/1322992) Fischamend
- 9. **9. Int. Sport Eybl Halbmarathon (07242/25828)** Wels
- 9. BLV-Halbmarathonmeisterschaften, 5. Halbmarathon (03358/3271) Stinatz
- 9. 20. Riegersburglauf (03382/517754) Fürstenfeld
- 15. Osttirolmeile (01/8777454-11) Wien
- 15. Straßenlauf (02245/5210) Pillichsdorf
- 15. 6. Sparkassen-Stadtlauflauf (02842/51857) Waidhofen
- 15. 15. Geländelauf (07676/8242) Bruckmühl
- 15. Werfertag Zuchering/GER
- 15. 19. Lauf "Rund um Ruhstorf" (0049/8531/3435) Ruhstorf/GER
- 16. Hansaplast Marathon (0049/40616773) Hamburg/GER
- 16. Rotterdam Marathon (0031104172886) Rotterdam/NED
- 16. 16. Bezirkslauf (01/7134158) Wien
- 16. 14. Frühlingslauf (02642/52430) Payerbach
- 16. 2. ÖÖ. Eybl-Frauenlauf (07224/65729) Linz
- 16. 6. Int. Kirschblüten-Panoramalauf (02683/5009) Purbach
- 22. Int. Halbmarathon (0049/5251/760407) Paderborn/GER
- 24. 1. Zipfer-Bahneröffnungsmeeting Feldkirch/Gisingen
- 24. 18. Osterlauf (02752/52206) Melk
- 24. 5. Stadtlauflauf (07273/8577) Eferding
- 24. 9. Int. Lutz-Stadtlauflauf (03357/43242) Pinkafeld
- 25. ÖÖLV-Staffelmeisterschaften, Sparkassenabendmeeting (07752/80480) Ried
- 27. Austria-Schullaufcup, 2. Lauf (01/6988002) Innsbruck
- 28. 2. Zipfer-Bahneröffnungsmeeting Feldkirch/Gisingen
- 28. 5. Sparkassen-Stadtlauflauf (05572/306-4500) Dornbirn
- 28. Langstreckenabend Rosenheim/GER
- 29. 14. ALC-Frühjahrsmeeting Wels
- 29. Int. KLC-Eröffnungsmeeting Klagenfurt
- 29. TLV-10.000m und Langstaffel(Sch./Jun.)-Meisterschaft Kitzbühel
- 29. 18. Gedenklauflauf (02627/47536) Seebenstein
- 29. 10. Donaumarathon (01/2036211) Bratislava-Hainburg
- 29. 16. Int. Sparkassen-Stadtlauflauf (07442/53877) Waidhofen/Ybbs
- 29. Frühjahrswaldlauf (02212/2126) Orth/Donau
- 29. 3. Sparkassen-Stadtlauflauf (02742/67822) Hainfeld

- 29. 13. Int. Eybl-Dreibrückenlauf (0732/774863) Linz
 - 29. Int. VLV-Berglaufmeisterschaften Hohenems
 - 29./30. 23. Nachwuchsmehrkampfmeeing (02742/71230) St. Pölten
 - 30. Schülermeeting Kundl
 - 30. ÖÖLV-10.000m und 4 x 400m, ATSV Kell Linz-Eröffnungsmeeting Linz
 - 30. 32. Schuh-Ski-Donauinsellauf (01/2633700) Wien
 - 30. 18. Grazer Volkslauf (0316/58159649) Graz
 - 30. Volkslauf mit Crossduathlon (03382/52749) Fehring
 - 30. Narzissenblütenlauf u. Kinder/Schülerlauf (04253/2409) Maria Elend
- MAI:**
- 1. 13. Int. HEAD-Raiffeisen-Meeting Hörbranz
 - 1. Bahneröffnung Wasserburg/GER
 - 1. StraDenlauf Neuhofen
 - 1. Berglauf Zirl
 - 3. Int. VLV-Langstreckenmeisterschaft Dornbirn
 - 2-12. Hettlage Laufolympiade Wels
 - 6. 2. ULC-Aufbaummeeting Linz
 - 6. KSV Wr. E-Werke-Meeting Wien
 - 6. Int. Oberbank Meile Attnang
 - 6. Silparklauf Innsbruck
 - 6/7. Int. Zipfer-IBL/VLV-Mehrkampfmeeing Giesingen
 - 7. STLV-Sch-und Jun-Staffelms., 1. Styrian-Four-Meeting Lebnitz
 - 7. Vergleichskampf Steiermark-Albanien Leibnitz
 - 7. Römischer Fünfkampf Carnuntum
 - 7. Stadtlauflauf Innsbruck
 - 7. TLV- 4x400m M/F und Jugendlangstaffelmeisterschaft offen
 - 9. 1. Cricket-Frühjahrsmeeting Wien
 - 10. Laufercup Karisfeld/GER
 - 13. **Österr. 10.000 m und Staffelstaatsmeisterschaften** Vöcklabruck
 - 13. STLV-Langstaffelmeisterschaften Vöcklabruck
 - 13. Frühjahrsprungmeeting Mürzzuschlag
 - 13. Int. Volksbank-Nachwuchsmeeing Fußach
 - 13. IBL-Länderkampf Bludenz
 - 13. Gugerinsellauf Hall i. T.
 - 13. Geländelauf Wels
 - 13./14. Straßenlauf-Seniorenweltmeisterschaften Valladolid/ESP
 - 17. 30. Savaria-Cup Cakovec/CRO
 - 17. LAC-Rennbahnmeeting (07252/53123) Steyr
 - 17. 2. Cricket-Frühjahrsmeeting Wien
 - 18. Hettlage Laufolympiade-Finale Wels
 - 18. ÖÖLV-Staffelmeisterschaften Ried
 - 19. 1. Schülermehrkampfmeeing Linz
 - 19. Donaumeeting (07234/85375) Ottensheim

• Änderungen vorbehalten!
 • Alle Veranstaltungstermine sind an den jeweiligen Landesverband und an den ÖLV zu melden



**9. INT. WELSER
 INTERSPORT EYBL
 HALBMARATHON**

W 1 2 M

9.4.2000

INFOS UND ANMELDUNG:
 ULRIKE UND OTTO GEITZ, HAIDLWEG 91,
 4600 WELS, TEL./FAX 07242/25828,
 E-MAIL: WELSHALBMARATHON@AON.AT,
 INTERNET:
 HTTP://MEMBERS.AON.AT/WELSHALBMARATHON

VOLKSLAUF MIT MANNSCHAFTS- UND WELSWERTUNG, WM-QUALIFIKATION 2000
 START: 10.00 UHR, TRAUFERPERROMENADE, 21, 1KM
 STRECKENREKORDE: MAX WENISCH: 1:04:09; DR. ANNA HÄGERER: 1:13:42 (ÖST. BESTLEISTUNG)
 News 2000: Chipzeitnahme (3 Zwischenzeiten, Netto- und Bruttozeit)
 Generali-Nachwuchslauf am Samstag, den 8.4.2000
 Intersport Eybl Running Opening von 8. - 9.4.2000

Die Kugel nach Sydney gestoßen

BAD SEGEBERG / GER, 15. Jänner. Beim SPARKASSEN-Meeting in der kleinen Halle von Bad Segeberg löste Kugelstoßerin Valentina Fedjuschina (LCC Wien) als Dritte mit ÖLV-Hallenrekord von 18,30 Metern einen Kurzstreckenflug zur Hallen-Europameisterschaft nach Belgien und zugleich das Langstreckenticket für die Olympischen Spiele in Australien. Den alten Rekord hielt Sonja Spindelhofner mit 15,76 Metern. Mit Fedjuschina standen Olympiasiegerin Astrid Kumbernuss (19,18 m) und Nadine Kleinert-Schmitt (18,35 m, beide Deutschland) auf dem Treppchen.

SINDELFINGEN / GER, 22. Jänner. Valentina Fedjuschina verbesserte in Sindelfingen ihren Kugelrekord auf 18,67 Meter. Wie in Bad Segeberg waren Astrid Kumbernuss (19,43 m) und Nadine Kleinert-Schmitt (18,79) besser als die 35-jährige Wahl-Österreicherin.

Hürdensprinterin Elke Wölfling (LCC Wien) legte mit 8,33 Sekunden und Rang drei los (Siegerin: Eunice Barber,

Frankreich, 8,11 sek). Im Stabhochsprung, den die Tschechin Daniela Bartova mit 4,40 Metern gewann, kam Doris Auer (LCC Wien, 3,82 m) auf Rang acht.

HALLE / GER, 26. Jänner. Den wichtigen Schritt in Richtung Gent, Hallen-EM, tat Hürdenläufer Elmar Lichtenegger (VSTVölkermarkt) beim Meeting in Halle an der Saale. In 7,60 Sekunden blieb er zwei Zehntelsekunden unter dem Limit und wurde hinter Tony Dees (USA / 7,54 sek) Zweiter. Mit 7,83 Sekunden fehlte Leonard Hudec (SV Schwechat) das Glück des tüchtigen Sechsten. Im B-Lauf belegte Philipp Unfried (SV Schwechat) mit 8,14 Sekunden Rang sieben (VL 8,08 sek). Platz zwei auch für Bernhard Richter (Laufunion Schauermann) im 3.000-Meter-Lauf in 8:07,05 Minuten (1. Killy, Kenya, 8:04,56 min). Elke Wölfling wärmte über 60 Meter flach (Vorlauf 7,80 sek) für die Hürden auf, wo sie Sechste in 8,98 Sekunden wurde (VL 8,41 sek). Es siegte die Amerikanerin Kim Carson in 8,05 Sekunden.

KARLSRUHE / GER, 29. Jänner. Seit Jahresbeginn startet die Grazerin Elke Wölfling für den LCC Wien (zuvor SV Schwechat). Auch der Trainer ist neu. Lichtenegger-Vater Ewald hat das Steireremädl unter seine Fittiche genommen. Beim Hallenmeeting in Karlsruhe belegte Wölfling in 8,23 Sekunden Platz vier über 60 Meter Hürden und qualifizierte sich für die Hallen-EM in Gent. Patricia Girard (Frankreich) machte das Rennen in 8,02 Sekunden. Bei den Männern war Elmar Lichtenegger über 60 Meter Hürden fünf Hundertstelsekunden nach US-Oldie Tony Dees (7,53 sek) als Zweiter im Ziel (VL 7,57).

PARIS / FRA, 9. Februar. Mit 3,82 Metern war Stabhochspringerin Doris Auer in die Saison gestartet. Beim Hallenmeeting in Paris waren es bereits 4,22 Meter, vierzig Zentimeter mehr, die von Wienerin oben gelassen wurden! Gegenüber dem letzten ÖLV-Hallenrekord-Sprung am 5. Februar steigerte sie sich um zehn Zentimeter.



Mit der **U₃** bei

Sport Konrath

vorbei, wo zu Hause ist!

1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel. 7123485
 www.maxfun.at/sport-konrath

Sprintspikes		Cross	
Zoom Rival S II	S 899,-	Zoom Country II	S 999,-
Zoom Shift Sprint	S 1299,-	Weit-, Hoch- und Dreisprung, Stabhoch	
Zoom Shift Fly	S 1299,-	Zoom LJ	S 1499,-
Zoom Super Fly	S 1699,-	Zoom HJ	S 1499,-
Zoom Super Fly P	S 1799,-	Zoom TJ/PV	S 1499,-
Mittel- und Langstrecke		Kugel, Diskus, Hammer	
Zoom Rival D III	S 899,-	Zoom SD	S 1199,-
Zoom Shift LD	S 1299,-	Zoom Rotational	S 1499,-
Zoom Shift	S 1299,-	Speer	
Zoom Distance	S 1799,-	Zoom Jav	S 1699,-

DER Schuhspezialist für Leichtathleten und Läufer

TELEGRAMM

8. Jänner, Schielleiten:

Hallenmeeting
MÄNNER: 50 m: Michael Klautzer (U. Leibnitz) 6,32. 50 m Hürden / Weit: Günther Raudner (ATUS Gratkorn) 7,37 / 6,75. Kugel: Ewald Riegler (U. Pottenstein) 10,83. JUNIOREN: Kugel: Michael Moser (ULC profi Weinland) 8,63. JUGEND: 50 m: Rene Povoden (ATG) 6,51. Weit: Andreas Wieser (ULC profi Weinland) 5,88. SENIOREN: AK 50: Kugel: Franz Dwornikowitsch (HSV Wr. Neustadt) 8,21. FRAUEN: 50 m: Kathrin Pitteroff (Post SV Graz) 6,92. 50 m Hürden: Karin Brandstetter (U. Leibnitz) 8,20. Weit: 1. Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 5,74, 2. Linda Horvath (TSV Hartberg) 5,51. Kugel: Monika Brodtschneider (U. Leibnitz) 11,58. JUGEND: 50 m: Michaela Egger (ATSV Bad Aussee) 6,94. 50 m Hürden: Carmen Klausbrückner (ULC profi Weinland) 8,45. Weit: Alexandra Tüchi (ATSV Kneitfeld) 4,93. Kugel: Elisabeth Pauer (Post SV Graz) 12,00. SENIOREN: AK 65: Kugel: Eva Pötsch (ATG) 8,23.

14. Jänner, Salzburg:

SLV-Hallenmeisterschaften, 1. Teil
MÄNNER: 60 m: Roland Kwitt (U. Salzburg) 7,07. FRAUEN: 60 m: Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 7,78 (VL 7,74).
Rahmenbewerbe
Beim ersten Hallen-Stabhochsprung im Jahr 2000 kam Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) mit 5,10 Metern 25 Zentimeter höher wie bei seinem besten Hallen-Wettkampf im Vorjahr.
MÄNNER: 60 m Hürden: 1. Christof Preindl (ITA) 8,23, 2. Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 8,29, 3. Michael Schnallinger (LAG Ried) 8,33, 4. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 8,42. Stab: 1. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 5,10, 2. Martin Seer (U. Salzburg) 4,60.

16. Jänner, Dornbirn:

Hallenmeeting
MÄNNER: 50 m: Daniel Hagspiel (LG Montfort) 6,07. 50 m Hürden: 1. Ivan Bitzi (SUI) 6,76 (VL 6,69)... 3. Markus Walsler (LG Montfort) 7,24. Hoch: Alexander Lang (LG Montfort) 1,85. Stab: 1. Oliver Frey (SUI) 4,70... 7. Markus Walsler (LG Montfort) 4,20. Weit: Philipp Tschernemjak (TS Lustenau) 6,94. Kugel: Andreas Vlasny (VÖEST) 18,50. JUGEND: Kugel: Martin Schüssling (LG Montfort) 11,50. FRAUEN: 50 m: 1. Martina Feusi (SUI) 6,58... 3. Doris Röser (TS Lauterach) 6,77. 50 m Hürden: Barbara Röser (LG Montfort) 7,66. Hoch: Chantal Felder (TS Jahn Lustenau) 1,60. Weit: 1. Bianca Dürr (LG Montfort) 5,66, 2. Doris Röser (TS Lauterach) 5,49. Kugel: 1. Katharina Roth (LC Schaffhausen) 12,47.

21. Jänner, Salzburg:

SLV-Hallenmeisterschaften, 2. Teil
MÄNNER: 60 m Hürden: Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 8,48. Stab: Martin Seer (U. Salzburg) 4,50. FRAUEN: 60 m Hürden: Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 9,15, 2. Gudrun Kalss (ÖTB Salzburg) 9,33.
Rahmenbewerbe
Karin Mayr (SVS) bestätigte mit 7,31 Sekunden das 60-Meter-Limit für die Hallen-Europameisterschaften.

Die 16-jährige Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) steigerte sich in Mayrs Sog auf 7,75 Sekunden.
MÄNNER: 60 m: 1. ex aequo Roland Kwitt (U. Salzburg) und Gerfried Krifka (SVS) 7,03. 60 m Hürden: 1. Leonard Hudec (SVS) 7,95, 2. Johannes Stum (LG Montfort) 8,17, 3. Philipp Unfried (SVS) 8,21. Stab: 1. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 5,00, 2. Michael Schnallinger (LAG Ried) 4,35. SCHÜLER: 60 m Hürden: 1. Matthias Reitschuh (GER) 8,95, 2. Martin Kaiss (ÖTB Salzburg) 8,98. FRAUEN: 60 m: 1. Karin Mayr (SVS) 7,31, 2. Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 7,75, 3. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,82. 60 m Hürden: 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,89, 2. Michaela Kohlbauer (ÖTB OÖ) 9,19, 3. Tanja Gloggnitzer (SVS) 9,22.

22. Jänner, Schielleiten:

Hallenmeeting
MÄNNER: 50 m: Michael Klautzer (U. Leibnitz) 6,27. 50 m Hürden: 1. Günther Raudner (ATUS Gratkorn) 7,36, 2. Martin Löbel (WAT Wien) 7,37. Hoch: Günther Gasper (LAC Klagenfurt) 1,95. Stab: Martin Tischler (ULC profi Weinland) 4,70. Drei: 1. Rene Kainz (LAC Wolfsberg) 14,31, 2. Günther Raudner (ATUS Gratkorn) 14,28, 3. Patrick Berger (ATUS Gratkorn) 12,78. JUGEND: 50 m: 1. Robi Matjaz (SLO) 6,42 (VL 6,41), 2. Rene Powoden (ATG) 6,44. FRAUEN: 50 m: Kathrin Pitteroff (Post SV Graz) 6,88. 50 m Hürden: 1. Klauđija Halinic (SLO) 7,81, 2. Anita Pollross (MLG-Spk.) 8,19. Hoch: 1. Andrea Bichler (SVS) 1,62, 2. Sabrina Gärtner (UKJ Wien) 1,59. Stab: 1. Carmen Klausbrückner (ULC profi Weinland) 3,10, 2. Sabine Hirsch (WAT Wien) 2,90, 3. Pamela Wolfram (ULC profi Weinland) 2,70. Drei: 1. Katrin Pieringer (Post SV Graz) 12,24, 2. Anita Pollross (MLG-Spk.) 11,06. JUGEND: 50 m / 50 m Hürden: Michaela Egger (ATSV Bad Aussee) 6,90 / 7,80.

23. Jänner, Innsbruck:

TLV-Hallenmeisterschaften
MÄNNER: 60 m: Hans-Peter Wetz (TS Kufstein) 7,00. 60 m Hürden: Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk., 1. U-23) 8,23. Hoch: Johannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 1,89. Kugel: Stefan Wolf (IAC Orthosan) 12,38. U-23: 60 m: Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 7,10. Hoch: Michael Schranz (LCT Innsbruck) 1,75. Kugel: Stefan Holzseisen (TS Kufstein) 9,31. JUGEND: 60 m / 60 m Hürden: Gotthard Schöpf (IAC Orthosan) 7,49 / 8,32. Hoch: Georg Unterkircher (LCT Innsbruck) 1,70. Kugel: Johannes Fuchs (LG Decker Itter) 12,26. FRAUEN: 60 m: Manuela Witting (SV RAIKA Reutte, 1. U-23) 7,83. 60 m Hürden: 1. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte, 1. U-23) 9,22, 2. Zsuzsanna Pető (LAC Innsbruck) 9,24. Hoch: 1. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte, 1. U-23) 1,66, 2. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,63. Kugel: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 13,16, 2. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 11,78. U-23: Kugel: Alice Huber (LCT Innsbruck) 7,84. JUGEND: 60 m: Magdalena Gärtner (LCT Innsbruck) 8,01. 60 m Hürden: Eva-Maria Egger (LCT Innsbruck) 9,77. Hoch: Sabine Erharder (LG Pletzer Hopfgarten) 1,54. Kugel: Katharina Gruber (LG Pletzer Hopfgarten) 10,18.

www.tlv.at

23. Jänner, Dornbirn:

Nachwuchs-Hallenmeeting
MÄNNL. JUGEND: 50 m / 50 m Hürden / Weit: Christian Kositz (TS Bludenz) 6,56 / 7,56 / 5,80. Kugel: Philipp Lins (LG Montfort) 11,89. SCHÜLER: 50 m: Benjamin Fessler (TS Lauterach) 6,63. 50 m Hürden / Weit: 1. Pascal Frischknecht (SUI) 7,72 (VL 7,67) / 5,49 (5,40), 2. Benjamin Fessler (TS Lauterach) 7,96 / 5,49 (5,31). Hoch: Michael Nigsch (TS Lauterach) 1,55. Kugel: 1. Pascal Frischknecht (SUI) 11,28, 2. Michael Razen (TS Gisingen) 9,77. WEIBL. JUGEND: 50 m / 50 m Hürden / Hoch: Doris Röser (TS Lauterach) 6,78 / 7,74 / 1,63. Weit: Sandra Simeaner (LG Montfort) 5,00. Kugel: 1. Karin Popp (SUI) 9,51, 2. Sandra Simeaner (LG Montfort) 9,27. SCHÜLER: 50 m: Katharina Ender (TS Lauterach) 6,98. 50 m Hürden / Weit: Anja Moosbrugger (TS Lauterach) 8,11 (VL 8,08) / 5,08. Hoch: 1. Inka Rohloff (GER) 1,45, 2. Tamara Eckhart (TS Bregenz-Stadt) 1,40. Kugel: Nadine Sulzbacher (TS Lauterach) 10,04.

26. Jänner, Salzburg:

SLV-Hallenmeisterschaften, 3. Teil
MÄNNER: Weit: 1. Christoph Wimmer (U. Salzburg) 7,02, 2. Alexander Leprich (U. Salzburg) 6,95. FRAUEN: Weit: Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 5,18. Außer Konkurrenz
MÄNNER: Weit: Martin Löbel (WAT Wien) 7,37.

29. Jänner, Wels:

Senioren-Stabhochsprungmeeting
MÄNNER: Helmut Hübl (ALC Wels) 3,60. FRAUEN: Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz) 2,10.

29./30. Jänner, Tallinn / EST:

Erki Nool Reval-Cup - Hallen-Siebenkampf
MÄNNER: 1. Roman Sebrle (CZE) 6,358 (60 m: 6,92 - Weit: 7,97 - Kugel: 15,26 - Hoch: 2,10 / 60 m Hürden: 7,93 - Stab: 4,65 - 1.000 m: 2:38,60), 2. Jon Arnar Magnusson (ISL) 6,149 (6,90 - 7,76 - 16,10 - 2,01 - 8,13 / 4,75 - 2:48,78, 3. Erki Nool (EST) 6,137 (6,87 - 7,82 - 13,64 - 1,95 / 8,19 - 5,25 - 2:46,20)... 7. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 5,734 (7,29 - 7,33 - 13,80 - 1,95 / 8,24 - 4,85 - 2:46,89)... 13. Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 4,726 (7,12 - 7,18 - 14,50 - 1,86 / 8,32 - 4,25 - aufgegeben).

30. Jänner, Dortmund / GER:

SPARKASSEN Indoor-Meeting
FRAUEN: 60 m Hürden: 1. Linda Ferga (FRA) 7,99... VL: 5. Elke Wölling (LCC Wien) 8,31.

FitLike
fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>

Schrittreise ins Ich Winterzauber? Jetzt reicht's!

von CHRISTINE ILLETSCHKO



LAUFKULISSE mit Ablaufdatum.
Bild: PLOHE

Es ist Sonntag. Ich breche zu meiner „langen Einheit“ auf. Endlich lacht die Sonne vom Himmel. Wochenlang lag Nebel über den Tälern, in denen sich der Großteil der arbeitenden und laufenden Bevölkerung abstrampelt. An manchen Tagen wechselte Nebel mit Schnee und der Sturm trieb die Flocken und mich vor sich her. Die Kälte verwandelte Nasenspitzen in Stopplichter und selbst die Ohren unter der warmen Wollmütze begannen zu frieren. Raureif umhüllte jedes Ästchen mit einem weißen Spitzenkleid. Ich erinnerte mich an gefrorenen Haaren und Augenbrauen an Rubezahl (nur gut, dass mir der wallende Bart fehlt). Nichts desto trotz galt es den inneren Schweinehund zu besiegen.

Es gab auch Tage - die Landschaft weiß und sauber, mittendrin ein roter Punkt, (meine Wenigkeit) und nur meine Spuren im frisch gefallenen Schnee. Ein guter Grund für absolute Hochstimmung.

Sehnsucht nach Frühling

Heute ist alle anders. Trotz der Kälte und teilweise schneefreien Stellen weckt Sonne die Sehnsucht nach dem Frühling. Ich trabe dahin und versuche auf eisglatten Stellen die Balance zu halten. Der Boden ist uneben, selbst der hart gefrorene Schnee ist glatt. Von Bergläufen nehme ich einstweilen, da „spikelos“, Abstand. Meine Hochachtung gehört den Crossläufern, die bei diesen Bedingungen Bewerbe bestreiten.

Langsam nähere ich mich der Stelle, wo ein Weg Richtung Prater-Hauptallee führt. Dort findet heute der zweite (von zwölf) vom LCC Wien veranstalteten Laufbewerben statt. Am Start stehen Teilnehmer für die Distanz über sieben Kilometer und

Halbmarathon. Der Kurs ist eben und die Bedingungen ideal für einen Testlauf. Ich warte auf meine Klubkollegin Britta, die einen ihrer ersten Bewerbe bestreitet. Sie läuft aus Liebe - zu ihrem Mann. Die ersten Kilometer sind erfahrungsgemäß leicht.

Kampf gegen den Frust

Nach vier Kilometern beginnt für Britta der psychische Hätetest. Auch wenn sie sich noch so oft vorsagt: „Ich laufe nur für mich, ich muss nichts beweisen. Hauptsache dass es meinem Mann (der seine Bestzeit über die Halbmarathondistanz anstrebt) gut geht.“ Jeder Teilnehmer, der an ihr vorbeiläuft, versetzt ihr einen Stich in die Seele. An der Kurve in der der Kurs wieder in die Hauptallee mündet warte ich. Von weitem lässt ihr Laufstil die Erschöpfung erkennen. Mit glühenden Wangen und roter Stirn kommt sie mir entgegen. Ihr blondes Haar leuchtet. „Es ist nicht mehr weit!“ Mit diesen Worten klinke ich mich neben ihr ein. „Stell die vor, wir laufen unsere Mittwochstrecke. Denk' nicht nach. Bleib' nur neben mir!“ Sie atmet stoßweise und unrythmisch. Ich versuche exakt den Schritt zu halten, den sie schaffen kann. „Du machst das prima, es ist egal wer uns überholt.“ Sie lächelt, obwohl ihr das Weinen näher wäre. Ich weiß wie weh es tut, wenn man, egal in welcher Geschwindigkeit, sein Bestes gibt und andere leichten Fußes vorbei ziehen. Brittas Mann kommt uns, Seite an Seite mit Michael, seinem Freund und Betreuer, entgegen. Auch sein Gesicht ist von Anstrengung gezeichnet und hektisch rot. Er hat hart, sehr hart und konsequent trainiert. Gewicht, Ernährung und Schlaf umgestellt, um sei-

ne Ziele zu erreichen. Von Bewerb zu Bewerb wird er schneller, besser.

Wir traben weiter, ich versuche Wind Schatten zu geben. Britta soll ins Ziel kommen. Sie keucht und kämpft tapfer. „Nach der Wende hast du Rückenwind und dann wirst du merken, was noch in dir steckt!“ Meine Schritte werden unmerklich länger und schneller. „Komm Britta! Du bist gleich im Ziel!“ Ich klinke mich aus, die letzten Meter gehören ihr allein. Im Ziel wartet der kleine Sohn und freut sich, dass Mama wieder da ist. Ihm ist ihre Platzierung egal. Ich drücke ihr einen Becher Tee und die Mütze in die Hand. Meine Aufgabe ist erfüllt. Ich mache mich wieder auf den Weg. Mein Plansoll ist noch nicht erfüllt.

Wieder kommt mir Brittas Mann entgegen. Er schafft seine Bestzeit und wird hinter Michael (1:14:43 Std.) Zweiter mit 1:14:44 Stunden.

Laufen gegen den Stress

Die vom Schnee geräumte Hauptallee war schon Tage zuvor mein Trainingsgebiet. Abends finden sich hier viele Wiener Läufer ein, um ihre Kilometer abzuspuhlen. Seite an Seite im Gespräch mit einem lieben Freund macht das Spaß. Die Zeit verfliegt, Schritt und Tempo passen wie von selbst. Krähenschwärme krächzen dazu ihr Abendlied.

Ich verlasse die Hauptallee und nähere mich nach Stunden langsam wieder meinem Ausgangspunkt - müde, aber hoch zufrieden.

Laufen hat eine befreiende Wirkung. Schlüpfe ich, nach einem langen, anstrengenden Arbeitstag aller Müdigkeit zum Trotz in meine Joggingschuhe und stolpere in den Abend hinaus, stelle ich schon bald fest: Schritt für Schritt nimmt der Stress ab. Sorgen und bedrückende Gedanken bleiben zurück. Ich fühle das Prickeln auf der Haut, das Klopfen meines Herzens, den Wind in den Haaren. Oh ja, ich lebe! Zufrieden, gleichermaßen erholt und müde, komme ich zu Hause an. Laufen ist eine Medizin Gottes.

Wien legt sich den Marathonläufern zu Füßen

WIEN. Die Organisatoren des Vienna City Marathon starteten im Jänner eine österreichweite Seminar-Offensive. In 42 Schritten wurde den Teilnehmern die besten Tools für die Vorbereitung auf den Marathon am 21. Mai mitgegeben.

Laufen ist in erster Linie dem Spaß, der Lebensfreude und dem Erlebnis verpflichtet. Diese Werte vermittelte die neue Seminarreihe des Vienna City Marathons. In Wien, Krems, Graz, Dornbirn, Innsbruck, Salzburg, Linz und Villach gab es „Start-Up“-Tage. Die Läufer lernten ihre individuellen Stärken erkennen und nutzen. Organisator Wolfgang Konrad: „Warum als Zweizylinder durchs Leben schnaufen, wenn man als Zwölfzylinder souverän sein Ziel erreichen kann?“ Die vernünftige Ent-

wicklung persönlicher Fähigkeiten und die Eingliederung in den Tagesablauf können den Stress des Alltags mindern und die Freude am Laufen weiter erhöhen.

Am 25./26. März gibt es in Obertauern ein „Check-Up“-Seminar. Die Marathonis können dort den aktuellen Stand ihrer Vorbereitung testen. Auf dem Programm steht eine individuelle Trainingsanalyse, Laufbandergometrie mit Laktat- und Schwelenauswertung, die Erhebung der Blutwerte, eine Muskelfunktionsprüfung, eine Laufschule für besseres Laufen und persönliche Trainingsplanung.

Information und Anmeldung bei:
VCM-Running, Johannes Langer,
Staufenweg 57, 5400 Hallein/Rif,
Tel. 06245/87735, Fax 06245 / 87736,
e-mail: johannes.langer@netway.at.

www.vienna-marathon.com

Ich möchte die

LEICHTATHLETIK

abonnieren

Jahresabo: Inland S 395,-
Ausland S 495,-

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel: _____

Bitte
ausreichend
frankieren

LEICHTATHLETIK

c/o Dr. Christoph Michelic

Rosenthalgasse 3

A-1140 Wien

Tel/Fax: 01/911 98 76

Mit 30 Jahren gut zu Fuß

LUSTENAU. Seit drei Jahrzehnten veranstaltet die Turnerschaft Lustenau ihre Crosslaufserie. Sechs einzelne Rennen sind zu einem Cup zusammengefasst. In die Jahre gekommen, ist die Veranstaltungsserie besser zu Fuß, denn je.

Zur Überbrückung der langen Winterpause und als Vorbereitung auf die neue Saison organisierte der damalige Lustenauer Spitzen-Langstreckler Josef Hagen im Winter 1970/71 die erste Serie. Gerade einmal 25 Teilnehmer beteiligten sich daran. Fünf Jahre später waren es über 100 Läuferinnen und Läufer, die sich für diese winterliche Art des Laufens begeisterten. Die Beliebtheit der Veranstaltung dokumentiert sich am besten darin, dass sich die Zahl der Teilnehmer in den folgenden 25 Jahren ständig um die 150 bewegte. In diesem Winter waren es erstmals 200. Nie war Crosslaufen so populär.

Auch die Qualität der Teilnehmer kann sich sehen lassen: Spitzenläufer wie der österreichische Marathon-Rekordler Gerhard Hartmann, der Schweizer Olympiateilnehmer Georg Kaiser und der deutsche Marathonmeister Peter Reiher scheinen neben der Vorarlberger Elite mit Hubert Forster, Julius Benkö oder Christian Urban in den Siegerlisten auf. Josef Hagen hat alle 30 Serien mit dem bewährten Kampfrichteramt der TS Lustenau selbst organisiert.

SIGI HÄRLE

INTERSPORT Crosslaufserie, Lustenau:

8. Jänner, 3. Lauf
MÄNNER (15 km):
1. Bruno Stadelmann (SV Buch) 50:33, 2. Gerhard Hartmann (USV Weissbach, 1. AK 45) 50:56, 3. Martin Döbler (LG Montfort, 1. AK 30) 51:15.
AK 35:
1. Michel Kandel (SUI) 56:31... 3. Silvio Wiedner (LSG Vorarlberg) 57:16.
AK 40:
Martin Reiner (SV Lochau) 51:43.
AK 50:
1. Martin Steger (SUI) 58:16... 3. Hubert Rödhammer (ULC Bludenz) 1:00:29.
AK 55:
1. Kurt Inauen (SUI) 58:21, 2. Edwin Döbler (ULC Bludenz) 1:03:27.



BEREIT für weitere 30 Jahre: Altersklassen im Fünf-Jahresabstand halten das Interesse an Lustenauer Crossläufen wach.

AK 60:
Wigbert Hammerer (LSG Vorarlberg) 59:47.
AK 65:
Christian Vetsch (SUI) 1:01:22.
JUNIOREN (4 km):
Harald Bürkle (ULC arido Dornbirn) 13:00.
JUGEND:
Pauli Reitmayr (ULC arido Dornbirn) 14:30.
SCHÜLER:
1. Philipp Gantenbein (SUI) 15:34... 6. Frederick Groß (TS Gisingen) 18:20.

FRAUEN (15 km):
1. Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 1:00:51, 2. Brigitte Ellensohn (WSV Zumböbel) 1:03:34, 3. Karin Salzmann (ULC arido Dornbirn) 1:04:01.
AK 40:
1. Edeltraud Frei (ITA) 1:12:34... 3. Martha Meier (Nenzing) 1:18:00.
JUNIOREN (4 km):
Elisabeth Reiner (Bregenz) 15:36.
JUGEND:
Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn) 16:06.
SCHÜLER:
1. Nadine Eugster (SUI) 15:45, 2. Yvonne Stelzer (TS Gisingen) 16:14.

22. Jänner, 4. Lauf
MÄNNER (6 km):
1. Bruno Stadelmann (SV Buch) 19:09, 2. Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 19:16, 3. Thomas Meier (SUI) 19:37.
AK 30:
Andreas Pircher (Tri Team Außern) 21:49.
AK 35:
Hubert Forster (SV Lochau) 19:45.

AK 40:
1. Silvan Frei (SUI) 20:45... 7. Manfred Dünser (LG Montfort) 22:49.
AK 45:
1. Berni Litscher (SUI) 20:51, 2. Siegfried Hagen (Tri Team Lustenau) 22:05.
AK 50:
1. Martin Steger (SUI) 22:10, 2. Hubert Rödhammer (ULC Bludenz) 22:36.
AK 55:
1. Kurt Inauen (SUI) 23:08, 2. Martin Döbler (ULC Bludenz) 24:29.
AK 60:
Karl Nothdurfter (LSG Vorarlberg) 23:37.
AK 65:
Christian Vetsch (SUI) 24:11.
JUNIOREN (3 km):
Harald Bürkle (ULC arido Dornbirn) 9:43.
JUGEND:
1. Claudio Ammann (ITA) 10:10... 3. Stefan Hämmerle (TS Jahn Lustenau) 11:39.
SCHÜLER:
1. Philipp Gantenbein (SUI) 11:34, 2. Philipp Zauner (TS Götzis) 12:40.

FRAUEN (6 km):
1. Karin Salzmann (ULC arido Dornbirn) 23:35, 2. Pia Schütz (SUI) 24:03, 3. Monika Ammann (ITA, 1. AK 40) 24:12.
JUNIOREN (3 km):
Elisabeth Reiner (Bregenz) 11:35.
JUGEND:
1. Samira Gadiant (SUI) 11:08... 3. Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn) 11:40.
SCHÜLER:
Yvonne Stelzer (TS Gisingen) 12:28.

Puckl weiter im Lauffieber

KITZBÜHEL. Tirols bekanntem Laufsportveranstalter Franz Puckl blieb es nach der Absage des Crosslaufes in Kramsach vorbehalten, am 9. Jänner die erste Laufkonkurrenz im Jahr 2000 durchzuführen.

Puckl, mit 64 Jahren der Haudegen unter den heimischen Lauf-Veranstaltern, hat seine Agilität behalten. Während andere dem Teilnehmer schwund Tribut zollen, aus finanziellen Gründen oder einfach des Alters wegen das Handtuch werfen, fiebert der Mann aus den Bergen mit seiner treuen Helferschar neuen Wettrennen entgegen.

Beim Bewerb zur TLV-Winter-Crosslaufserie rund um den Kitzbüheler Schwarzsee herrschten auf verschneiten

Wanderwegen gute Bedingungen zum Laufen. Das Damen-Rennen über zwei See-Runden (5,7 km) brachte einen Zweikampf der Vereinskolleginnen von der LG Pletzer Hopfgarten, aus dem die jüngere Veronika Swidrak vor Altmeisterin Verena Lechner als Siegerin hervorging.

Im Hauptlauf über 8,5 Kilometer (drei Runden) führte Duathlet Alexander Rieder bereits klar, ehe Gerald Habison (beide LSV Kitzbühel) mit einem Zwischenspur aufschloss, die Führung übernahm und zu einem klaren Sieg ausbaute.

9. Jänner, Kitzbühel:
TLV Winter-Crosslauf
MÄNNER (8,5 km):
1. Gerald Habison (LSV Kitzbühel, 1. AK 30) 28:23, 2.

Alexander Rieder (LSV Kitzbühel, 2. AK 30) 28:32, 3. Josef Scharmer (LG RAIKA Telfs) 29:37.
AK 40:
Alois Egger (TS RAIKA Schwaz) 30:04.
AK 50:
Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 30:41.
AK 60:
1. Willi Hözl (GER) 33:27, 2. Sepp Hendler (BLT RAIKA Volders) 38:00.
AK 70:
Kurt Fasser (LSV Kitzbühel) 42:18.
JUNIOREN:
Stephan Kleingrubatscher (LCT Innsbruck) 31:53.
JUGEND (2,9 km):
Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 9:22.
SCHÜLER (2,3 km):
Alexander Ganster (LCT Zillertal) 8:32.

FRAUEN (5,7 km):
1. Veronika Swidrak (LG Pletzer Hopfgarten) 22:57, 2. Verena Lechner (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 30) 23:01, 3. Michaela Knopf (GER, 2. AK 30) 24:15.
AK 40:
Paula Foidl (LSV Kitzbühel) 28:30.
AK 50:
Heidi Neuner (LSV Kitzbühel) 28:30.
JUGEND (2,9 km):
Ilona Gasser (LCT Innsbruck) 11:34.
SCHÜLER (2,3 km):
Annabella Kutzelnigg (LC RAIKA Kundl) 9:34.

Generalprobe für die Cross-WM

VILAMOURA. Am Kurs der diesjährigen Crosslauf-Weltmeisterschaften in Vilamoura (Portugal) herrschte schon ein Hauch WM-Atmosphäre. Unter den 139 Männern auch die Österreicher Michael Buchleitner und Günther Weidlinger.

Je näher der Termin der Weltmeisterschaften rückt, desto besser kommen die Kenyaner in Schwung. Der fünffache

Weltmeister Paul Tergat hält für die WM noch den einen oder anderen Trumpf im Ärmel. Er wurde eine Sekunde hinter Chales Kamathi Zweiter beim Testcross auf der WM-Strecke (10 km). Sechs Kenyaner führten das Pack an, in dem Michael Buchleitner (Laufunion Schaumann) als Zweitbesteuropäer mit einer knappen Minute Rückstand auf den Sieger Rang 14 belegte. Unmittelbar dahinter: Günther Weidlinger (IGLA Harmonie). 4.500

Zuschauer schürten die Vorfreude auf das große Lauf-Fest im März. Sie hoffen auf die Läufer aus Portugal, die in Europa führend sind. Beim Probegalopp in Vilamoura war Eduardo Henriques als Neunter ihr Bester.

6. Februar, Vilamoura / POR:
Almond Blossom Cross Country
MÄNNER (10 km):
1. Charles Kamathi (KEN) 29:34, 2. Paul Tergat (KEN) 29:35, 3. David Chelule (KEN) 29:36... 14. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 30:30, 15. Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) 30:33.

STOCKHOLM MARATHON Samstag 3. Juni 2000:

„Beauty on the Water“

Nach den großen Marathonläufen im Frühjahr hat Stockholm mit dem traditionellen Juni-Termin eine Lücke entdeckt.

Schon zum 22. Mal findet diese größte schwedische Sportveranstaltung statt. 13.000 Teilnehmer werden erwartet und die Organisatoren werden wieder alles daransetzen, ihren Spitzenplatz im internationalen Ranking der weltbesten Laufveranstaltungen zu halten.

Außergewöhnlich ist die Startzeit 14 Uhr am Samstag, man kann daher nicht nur das Hotelfrühstück genießen, auch den Vorabend mit der Pasta Party. Der Rundkurs, der zweimal gelaufen wird, führt vom Olympiastadion durch den Stadtpark Djurgården, durch das historische Zentrum mit Königsschloß, Reichstag, Rathaus über 5 Brücken an Yachthäfen vorbei. Die höchste Erhebung ist die Västern

bornbrücke mit 30m über dem Meeresspiegel. Die langjährige Durchschnittstemperatur beträgt 17 Grad bei einer Luftfeuchtigkeit von 50-60%. Diese ausgezeichneten Voraussetzungen und die begeisterten Zuseher, die die langen nordischen Tage genießen, machen diesen Lauf zu einem Erlebnis. Der Höhepunkt ist sicherlich der Zieleinlauf mit der Siegerehrung im Olympiastadion.

Runner's unlimited, der Spezialist für Marathonreisen, hat eine Pauschalreise ausgeschrieben. Fr. 2. Juni bis So. 4. Juni 2000 ab/bis Wien mit Austrian A. 2 Nächte/Frühstück Basis Doppelzimmer im offiziellen Marathonhotel, Streckenbesichtigung am Freitag mit Pastaparty S 6.700,- excl. Flughafen-geb. und Stornoversicherung. Flugzuschlag Salzburg u. Innsbruck S 330,-, Graz, Klagenfurt, Linz S 910,-. Startgebühr beträgt S 680,-.



Anmeldeschluß 17. April 2000. Verlängerungen möglich.

Runner's unlimited - P+R Reisen
Ges.m.b.H. Franzosengraben 2-4, 1030 Wien
Tel.: 01/7988444 Fax: 01/7988448
e-mail: runners@runnersreisen.com.

Alles für die Leichtathletik ..

Egal welcher Anbieter.
Egal welcher Katalog.
Sie erhalten bei uns **IMMER** den **BESTPREIS!!**

team sport



! JETZT NEU !

TEAM-SPORT KEMATEN
6175 Kematen, Bahnhofstr. 31

BESTPREIS-BESTELLUNG

FAX: 05232-2301
TEL.: 05232-2486-0

e-mail: team-sport-kematen@tirol.com

TELEGRAMM

6. Jänner, Hof bei Salzburg: Dreikönigslauf

Die Krone der Sieger beim Hofer Dreikönigslauf setzten sich Maria Koch (ASV Salzburg) und Hans Hopfner (Bayern) auf. Streugut entschärft die spiegelglatte Laufunterlage nur bedingt. Drei Steigungen waren auf Grund der Verhältnisse ohne Spikes nur schwer zu überwinden. Stürze verliefen glimpflich und konnten an Ort und Stelle behandelt werden. Den Hauptpreis der Verlosung bei der Siegerehrung zog die Glücksfee höchstpersönlich. Laufsiegerin Maria Koch gewann das Wochenende für zwei Personen inklusive Nenngeld zum Vienna City Marathon.
MÄNNER (6 km): 1. Hans Hopfner (GER, 1. AK 40) 22:31, 2. Josef Tschurtschenthaler (ASV Salzburg) 22:44, 3. Max Huber (LC Saalfelden, 2. AK 40) 23:39. **AK 50**: Karl Weber (LT Mondsee) 28:18. **AK 60**: Franz Schmid (LT Hellbrunn) 32:03. **JUNIOREN**: Peter Staufer (LCAV doubrava) 25:26. **SCHÜLER**: Christof Pointner (Bad Hofgastein) 33:20.
FRAUEN (6 km): 1. Maria Koch (ASV Salzburg) 28:30, 2. Birgit Andorfer (LAC Salzburg, 1. AK 30) 28:49, 3. Barbara Pointner (ASV Salzburg, 2. AK 30) 29:00. **AK 40**: Andrea Zirknitzer (LAC Salzburg) 30:13. **AK 50**: Rositha Burits (LAC Salzburg) 48:58. **AK 60**: Renate Spaun (LLT Seewalchen) 44:54. **JUNIOREN**: Nicole Mitterbuchner (ATSV Keli Linz) 37:06. **SCHÜLER**: Anita Zwinger (Hof) 35:18.

8. Jänner, Belfast / GBR: FILA Cross Country

3 Grad, windig
MÄNNER (8 km): 1. Patrick Ivuti (KEN) 24:55, 2. David Busini (KEN) 25:02, 3. Julius Chelule (KEN) 25:21... 27. Peter Wundsam (LCC Wien) 27:29.



IM CROSSLAUF-WELTCUP tingelt Peter WUNDSAM mit den Weltstars umher. In Belfast belegte der Tiroler im Dress des LCC Wien Rang 27.

Bild: Kurt Brunbauer

16. Jänner, St. Pölten:

Lauf um den Ratzersdorfer See
MÄNNER (6 km): 1. Roland Schefflinger (Naturfreunde St. Pölten) 21:10, 2. Andreas Schindeler (Naturfreunde St. Pölten, 1. AK 30) 22:39, 3. Kurt Buder (Naturfreunde St. Pölten, 1. AK 50) 26:01, 4. Helmut



ACHTUNGSERFOLG. Den 17. Platz belegte Martina WINTER im zum Crosslauf-Weltcup zählenden Lauf in Tourcoing. Auf 5,3 Kilometern betrug ihr Rückstand auf Siegerin Leah Malot aus Kenya 1:52 Minuten.

Bild: Kurt Brunbauer

Lechner (SV St. Sebastian, 1. AK 40) 26:39. **AK 60**: Franz Zippenfenig (SVKG Pottenbrunn) 32:03. **JUNIOREN**: Christian Lengauer (U. Purgstall) 27:56.
FRAUEN (6 km): 1. Evelyn Schweighofer (TVN St. Veit, 1. AK 30) 29:34, 2. Elisabeth Baumann (ASV Andlersdorf, 1. JUNIOREN) 32:53, 3. Rosa Maria Zenz (1. AK 50) 46:04.

29. Jänner, Tourcoing / FRA: Cross Auchan Lille Metropole

8 Grad, windig
FRAUEN (5,3 km): 1. Leah Malot (KEN) 19:12, 2. Restituta Joseph (TAN) 19:13, 3. Helen Pattinson (GBR) 19:15... 17. Martina Winter (U. Salzburg) 21:04.

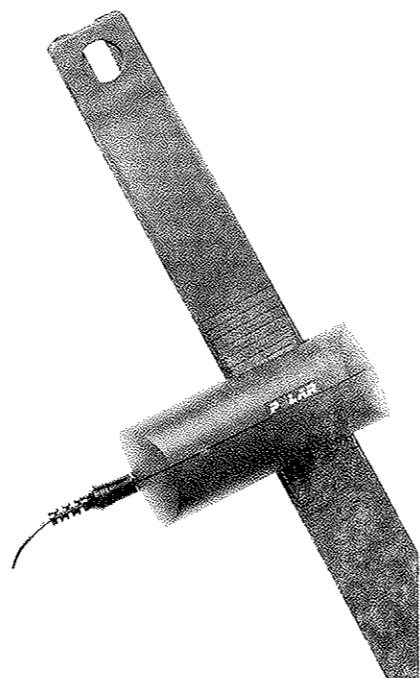
30. Jänner, Obergrafendorf:

Lauf rund um den Ebersdorfer See
MÄNNER (6,5 km): 1. Franz Sulzer (U. St. Veit/G., 1. AK 30) 18:58, 2. Thomas Kolafa (SKVG Pottenbrunn) 19:10, 3. Hermann Ulrich (SDF Lasse, 1. AK 40) 21:19, 4. Kurt Buder (Naturfreunde St. Pölten, 1. AK 50) 21:50. **JUNIOREN**: Christian Lengauer (U. Purgstall) 23:17.
FRAUEN (6,5 km): 1. Maria-Elena Rondan-Robles 28:50, 2. Nina Bausek 30:25, 3. Rosa Maria Zenz (1. AK 50) 36:54.

Geländecup, Neuhofen:

8. Jänner, 1. Lauf

MÄNNER Langstrecke (10.750 m): 1. Eugen Sorg (U. Neuhofen, 1. AK 30) 37:13, 2. Andreas Zeintl (U. Neuhofen, 2. AK 30) 38:21, 3. Hermann Schatzeder (U. Naturfabrik Ahorn, 3. AK 30) 38:27. **AK 40**: Günther Moser (LAC Nationalpark Molln) 39:49. **AK 50**: Rudolf Gratzl (U. Neuhofen) 45:40. **AK 60**: Karl Scheimbauer (Amateure Steyr) 46:33. **AK 70**: Rudolf Ooppel (ASKÖ Marchtrenk) 56:04. **MÄNNER** Kurzstrecke (4.830 m): 1. Bernhard Mayr (LCC Wien) 16:16, 2. Josef Beyer (U. Naturfabrik Ahorn) 16:30, 3. Andreas Nickenig (U. Neuhofen) 17:06. **JUGEND** (3.650 m): Rene Ilbauer (ULG Waldhausen) 13:26. **SCHÜLER** (2.470 m): Michael Schmid (IGLA Harmonie) 9:13.
FRAUEN Langstrecke (10.750 m): 1. Michaela Kössler (Amateure Steyr, 1. AK 30) 47:16, 2. Andrea Reitner (LAC Nationalpark Molln, 2. AK 30) 51:23, 3. Gabriele Hinterberger (U. LPC Grieskirchen) 51:33. **AK 50**: Barbara Wagner (ULV RAIKA Schlierbach) 53:22.



POLAR® EcoTransmitter (superscript: TM)

Eine interessante Neuerung für Topathleten kommt von Polar. Wer sein Herzfrequenz-Meßgerät mehr als 3 Stunden pro Tag im Einsatz hat, braucht einen Sender mit einer besonders hohen Batterieleistung. Jetzt gibt es erstmals ein wiederaufladbares Senderset, das jeder Dauerbelastung standhält. Der Polar EcoTransmitter (superscript: TM) wird über eine spezielle Ladestation regelmäßig aufgeladen und bietet so eine Senderleistung von über 10 Jahren. Fünf Jahre Garantie!

Nähere Informationen im Fachhandel oder über die Comesa GmbH (Tel. 01 / 25046-145).

FRAUEN Kurzstrecke (4.830 m): 1. Andrea Mayr (LCC Wien) 17:45, 2. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 17:54, 3. Franziska Gruber (ULG Waldhausen) 19:44. **JUGEND** (2.470 m): Nicole Wagner (Amateure Steyr) 9:21. **SCHÜLER** (1.283 m): Silke Danning (Amateure Steyr) 4:51.

22. Jänner, 2. Lauf

MÄNNER Langstrecke: 1. Eugen Sorg (U. Neuhofen, 1. AK 30) 36:02, 2. Andreas Zeintl (U. Neuhofen, 2. AK 30) 37:41, 3. Hermann Schatzeder (U. Naturfabrik Ahorn, 3. AK 30) 37:46. **AK 40**: Günther Moser (LAC Nationalpark Molln) 38:51. **AK 50**: Rudolf Gratzl (U. Neuhofen) 44:57. **AK 60**: Johann Hofstätter (U. VB Gmunden) 54:07. **AK 70**: Rudolf Ooppel (ASKÖ Marchtrenk) 56:39. **MÄNNER** Kurzstrecke: 1. Josef Beyer (U. Naturfabrik Ahorn) 16:30, 2. Rudolf Reitberger (LCC Wien) 16:15, 3. Andreas Nickenig (U. Neuhofen) 16:30. **JUGEND**: Stefan Lettner (ULG Waldhausen) 12:57. **SCHÜLER**: Mario Pichler (ULC Linz-Obb.) 8:55.

FRAUEN Langstrecke: 1. Margit Eglseder (LG Kirchdorf) 45:15, 2. Michaela Kössler (Amateure Steyr) 45:31, 3. Andrea Reitner (LAC Nationalpark Molln) 49:29. **FRAUEN** Kurzstrecke: 1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 17:41, 2. Astrid Moser (ALC Wels) 19:22, 3. Bianca Inel (ULC Linz-Obb.) 20:38. **JUGEND**: Elisabeth Deschka (ULC Linz-Obb.) 9:27. **SCHÜLER**: Karin Lehner (IGLA Harmonie) 4:49.

5. Februar, 3. Lauf

MÄNNER Langstrecke: 1. Eugen Sorg (U. Neuhofen, 1. AK 30) 38:26, 2. Hermann Schatzeder (U. Naturfabrik Ahorn, 2. AK 30) 38:41, 3. Roland Froschauer (LG AU Pregarten) 38:50. **AK 40**: Günther Moser (LAC Nationalpark Molln) 39:28. **AK 50**: Rudolf Gratzl (U. Neuhofen) 47:10. **AK 60**: Johann Hofstätter (U. VB Gmunden) 53:32. **AK 70**: Rudolf Ooppel (ASKÖ Marchtrenk) 54:21. **MÄNNER** Kurzstrecke: 1. Josef Beyer (U. Naturfabrik Ahorn) 16:07, 2. Andreas Zeintl (U. Neuh-

ofen) 16:19, 3. Bernhard Mayr (LCC Wien) 16:42. **JUGEND**: Stefan Lettner (ULG Waldhausen) 13:27. **SCHÜLER**: Mario Pichler (ULC Linz-Obb.) 8:58. **FRAUEN** Langstrecke: 1. Margit Eglseder (LG Kirchdorf) 45:18, 2. Michaela Kössler (Amateure Steyr) 47:39, 3. Andrea Reitner (LAC Nationalpark Molln) 49:23. **FRAUEN** Kurzstrecke: 1. Andrea Mayr (LCC Wien) 17:47, 2. Franziska Gruber (ULG Waldhausen) 19:21, 3. Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz) 21:44. **JUGEND**: Nicole Wagner (Amateure Steyr) 9:11. **SCHÜLER**: Karin Lehner (IGLA Harmonie) 4:52.

MÄNNER Langstrecke: Roland Froschauer (LG AU Pregarten) 75 Pkte. **AK 30**: Eugen Sorg (U. Neuhofen) 75. **AK 40**: Günther Moser (LAC Nationalpark Molln) 75. **AK 50**: Rudolf Gratzl (U. Neuhofen) 75. **AK 60**: Johann Hofstätter (U. VB Gmunden) 70. **AK 70**: Rudolf Ooppel (ASKÖ Marchtrenk) 75. **MÄNNER** Kurzstrecke: Josef Beyer (U. Naturfabrik Ahorn) 70. **JUGEND**: Stefan Lettner (ULG Waldhausen) 13:27. **SCHÜLER**: ex aequo Mario Pichler (ULC Linz-Obb.) und Michael Schmid (IGLA Harmonie) 65.

FRAUEN Langstrecke: Michaela Kössler (Amateure Steyr) 65 Pkte. **FRAUEN** Kurzstrecke: Andrea Mayr (LCC Wien) 50. **JUGEND**: Elisabeth Deschka (ULC Linz-Obb.) 65. **SCHÜLER**: Karin Lehner (IGLA Harmonie) 70.

Cricket-Wintercup, Wien:

Dem Namen Wintercup machte die Cricket-Laufserie an den beiden ersten Veranstaltungstagen alle Ehre. Schwierige Bedingungen - tiefer Schnee und Kälte - machten die Strecke am Cricket-Platz zur echten Herausforderung. Umso bemerkenswerter, dass Manfred Gigl (LCC Wien) an beiden Tagen mit Doppelstarts überraschte, beim ersten Lauf sowohl kurze als auch lange Strecke gewann und sich beim zweiten Lauf auf der kurzen Strecke nur dem spurstärke-

ren Peter Wundsam (LCC Wien) geschlagen geben musste. Erfreulich die große Beteiligung bei den Jüngsten. Die Leichtgewichte hatten auf der Schneepiste auch die wenigsten Schwierigkeiten.

KASCHA

9. Jänner, 1. Lauf

MÄNNER Langstrecke (9.350 m): 1. Manfred Gigl (LCC Wien) 32:44, 2. Andreas Lindner (LC Heraklith Villach) 33:55, 3. Markus Weiss (Cafe Hafer) 35:16. **MÄNNER** Kurzstrecke (5.750 m): 1. Manfred Gigl (LCC Wien) 20:07, 2. Jürgen Pogac (ATSV Ternitz) 21:01, 3. Martin Steinbauer (UKJ Wien) 21:07. **AK 40** (3.950 m): Michael Klopil (LCC Wien) 14:51. **JUGEND** (3.950 m): Philipp Lopatka (TSV Hartberg) 15:42. **SCHÜLER** (2.250 m): Gernot Kobermann (ATSV Ternitz) 9:18.

FRAUEN (3.950 m): 1. Elke Innerebner (LCC Wien) 18:15, 2. Ingrid Arock (LC ÖSV) 18:56, 3. Martina Reinhardt 19:32. **JUGEND** (3.050 m): Judith Haller (SV Marswiese) 14:03. **SCHÜLER** (2.250 m): Patricia Lukas (ULC profi Weinland) 10:04.

23. Jänner, 2. Lauf

MÄNNER Langstrecke: 1. Manfred Gigl (LCC Wien) 32:54, 2. Anton Dollezal (ULC Road Runners Klosterneuburg) 34:19, 3. Robert Nepp (ASV Andlersdorf) 35:10. **MÄNNER** Kurzstrecke: 1. Peter Wundsam (LCC Wien) 13:10, 2. Manfred Gigl (LCC Wien) 13:13, 3. Jürgen Pogac (ATSV Ternitz) 13:40. **AK 40**: Michael Klopil (LCC Wien) 14:07. **U-23**: Martin Steinbauer (UKJ Wien) 13:50. **JUGEND**: André Buchegger (TSV Hartberg) 15:05. **SCHÜLER**: Dieter Prash (TUS Feldbach) 8:59.

FRAUEN: 1. Andrea Mayr (LCC Wien) 15:26, 2. Elke Innerebner (LCC Wien) 17:01, 3. Corinna Mayrhofer (ASKÖ Spk. Hainfeld) 17:05. **JUGEND**: Judith Haller (SV Marswiese) 14:03. **SCHÜLER**: Patricia Lukas (ULC profi Weinland) 9:41.

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...

LEICHTATHLETIK

DIE ZEITSCHRIFT FÜR LAUFER UND LEICHTATHLETEN



UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT

drücken und mitrösten, mit Curry, Salz und Zucker würzen und noch 5 Minuten weiter rösten. Mit Suppe aufgießen und das Gemüse darin weich kochen. Mit dem Pürierstab mixen, mit der Milch verrühren, aufkochen lassen und mit Orangensaft abschmecken. In Teller füllen und mit etwas geriebener Orangenschale sowie Basilikum garnieren.

Käsespätzle

50 dag Dinkelvollkornmehl, 4 Eier, 1/4 l Wasser, geriebene Muskatnuss, Salz, 2 große Zwiebeln, ca. 5 Esslöffel Öl, 1 Teelöffel Paprikapulver, 15 dag Emmentaler.

Zwiebeln in feine Ringe schneiden, mit Paprikapulver bestreuen und in heißem Öl rösten. Mehl, Eier, Milch, Wasser, Muskat und Salz zu einem glatten Teig verarbeiten. Durch ein Spätzlesieb in kochendes Wasser streichen. 5 Minuten ziehen lassen. Wasser abgießen, Spätzle

abtropfen lassen. Abwechselnd die heißen Spätzle mit geriebenem Käse und gerösteten Zwiebeln in eine Pfanne schichten. Als Beilage eignet sich am besten grüner Salat.

Topfen-Bananen-Auflauf

50 dag Magertopfen, 5 dag Butter, 5 dag Zucker, 2 Eier, 1 Pk. Vanillepuddingpulver, abgeriebene Zitronenschale, 2 Esslöffel Vollkorngrieß, 1 Prise Salz, 25 dag Bananen, etwas Zimt und Rum.

Bananen schälen, in Scheiben schneiden, mit Zimt und Rum marinieren und eine feuerfeste Form damit auslegen. Die restlichen Zutaten gut verrühren und über die Bananen gießen. In den kalten Backofen stellen und bei 180 Grad ca. 20 Minuten backen.

Gutes Gelingen wünscht euch
SANDRA BAUMANN

Burgenland

BLV-Vorstand bestätigt

Beim 47. ordentlichen Verbandstag des Burgenländischen Leichtathletikverbandes in Oberpullendorf wurde Präsident Judt in seiner Funktion bestätigt. Ernst Felber und Heinz Enz sind Vizepräsidenten. Beschlossen wurde die Abschaffung von Ablöseforderungen im Falle von bundeslandinternen Vereinswechseln für Schüler, Jugendliche und Junioren. Damit sollen in Zukunft Vereinsstreitigkeiten nicht auf dem Rücken der Nachwuchsathleten ausgetragen werden. Während der SCF Rust dem BLV auf Grund interner Probleme die Mitgliedschaft aufkündigte, wurden Team Peeroton LA Eisenstadt, LC Peeroton Mattersburg und Team Peeroton LA Mönchhof neu in den Verband aufgenommen.

BERNHARD BEYER

Niederösterreich

Neuer NÖLV-Seniorenreferent

Sepp Hirsch wurde bei der Jahressitzung des Niederösterreichischen Leichtathletikverbandes einstimmig zum Seniorenreferenten gewählt. Sein Vorgänger Hans Strauß hatte sein Amt zurückgelegt. Oftmals fühlte er sich in seiner Arbeit allein gelassen. Jetzt gibt es einen Seniorenreferenten, der selbst nicht aktiv mitmacht, der viel Zeit hat, als ÖLV-Kampfrichter alle Bestimmungen bestens kennt und dessen Wort im Vorstand Gewicht hat. Hirsch ist seit 1956 in der Leichtathletik. Zuerst als Aktiver, dann Betreuer, Funktionär und Kampfrichter. Erste Ankündigung des neuen Referenten: „Heuer gibt es wieder eine offene Niederösterreichische Seniorenmeisterschaft!“

Oberösterreich

Hammerwerfern droht das Aus

Sie sind die natürlichen Feinde der Platzwarte. Hammerwerfer, an den Rand der Bewerbe und nicht selten aus dem Stadion gedrängt, fristen ein ärmliches Dasein. Im Großraum der oberösterreichischen Landeshauptstadt Linz steht ihnen eine einzige Trainings- und Wettkampfanlage zur Verfügung. Der Hartplatz des SK VÖEST im Werksgelände war jahrelang gelobter Treff der Linzer Hammerwerfer. Demnächst wird die Anlage geschliffen. Der Grund ist bereits verkauft, im Juli schaufeln Bagger einen Büroturm aus. Herwig Schneider, der Präsident des Oberösterreichischen Leichtathletikverbandes, ist in der Angelegenheit



NUR ZU HEILIGEN ANLÄSSEN dürfen Hämmer in die grüne Wiese geworfen werden. Meistens heißt es für die Rasenmörder: Raus aus dem Stadion!
Bild: Kurt Brunbauer

aktiv geworden und hat noch im letzten Jahr ein Ansuchen an den Stadtsportausschuss gerichtet. Sollte keine Lösung gefunden werden, stehen die Hammerwerfer des ULC Linz-Oberbank, vom ÖTB OÖ und vom ATSV Keli Linz vor dem Nichts.

Wien

Sport und Literatur

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen an den Universitäten dienen der fächerübergreifenden Horizonsweiterung. Mit privatem Sponsoring versucht das Wiener Institut für Sportwissenschaften unter

dem Motto „Körper und Geist“ die Annäherung der Themenbereiche Sport und Literatur.

Nachdem das Lehrauftragskontingent des Instituts bereits erschöpft war, ermöglichten der viermalige Olympia-Zehnkämpfer Dr. Georg Werthner (durch Vorfinanzierung) und der Dekan der Grund- und Integrativwissenschaftlichen Fakultät Professor Dr. Norbert Bachl (setzte die notwendigen administrativen Schritte) die Erweiterung des Lehrangebotes. Werthners Sprecherkollegin bei vielen Stadionveranstaltungen, die externe Universitätslektorin Dr. phil. Ulrike Arbter, leitet die Lehrveranstaltung mit dem Titel „Sport im Spiegel der Dichtkunst“.



PRIVATES SPONSORING ermöglicht neue Lehraufträge. Georg WERTHNER übergibt einen Scheck über 10.000 Schilling an Ulrike ARBTER und ihre Studenten am Wiener Institut für Sportwissenschaften.

Mit 80 Jahren täglicher Sprung an die Zimmerdecke

Am 10. Oktober 1999 sprang Emmerich Zensch bei einem Meeting in Udine (Italien) mit 1,32 Metern Österreichischen Seniorenrekord der Altersklasse 80. Während bei uns der Jahrgang als Altersklasseneinteilung gilt, ist international der Stichtag üblich. Schade, denn Zensch wurde erst im Dezember 80, sonst hätte diese Höhe neuen Weltrekord bedeutet. Zum Schmunzeln sein morgendlicher Fitnessstest. Erreicht der sportliche 80-er mit einem Sprung aus dem Stand die Zimmerdecke, weiß er: Form o.k.!

Staffellauf zum Geburtstag

Anlässlich seines „zwangsläufigen Ab-, Auf- oder Umstiegs in die Altersklasse 50“, wie Alfred Costa seinen runden Geburtstag bezeichnete, organisierte er einen Wettkampf über 4x100 Meter. Eine Staffel wollte Fred deswegen, weil er als Jugendlicher, damals für den Badener AC mit einer NÖ-Auswahl Jugendrekord gelaufen war. Später bei der Union Ebensee, konnten kaum vier

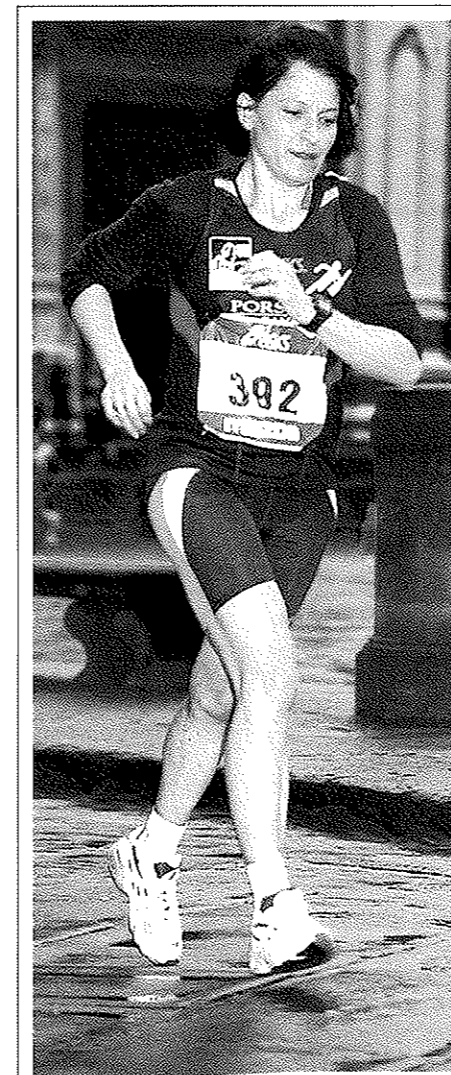
Mann für eine Staffel gefunden werden. Vier Vierer-Teams nahmen am Wettkampf teil, das Durchschnittsalter betrug genau 50 Jahre und auch die Zeit war mit 50 Sekunden (exakt 50,04) im rekordverdächtigen Bereich.

Ewige Senioren-Bestenliste

Es ist wieder so weit. Alle zwei Jahre erscheint von Ewald Schaffer eine ewige Bestenliste und zwar getrennt nach Stadion-Männer, Stadion-Frauen und Straßenlauf (Halb-, Marathon, 10 km Straßenlauf). 583 Neueintragungen bei den Männern, noch viel mehr bei den Damen, ein mehr als tolles Werk, somit Pflicht für jeden Alterswettkämpfer.

Kosten: Männer bzw. Straßenlaufteil: S 100.-, Damen: S 80.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei Ewald Schaffer: Hofmühlgasse 13/II/23, 1060 Wien, Tel./Fax: 01/5969339, e-mail: sen-bl@xpoint.at.

HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent



Eine von uns:

Monika Staggl

(LAC Kongress Gastronomie Salzburg, Jg. 51, AK 45)

Erst mit 30 Jahren schnürt Monika Staggl regelmäßig die Laufschuhe. Von Beginn an gilt ihre Trainingsaufmerksamkeit den längeren Strecken. Frau ist bereit, sich zu plagen! Vier Jahre später läuft die gebürtige Tirolerin ihren ersten Marathon, den sie in guten 3:28 Stunden beendet. Mit der Zeit sammeln sich weitere, inzwischen sind es bereits mehr als 25! Berlin, London, nicht einmal New York ist ihr zu weit. Diese Megaevents gehören einfach zu ihrem Leben. Da die Langstreckenszene Österreichs eine sehr kleine ist, sammelt Monika Staggl natürlich auch in der Allgemeinen Klasse Medaillen, so zum Beispiel 1998 bei den Österreichischen Marathon-Staatsmeisterschaften in Graz die Bronzene mit der Salzburger Mannschaft.

Den bisherigen Höhepunkt bildete der Marathon bei den Senioren-Europameisterschaften 1998 in Cesenatico. Erstmals blieb sie mit 2:59:09 unter der 3-Stunden-Schallmauer und durfte berechtigterweise über die Goldmedaille jubeln! Herz was begehrt du mehr?

Bei den Senioren-Weltmeisterschaften 1999 in Gateshead konnte sie diesen Erfolg nicht in dem Ausmaß wiederholen. Sie wurde Vierte, auch schön. Mit der Mannschaft, zusammen mit den beiden 50-jährigen Sturm und Schneider, gewann sie in der Altersklasse 45 die Silbermedaille.

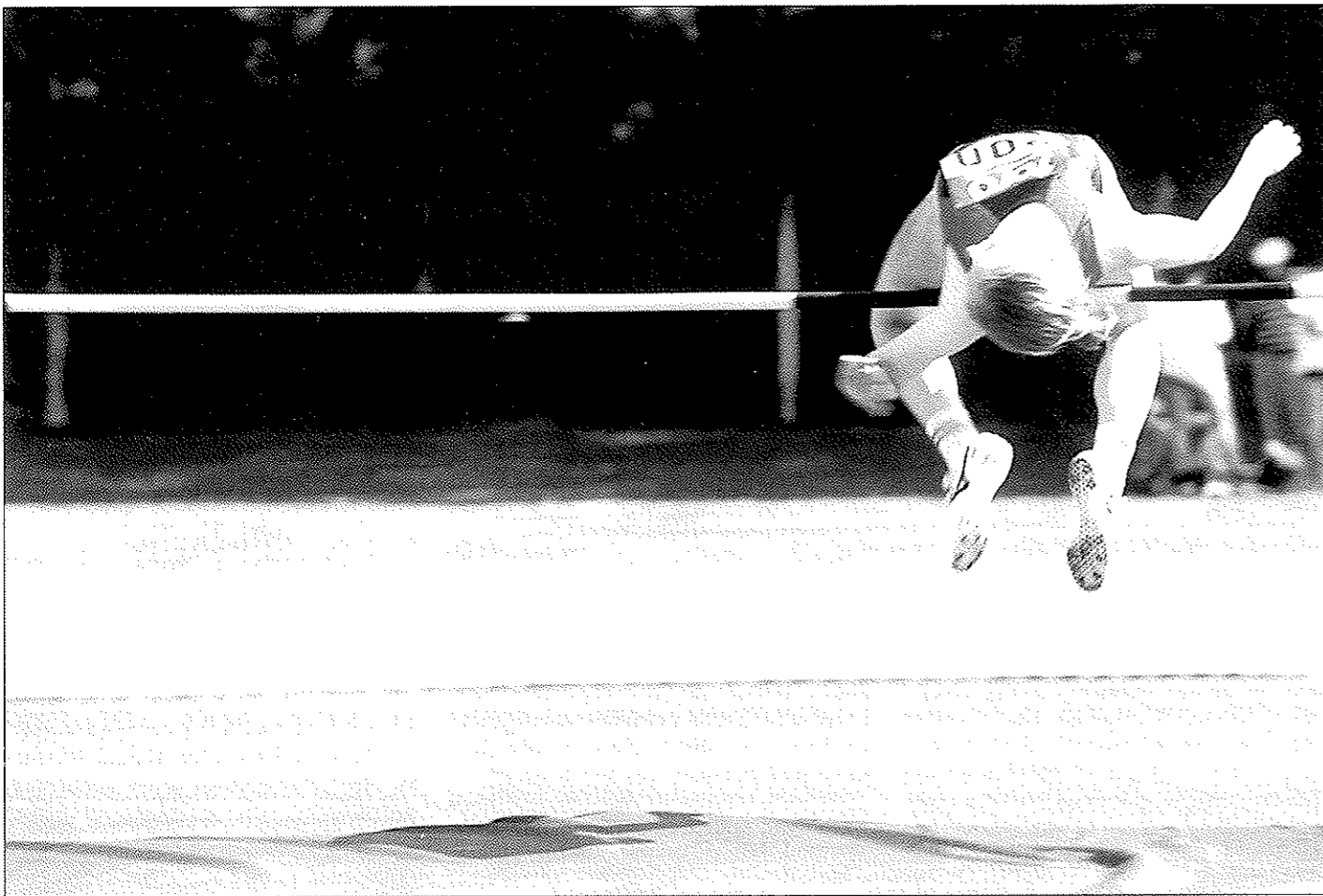
HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent

ERSTE BANK

VON DER VISITENKARTE ÜBER PROSPEKT, KATALOG, PLAKAT BIS HIN ZUR ZEITUNG: WIR SIND IHRE FÜNFARBE- UND LACKDRUCKEREI! SOWIE IHRE TEXT- UND BILDVERARBEITER!



SATZ & LITHO · DRUCK · WERBESERVICE
A-4810 GMUNDEN, DRUCKEREISTRASSE 4
TEL. 07612/64235/13, HR. MUHR · FAX 64235-91
e-mail: druckerei@salzkammergut-media.at



DIE LATTE liegt hoch. Am Talent mangelt es österreichischen Jugendlichen nicht (im Bild die Salzburgerin Gudrun KALSS). Ihre sportliche Weiterbildung ist das Thema der nächsten Jahre.
Bild: Herbert Neubauer

Jugend-Leichtathletik aktuell:

Mut zur Zukunft

von den ÖLV-Trainern **CHRISTIAN RÖHRLING** und **KARL SANDER**

ÖLV-Nachwuchstrainer haben die Ergebnisse und Erfahrungen von den letzten großen internationalen Jugend-Wettkämpfen analysiert. Sie legen dem Trainerrat ein Selektions- und Betreuungsmodell zur Diskussion vor.

Die internationale Leichtathletik bekennt sich im Nachwuchsbereich auf europäischer- und weltweiter Ebene, große Veranstaltungen und Meisterschaften durchzuführen. Bei den Junioren sind Europa- (in ungeraden Jahren) und Weltmeisterschaften (in geraden Jahren) fixer Bestandteil des internationalen Terminkalenders. Jugend-Wettkämpfe müssen sich den „Status der Tradition“ erst erwerben. Die gegenwärtig wichtigsten Veranstaltungen sind:

- Die Europäischen Olympischen Jugendtage (kurz EYOD) - im Zweijahresrhythmus.
- Bis zum Vorjahr war die imposante „Gymnasiade“ die weltweit größte

Jugendveranstaltung. Sie wird nur alle vier Jahre ausgetragen.

- Jüngstes und größtes „Kind“ in diesem Reigen sind die Jugend-Weltmeisterschaften der IAAF, die 1999 im polnischen Bydgoszcz ausgerichtet und sehr kontrovers diskutiert wurden - eine Fortsetzung 2001 ist mittlerweile fixiert.

Ziel oder Zwischenstation?

Der Sinn internationaler Jugend-Wettkämpfe wird sehr unterschiedlich beurteilt: Die einen meinen, es wäre wichtig bereits in diesem Alter (16 bis 17 Jahre) einen weltweiten Leistungsvergleich zu haben und pochen darauf „Erfahrungen zu sammeln“. Die Gegnerschaft redet von provozierte Früh-spezialisierung, von zu frühem Ausreizen der jungen Athletenkörper, von Überforderung und so weiter.

Trainer und Athleten sollten sich die Zielsetzung von solchen Wettkämpfen im Rahmen der langfristigen Ausbildung vor Augen halten: Jugendtage, Gymnasiaden

und wahrscheinlich auch Jugend-Weltmeisterschaften gehören in das Konzept und in den Erfahrungsbereich von heranwachsenden leistungsorientierten Leichtathleten. Doch Qualifikationswerte sollte man als Trainer nie anstreben! Limits sollten aus dem langfristig angelegten Training heraus „passieren“.

Eine Limitjagd mit Jugendlichen anzustreben, nur um bei einem derartigen Turnier anwesend zu sein, ist der methodisch und pädagogisch falsche Ausbildungsweg. Dadurch würde ein Vernachlässigen der technischen Vervollkommnung zu Gunsten der Kondition (vornehmlich der Kraftentwicklung) provoziert. Der mittelfristige Erfolg wäre vermutlich das vorzeitige Karriereende, da gerade in diesem Alter (Matura, Berufswahl, Motivationsprobleme, Leistungsstagnation etc.) massive Einwirkungen auf den jungen Menschen hereinbrechen.

Eine durchdachte Selektion

Als aktive ÖLV-Nachwuchsspartentrainer konnten wir uns seit 1995 ein Bild machen und gleichzeitig Erfahrung sammeln, wie sich das aktuelle Leistungsniveau der internationalen Jugend-Leichtathletik präsentiert und wie und welche „Instrumente“ unsere Jugendlichen im „Konzert der Großen“ spielen.

Die Ergebnisse beweisen, dass die besten Österreicher durchaus große Instrumente spielen können und sich nicht verstecken brauchen: Weidlinger, Schwarzl, Wöckinger, Mlynek, Hegny, Kalss, Witting, haben Medaillen oder Spitzenplätze bei diesen Wettkämpfen für Österreich erkämpft - der Großteil der Jugendlichen hat allerdings nur eine kleine Statistenrolle eingenommen (obwohl zum Teil mit respektablem Leistungen oder sogar Bestleistungen, sind sie im Starterfeld regelrecht untergegangen, mancher versagte).

Nur von der Zielsetzung des Medaillengewinns auszugehen, wäre vermessen und fernab der österreichischen Realität - aber sich ehrgeizige Ziele zu setzen, nämlich Finalplätze anzustreben, erscheint wirklich angemessen und erstrebenswert und soll die Orientierung des Verbandes nach oben dokumentieren.

Die Wettkampfanalyse zeigt, welche Leistungen nötig sind, um ein 12er-Finale in den technischen Disziplinen bzw. ein Finale in den Sprint- und Laufbewerben überhaupt zu erreichen (sprich man die Qualifikation auch übersteht). Basierend auf dem Datenmaterial der letzten fünf internationalen Jugend-Wettkämpfe (EYOD 95/97/99, Gymnasiade 98 und WM 99) könnte man eine Art „Orientierungsnorm“ - einen Durchschnittswert als Entsendungsgrundlage heranziehen (= unser Diskussionsmodell).

Betreuungssystem entwickeln

Durch die Vorgabe eines derartigen Richtwertes ist bei Erreichen dieser Leistung vor Ort eine ansprechende Platzierung gegeben - denn diese „Normen“ haben sich über den analysierten Zeitraum als stabil erwiesen.

Daneben muss die Entwicklung eines Betreuungssystems parallel einhergehen, denn auch hier wurden große Defizite in den letzten Jahren festgestellt!

Viele der jungen Mädchen und Burschen, die erstmals bei Auswahlwettkämpfen mitmachen, sind mit der Aufgabe hoffnungslos überfordert, da sie zu wenig vom Heimverein vorbereitet wurden. Auch das Betreuungssystem des ÖLV weist Lücken und Entwicklungsbereiche auf. Das Ziel kann nur heißen: Der Schritt in die internationale Ungewissheit darf nicht zum Sprung ins kalte Wasser werden! Hier handelt es sich um Wettkämpfe der größten Dimension. Gerade das ist den meisten Jugendlichen nicht wirklich bewusst. In Österreich ist es ja kaum üblich, Stellplätze abzuhalten, man kennt viele Athleten im Bewerb, weiß wo der Trainer steht, was er sagen wird. Die Wettkampfsituation ist vertraut und gibt einigermaßen Sicherheit.

Wenn man nun plötzlich auf internationalem Parkett agieren darf, gelten die offiziellen Wettkampfbregeln ohne „wenn und aber“. Zudem wird die Sprache oft zum Problem. Der Betreuer, zu dem man noch kein oder wenig Vertrauen hat, kann auch nur beschränkt agieren und gibt womöglich nicht verständliche Anweisungen. Diese Umstände gepaart mit Aufregung und Wettkampfstress sind Anzeichen des programmierten Misserfolges, denn man den Athleten aber nur bedingt zuschreiben kann. Und in den Ergebnislisten steht ja bekanntlich nicht, wie es zum Resultat gekommen ist.

Zielsetzung

für künftige ÖLV-Jugendauswahlen im Sinne eines professionelleren Betreuungssystems, ist zumindest ein gemeinsames Zusammentreffen - ein Lehrgang (etwa ein Monat vor dem Wettkampf). Er beinhaltet:

- Kennen lernen der Mannschaft und der Betreuer/Delegationsleiter (Motivation)
- Besprechung der einzelnen Disziplingruppen - Zeitplan (VL zu ZWL bzw. Finals)
- Gemeinsames Training (insbesondere auch Staffwechsel)
- Bekanntgabe von vorhersehbaren Besonderheiten und Gegebenheiten bei derartig großen Wettkämpfen (Callroom, Aufwärmen, Einspringen, Umgehen mit der Zeit im Bewerb, Zeichenbekanntgabe beim Coaching, Ernährung, Essen, Selbstständigkeit, Vorbereitung auf die Anreise, die Zeitumstellung, etc.)
- Einzelgespräche mit den Trainern (bei Bedarf)
- Ausgabe der Dressen und Bekleidung.

Das Jahr 2000 soll nicht nur den Sprung in ein neues Zeitalter bringen, sondern auch als Nachdenk- und Übergangsjahr dienen, im dem man die Weichen für die kommenden Jugend-Großwettkämpfe stellen sollte. 2001 ist wieder ein Großwettkampfsjahr mit den EYOD-Spielen (Murcia) und der Jugend-WM (Debrecen). Und im Jahr 2002 lädt Paris zur nächsten Gymnasiade.

Bis dahin sollten wir uns im ÖLV-Trainerrat einig sein, wie wir mit der Selektion, der Betreuung und natürlich unseren Zielen umgehen, um den Herausforderungen international gewachsen zu sein. Wir sollten den Mut besitzen, auch neue Wege zu beschreiten.

ERSTE BANK

LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Geschäften:

NIEDERÖSTERREICH:

Laufprofi

Grazer Straße 93
A-2700 Wiener Neustadt,
Tel. 02622/24879

OBERÖSTERREICH:

Josef Gebhartl

Tabak-Trafik
Wienerstraße 378a, A-4030 Linz
Tel. 0732/311423

Waltraud Perchthaler

Tabak-Trafik
Hamoderstraße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/348342

Sport Christian

Am Pfarrgrund 61, A-4910 Ried/I.
Tel. 07752/81000

Sport Eder

A-4591 Molln, Tel. 07584/2448

STEIERMARK:

LOTTO-TOTO Jakomini

Norbert Spitzer
Jakominiplatz 17, A-8020 Graz
Tel. 0316/826084

WIEN:

Laufsport Blutsch

Liniengasse 24, A-1060 Wien,
Tel. 01/5970640

My Runners World

Pohlgasse 10, A-1120 Wien,
Tel. 01/8177324

RLS Sport

Josef-Palme Platz 3, A-1140 Wien
Tel. 01/9797106

Sport Konrath

Schlachthausgasse 18
A-1030 Wien, Tel. 01/7101468

Tony's Laufshop

Praterstraße 21, A-1020 Wien,
Tel. 01/2166288

Vienna City Marathon Running Shop

Favoritenstraße 76, A-1100 Wien
Tel. 01/6043324

Volkskrankheit Diabetes

Zucker! In einem Jahr lief der Tiroler Ernst Künz der Krankheit davon. Auf der Strecke blieben 35 Kilo Übergewicht und lasterhafte Essgewohnheiten. Heute ist er Herr seiner gesundheitlichen Probleme und agiler denn je.

Ernst Künz ist 55 Jahre, verheiratet, Vater von vier Kindern. Sein Organisationsstalent entfaltet er beruflich im EDV-Bereich der Tiroler Landesregierung und sportlich mit der Ausrichtung des Schlickeralm-Berglaufs. Künz ist Initiator des internationalen Berglauf-Grand-Prix.

Vor eineinhalb Jahren, während der Vorbereitungen für „seinen“ Lauf in Telfes, absolvierte Ernst Künz einen Routine-Fitnessstest. Eigentlich wollte der 125-Kilo-Mann nur bestätigt haben, dass seine Masse auch Klasse ist. Es gab schließlich keinerlei Anzeichen, die das tägliche Wohlbefinden störten. Rundum gesund, dachte die personifizierte Gemütlichkeit - und irrte gewaltig. Die Diagnose traf ihn wie der Blitz aus heiterem Himmel: Diabetes* mit absoluten Höchstwerten! Bedrohung für Augenlicht, Herz und Leben. Zwei Insulinspritzen täglich, Medikamente und Diät wurden von einem Tag zum anderen Normalität. „Damit werden sie wohl leben müssen“, meinte das medizinische Fachpersonal.



GUT SCHAUST AUS, ERNST. Das Ehepaar KÜNZ.
Bild: Kurt Brunbauer

Sport gegen bittere Pillen

In einem Jahr verlor der Gewichtige 35 Kilo. Die Konfektionsgröße „schrumpfte“ von 60 auf 52. Wer Ernst Künz heute sieht, schreckt sich. Bist' krank? lautet die unsensible Frage. Tiroler

sind nicht zimperlich. „Ich war's“, antwortet Künz mit einem Lachen. Er hat sich gegen die gesundheitliche Bankrotterklärung gewehrt, indem er sich dem Problem stellte und intensiv damit auseinander setzte.

Ein befreundeter Arzt riet ihm: „Mach Sport!“ 125 Kilo begannen sich träge in Bewegung zu setzen. Künz joggte nach dem Büro, erwanderte in der Freizeit die Berge der Heimat im Stubai. Schifahren ist seit jeher eine Leidenschaft. Ehefrau Friederike wanderte mit und unterstützte die Bemühungen abzuspucken nach allen Regeln der Kochkunst. Mehlspeisen verschwanden vom Speisezettel, auf das Bier zum Essen schweren Herzens verzichtet. Künz fuhr zur Kur in das Diabetiker-REHA-Zentrum nach Alland (Niederösterreich). Dort wurde dem Patienten der Umgang mit der Krankheit bewusst gemacht. Täglich telefonierte er mit der Frau zu Hause. Während dieser Zeit das Schlüsselerlebnis: Der erste Tag ohne Spritzen. Ein Festtag, mit Mineralwasser begossen. Der Mann bewegte sich und verpulverte mit Konsequenz das Leiden.

Neues Wohlgefühl

„Schlecht schaut' aus, Ernsth.“. Die nicht böse gemeinte Feststellung beim

Wiedersehen des Freundes nach eineinhalb Jahren kränkt ihn fast ein wenig. Schaut einer, der 125 Kilo auf die Waage brachte und jetzt stramme 90 wiegt, nicht besser aus? Mit eiserner Selbstdisziplin ersportelte sich der Mittfünfziger ein neues Körperbewusstsein. „Der Papa

ist richtig eitel geworden“, funkt Tochter Julia dazwischen. Der Solist, der in der Stubai Dixieband und der Tiroler Landhausband auf vielen Hochzeiten spielte, fand in der Zweisamkeit Kraft zur Bewältigung seines Leidens. Für Ehefrau Rikki brachte die Krankheit die Erkenntnis, dass der Mann sie brauchte, in gewisser Weise sogar auf sie angewiesen war. „Das hat mir und unserer Beziehung gut getan. Wir sind gemeinsam gewandert, haben viel miteinander geredet und unternommen. Ernst hat die Ernährung zur kleinen Wissenschaft erkoren.“ Die gewonnene Fitness steigerte die Lust am neuen Leben.

Mit ungekannter körperlicher Agilität treibt Ernst Künz neue Projekte voran. Im Berglauf setzt er Meilensteine. Durch seine Initiativen erhält diese (in wirtschaftlichen Belangen) amateurhafte Sparte der Leichtathletik professionelle Impulse. Wird's stressig, zeigt das schlampige Genie den wahren Organisator mit all seinen Qualitäten. Ruhe, Übersicht, klares Denken, Geschäftssinn gepaart mit Menschlichkeit. Denn: Gelassenheit ist keine Frage des Gewichts.

Weniger essen, mehr Sport

Diabetes, im Volksmund „Zuckerkrankheit“ genannt, ist die häufigste Stoffwechselstörung in westlichen Industrieländern. In Österreich sind nach einer Schätzung zirka 10 Prozent der Bevölkerung, also etwa 800.000 Personen betroffen. Die Krankheit nimmt keine Rücksicht auf Etikette. Der Funktionär ist davon ebenso betroffen wie der Journalist, der Trainer, der Manager, die Bankangestellte. 80 Prozent aller Diabetesfälle hängen mit einer verminderten Wirksamkeit des Insulins im Organismus zusammen („Alterszucker“). Das Teufliche: Meist fehlen die Symptome oder sie werden nicht erkannt (z. B. große Harnmengen und großer Durst, Müdigkeit, Leistungsabfall).

Die Basis einer Therapie ist die Änderung der Essgewohnheiten, mit dem Ziel der Gewichtsreduktion. Ständige Kontrolle der Zuckerwerte ist ein unbedingtes Muss. Menschen, die sich der gesundheitlichen Gefahr bewusst sind, können mit ärztlicher Unterstützung die Krankheit unter Kontrolle halten. Voraussetzung ist ein gehöriges Mass an Selbstdisziplin.

Der simple Rat der Mediziner an alle Gesunden: „Weniger essen und mehr Sport betreiben, dann kommt es erst gar nicht dazu.“

* Von Diabetes spricht die Medizin, wenn Nüchternblutzuckerwerte über 120 mg / dl oder Blutzuckerwerte 2 Stunden nach einer Mahlzeit (besser: nach einer Belastung mit 75 g Traubenzuckerlösung) über 140 mg / dl liegen.

SERVICE

Briefe an die Redaktion:
LEICHTATHLETIK
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz
E-Mail: kurt.brunbauer@netway.at

Statistik

IAAF / Mobil Grand-Prix 1991, Statistics Handbook, 265 Seiten, 21x12 cm, englisch/französisch. Grand-Prix-Kalender 1991, Regeln, Meeting-Details sämtlicher Grand-Prix-Bewerbe 1991 (Adressen, Lageplan usw.) qualifizierte Athleten, Dopingregeln, Grand-Prix Top 10-Ergebnisse 1985 - 1990 und einiges mehr. S 100.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

IAAF Cross-WM 1994, Hefter zur WM in Budapest, 23 Seiten, A4. Resultate Cross-WM 1973 - 1993 (ersten Sechs der Einzelwertung, ersten Drei der Teamwertung inkl. Athletennamen), Cross-Läufe 1993/94, weitere Statistiken, (meiste Medaillen usw.). S 60.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Terminkalender

des Bayerischen LA-Verbandes. 64 Seiten Ausschreibungen, Termine, Adressen, Service. Zu bestellen bei: Dr. Dieter Beran, Obermoosweg 47, D-82205 Gilching, BRD, Tel. 0049/8105-9964, Fax 0049/8153-28144.

Verein

Andressenänderung:
SV Gallneukirchen, Oliver Kreindl, Steinweg 4, 4210 Gallneukirchen, Tel. 07235/64683.

Internet

Homepage des ATSV Ternitz:
<http://members.eunet.at/askobvnk/la.htm>

ERSTE BANK

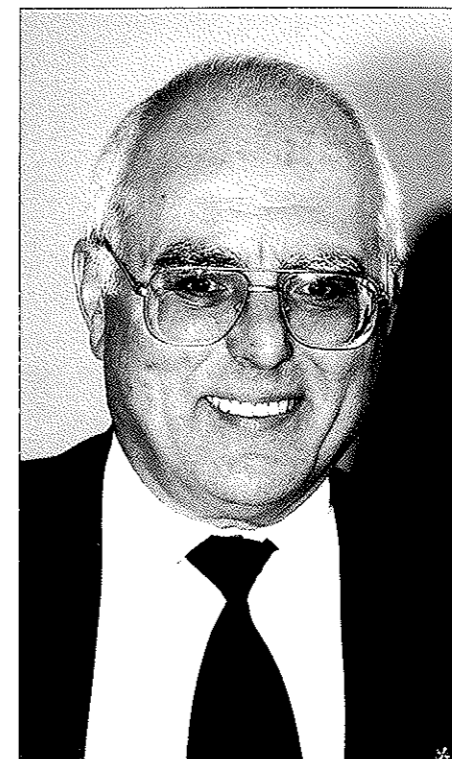
FitLike
fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>

PERSONELLES

Geburtstage

HERMA BAUMA feierte am 23. Jänner in Wien in außergewöhnlicher Frische ihren 85. Geburtstag. Sie ist Österreichs einzige Leichtathletik-Olympiasiegerin. Am 31. Juli 1948 warf die damals 33-jährige im Londoner Weimbley-Stadion den Speer im fünften Versuch auf die olympische Rekordmarke von 45,57 Meter. Die Weite lag 2,64 Meter unter Baumas Weltrekord, den sie ein Jahr vorher im Wiener Stadion aufgestellt hatte und später auf 48,62 Meter verbesserte. Als sie nach der olympischen Siegerehrung in ihr Zimmer in einem Londoner Internat zurück kam, war sie gerührt über die Gaben ihrer Freunde: Kekse, Zuckerl, eine kleine Tafel Schokolade, ein Strauß Wiesenblumen. Bescheidene Geschenke in den mageren Nachkriegsjahren, die von Herzen kamen. Im Handball gehörte Herma Bauma zur österreichischen Nationalmannschaft. Die Tochter eines Straßenbahners beendete ihre sportliche Laufbahn 1952. Als Regierungsrat war sie bis zur Pensionierung 1977 Leiterin des Bundessportzentrums Südstadt.

Bei technischen Geräten kennt sich KARL AIGNER aus. Obwohl am 2. Februar 80 Jahre geworden, ist Aigner mit der neuesten Computer-Zeitnehmung per du. Auch die älteste funktioniert Dank seines technischen Gefühls. Die Jugend vertraut dem aktiven Kampfrichter und pensionierten Erzieher. Von 1963 bis 1995 Melde- und Ordnungsreferent im Oberösterreichischen Leichtathletikverband, schätzte heute der OÖLV-Rechtsausschuss seine Regelkunde und Menschenkenntnis in strittigen Punkten.

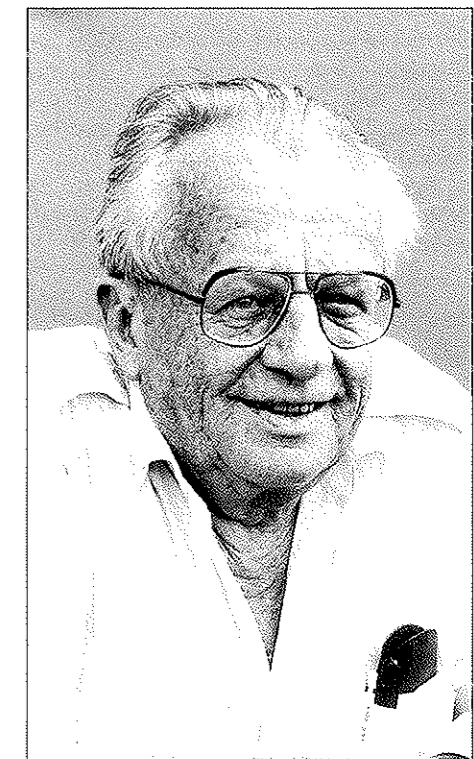


Auszeichnung

Der Bundeskanzler bestellte HARRY TOMEK (Bild) zum Mitglied des Beirates für die Statistik des Außenhandels und verlieh dem Gründungsmitglied der Sport-Vereinigung Schwechat den Berufstitel „Kommerzialrat“. Tomek hatte sich als Mitarbeiter der Abteilung Kommunikation und als Leiter der Abteilung Medien und Information in der OMV durch mehr als drei Jahrzehnte verdient gemacht. Seit 1970 ist Harry Tomek Vorsitzender des Rechts- und Disziplinarausschusses des Niederösterreichischen Leichtathletikverbandes.

Todesfälle

IGNAZ TREUSCHITZ war Oberösterreichischer Landesmeister im Langstrecken- (5.000 und 10.000 m) und Geländelauf in den Jahren 1933 bis 1937. Der Läufer und Ruderer vom RV Wiking starb am 12. Jänner im 93. Lebensjahr in Puchenau bei Linz. Während seiner Amtszeit als Präsident des Oberösterreichischen Leichtathletikverbandes (1977 bis 1989) und



Obmann des ULC Linz war ERWIN KAUFMANN (Foto) ein Polterer. Einer, der seine Meinung immer laut hinaus rief. Mit seiner Direktheit prägte er Generationen von Leichtathleten. Zuletzt lebte der „Vater der Leichtathletik in Oberösterreich“ (Zitat von OÖLV-Präsident Herwig Schneider) still im kleinen Freundeskreis in Traun. Zum 75. Geburtstag am 12. Jänner gratulierten ihm die Kollegen aus alten ULC- und Verbandszeiten. Am 6. Februar starb Erwin Kaufmann. Er war Ehrenpräsident des Österreichischen und des Oberösterreichischen Leichtathletikverbandes und Konsulent für das Sportwesen in Oberösterreich.

8. April, Gmünd:

Waldviertler SPARKASSEN Läufercup

Der Waldviertler Läufercup geht in die elfte Saison. Der „Aufgalopp“ zur 2000-er-Runde erfolgt am 8. April in Gmünd.

Im Vorjahr waren der Tschache Harald Hudak und der Waldviertler Topfläufer Alois Redl (jetzt LCC Wien) vor dem letzten Bewerber punktgleich voran. Am Ende hatte Hudak die schnelleren Beine.

Sechs Austragungsorte stehen auf dem Programm der Waldviertler-Cupläufer. Gmünd ist erstmals mit von der Partie und wartet mit idyllischen Teichrunden in Stadtnähe auf. In Waidhofen/Thaya (15. April) kommt Stadionstimmung auf, Weitersfeld (1. Mai) besticht alljährlich mit einer üppigen Preisverlosung. Von typischen Kleinstadtläufen in Horn (13. Mai) und Zwettl (17. Juni) bis zum Erlebnislauf um den Herrenssee in Litschau (3. Juni) wird läuferisch ziemlich alles geboten. Die Veranstalter legen Hauptaugenmerk auf gemütliche und familiäre Atmosphäre. Franz Eidher erklärt die Philosophie: „Da es in unserer Region weit und breit kein Ballungszentrum gibt, können wir nur mit Qualität bestechen.“

Bei einigen der sechs Läufen wird es zum Zusammentreffen des Waldviertler-Kleeblatts Alois Redl, Ronald Smetacek, Manfred Riener und Gerhard Gutmann kommen. Jeder ist für einen Sieg gut. Neben dem Hauptlauf werden überall Kinder-, Schüler- und Jugendbewerbe und Wertungen nach Altersklassen angeboten.

Information und Anmeldung: Gerhard Eichinger, Waldweg 2, 3841 Windigsteig, Tel. 02983/2307-377, Fax 02983/2307-317, e-mail: gerhard.eichinger@utanet.at



9. April, Wels:

INTERSPORT EYBL Halbmarathon

Man nehme einen Marathon von 42,195 Kilometern, teile die Laufstrecke in zwei Hälften, und lobe die gigantische Beteiligung an der Doppel-Veranstaltung über den grünen Klee. Dass dabei die Hilfestellung für die Teilnehmer am Marathon und am Halbmarathon manchmal nicht die beste ist, geht als unangenehme Begleiterscheinung im Jubel um die Rekordteilnahme gerne unter.

In Wels haben sie sich nie mit dem großen Bruder Marathon angelegt. Das Ehepaar Geitz und ihr bienenfleißiges Team leisten seit 1992 ganze Arbeit für den halben Marathon. Der Halbmarathon war nie das „Beiwagerl“ einer großen Laufveranstaltung sondern immer die Hauptsache. Womit dem einzelnen Läufer die uneingeschränkte Aufmerksamkeit gebührte. „An dieser Philosophie ändert sich auch im Jahr 2000 nichts“, verspricht Otto Geitz. Für den Halbmarathon am 9. April wurde ein „rundes“ Konzept mit vielen Neuerungen erarbeitet.

Das Running-weekend für die Familie: Bereits am Samstag, 8. April (15 Uhr), gibt es den GENERALI-Nachwuchslauf (Kinder bis 15 Jahre). Das Startgeld ist mit 30 Schilling bewusst

mini. Alle Welsler-Laufkanonen, die kleinen wie die großen, können in einer Zeltstadt (Messehalle) kostenlos übernachten.

Gratis-Tests: Beim großen „Running-opening“, einer Laufsportmesse in der Messehalle, haben Interessierte die Möglichkeit, Laufschuhe zu testen und sich dem GENERALI-Fitnesscheck „rundum gesund“ zu unterziehen.

Rennbahn für Sie und Ihn: Der flache Drei-Runden-Kurs ist die reinste Rennbahn. Keine Steigung bricht den Laufrhythmus. Jedem sein Tempo - und sein Zeitnehmungs-Chip. Die Sieger verdienen 4.000 Schilling, österreichische Spitzenläufer werden zusätzlich honoriert.

Für die breite Masse: „Unser Engagement gilt den Hobbyläufern“, sagt Otto Geitz. Den 20 Klassensiegern ist die Wels-Trophäe sicher. Unter allen Teilnehmern werden Preise verlost. Die ersten 1.000, die ihre Startnummer abholen, bekommen ein T-Shirt. Nenngeld: bis 5. April S 170.-, später S 220.-.

Welsler Stern-Stunden: Samstag, 8. April, 10 - 21 Uhr: Sportmesse. 15 Uhr: GENERALI-Nachwuchslauf. 21 Uhr: Welsler Zeltstadt. Sonntag, 9. April: 7 - 9 Uhr: Startnummernausgabe im 1. Stock der TV Wels-Halle. 10 Uhr: Start zum Halbmarathon. 12 - 15 Uhr: Nudelparty. 13.15 Uhr: Referat der früheren Marathon-Staatsmeisterin und nunmehrigen Leistungsdiagnostikerin Dr. Andrea Hofmann zum Thema „Richtige Ernährung für Ausdauersportler“. 15 Uhr: Siegerehrung.

Information und Anmeldung: Otto und Ulrike Geitz, Haidweg 91, 4600 Wels, Tel./Fax 07242/25828, e-mail: welsalbm@aon.at

<http://members.aon.at/welsalbm>

www.bnet.at/ptiming



REGER ZULAUF wird beim Welsler Halbmarathon erwartet. Bild: Christian Sperrer

Dem Technischen Museum Wien wurde ein Facelifting verpasst. Zeppelin und Etrich-Taube flogen in die neue Zeit. In lichten Hallen parken Mercedes-Silberpfeile, urtümliche Dampfzylinder und wenig rasante Motorräder neben antiken Prototypen der Technik.

Aus dem grauen Entlein wurde ein stolzer Schwan

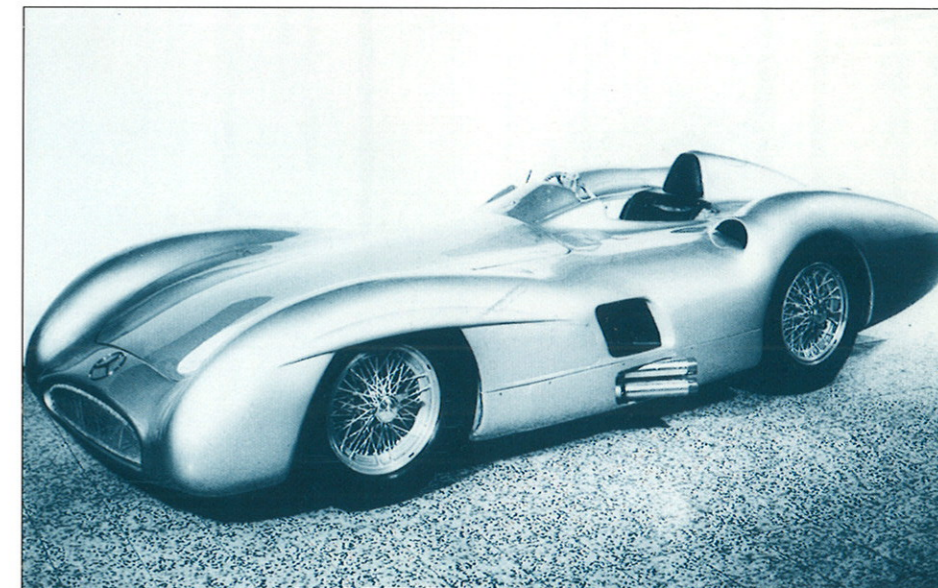


DOPPELDECKER & COMPUTERANIMATION. Das Technische Museum Wien hat den progressiven Brückenschlag zwischen Historie, Jetztzeit und Zukunft gewagt. Ein Besuch im neuen, alten Haus vermittelt Lebendigkeit, dokumentiert den Fortschritt und kann nebenbei ziemlich spannend sein. Bild: Technisches Museum Wien

Sieben Jahre wurde renoviert und umgebaut. Kuppeln hoben ab, Dachböden wurden ausgebaut, Galeriegeschosse zu Ausstellungsräumen gestaltet. Oldtimer, Dampfmaschinen und Flugzeuge erhielten mit der neuen, großen Eingangshalle glasklaren Zugang. Vergangenheit und Gegenwart präsentieren sich seit Juni 1999 im Look der Zukunft. Computerterminals, Hörstationen und Animationsprogramme unterstützen den Spagat zwischen historischer Dokumentation und der Vermittlung von Innovation. 22.000 m² Ausstellungsfläche sind keine Kleinigkeit: Nach München und London ist Wien das drittgrößte Technische Museum in Europa.

Wie spannend Museumschauen sein kann, ist bei der Hochspannungsvorführung in der Abteilung „Energie“ fühlbar. Dem Besucher stehen im wahrsten Sinn des Wortes die Haare zu Berge. Blitze zucken durch den Raum, als säße man mitten im Gewitter. Phänomene und Experimente, Konzepte und Konsequenzen dominieren die Ausstellungsbereiche „Natur und Erkenntnis“, „Technikbilder“, „Schwerindustrie“ und die Abteilung „Musikinstrumente“.

Wissbegierige können in 100.000 Bänden der Wissenschaftlichen Bibliothek studieren. Vor dem Museum lädt das IMAX zum naturnahen Kino-Erlebnis. Im März öffnet „Mini-TMW“ eine Kinder- und Jugendschiene für Kinder im Kindergartenalter bis zu Mittelschülern.



MERCEDES „Silberpfeil“ 1955.

Bild: Technisches Museum Wien

Erleben, lernen, diskutieren

Mit den großen Themenressorts seiner Schausammlungen trifft das Technische Museum alle Zielgruppen. Sein vielfältiges Angebot zu Orientierung und Erlebnis stellt Entwicklungsmechanismen der Technik und das Neue vor. Ein ausgewogenes Verhältnis von Erstinformation über Objekte, Modelle, erläuterndes Text- und Bildmaterial, vertiefende Zusatzinformationen in Lesepulten und auf Bildschirmen sowie ein elektronisches Führungssystem machen das Museum zu einem Ort des Erlebens und der kriti-

schen Auseinandersetzung mit der Technik.

Knöpfe drücken, ausprobieren, anfassen erlaubt. Ausnahmen bestätigen die neue Regel. Das Café mit kulinarischen Köstlichkeiten lädt zum Genießen und Entspannen ein. Im Museumsshop finden sich hochwertige Geschenke und lustige Kleinigkeiten. Die neu gestalteten Räume des Hauses bieten Möglichkeit für Veranstaltungen, Präsentationen und Events.

Sonderausstellungen 2000:

- „The Journey from Technic to Techno“ (Fotokünstlerische Installation von Werner Dornik - bis 9. März)
- „Johann Sebastian Bach - 250 Jahre nach seinem Tod“ (bis 28. Juli)
- „Behind the Screen“ (Entstehung eines Films, Illusionen und Filmtricks - 30. März bis 30. Juni)
- Fotoausstellung „Die 4 Elemente“ (28. April bis 1. Oktober)
- „Spielkarten aus dem Biedermeier“ (18. Juni bis 20. August)

- „When energy becomes matter“ (25. Juli bis 30. September)
- „Technik und Kunst“ (12. Oktober bis 5. November)
- „Science of Sport“ (Technik im Sport - 1. November bis 30. Jänner 2001).

Technisches Museum Wien

Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien, Tel. 01/89998-6000
Mo-Sa 9.00-18.00, Do 9.00-20.00, So 10.00-18.00

www.tmw.ac.at

Ausgabe 2/2000: Redaktionsschluss: 28. März 2000 Das Heft erscheint am 17. April